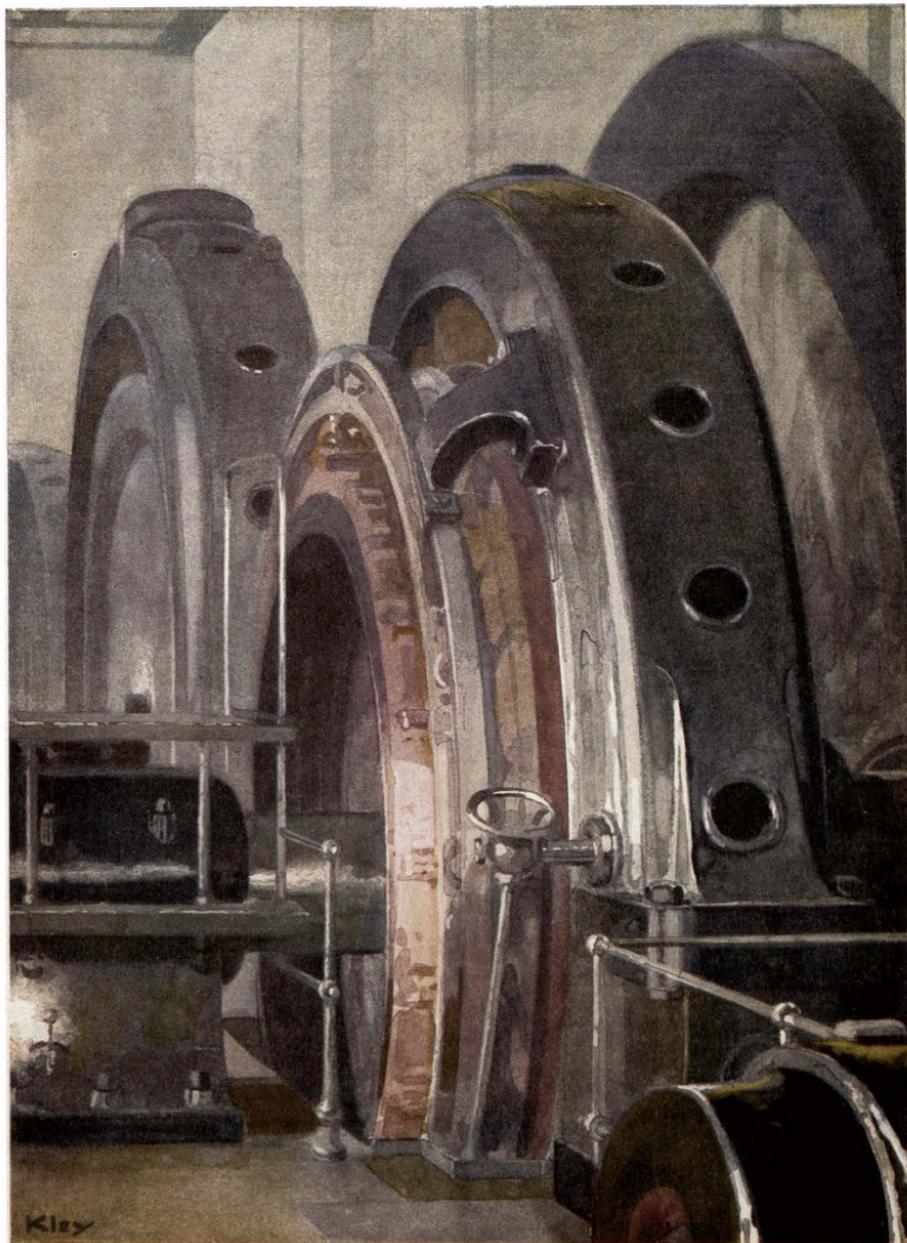


J V G E N D

PREIS 6 MARK

DOPPELHEFT NR. 2, 1922



DEUTSCHE INDUSTRIE

DER RAUSCHENDE BERG

VON JOSEF WINCKLER

In meinen diesjährigen Sommerferien hab ich ein großes Wunder erlebt. Wir saßen um den Mittagstisch, und der alte Förster erzählte, daß draußen hinterm Wald ein seltsamer Berg liege, den der Volksmund „rauschenden Berg“ nenne. Es sei wohl der Mühe wert, hinzugehn.

Aber der Nörgler und Pessimist, der Politiker, lächelte durch die Brille: „Weiß, weiß — ich war natürlich schon da — das Phänomen erklärt sich dadurch, daß der Wind in der Mulde sich fängt und so mit ein allerdings merkwürdiges Geräusch vor dem Berge steht.“

Der verabschiedete Offizier, der immer nur noch vom verlorenen Krieg sprach, meinte: „Kann ja noch einfacher aus Bäumen kommen, oben auf dem Kamm, im Winde, der aus der Ebene hinten heran weht, sodaß man hier unten im Tal ihn nicht spürt —“

Der alte Förster schwieg. Er sah mit seinen klaren Augen so durch die ganze Gesellschaft abwesend hindurch, daß ich beschloß, hinzugehn.

Der Berg ragt aus dunklem Basalt, ein mächtiger Bruch klafft in der Mitte, riesig treten die Lagerungen des Massivs zu Tage, gekrönt von Tannen. Ungeheuer darüber strahlende Sommerwolken. Und wahrhaftig, je näher ich kam, desto deutlicher wuchs das Rauschen. Ich merkte sofort, daß es kein Wind war. Es ging im Berg wie ein brandendes Meer hin und her, gleichmäßig heiser und hohl, anschwellend und rollend und wieder ebbend, grausig und schön. Als surrten tausend mal tausend Maschinen in seiner Tiefe.

Und wirklich war es so. Ähft mich kein Traum? Man weiß ja, wie auch die kunstvollsten Gebilde der Neuzeit, die modernsten Maschinen z. B. ausgerüstete Lokomotiven und ausgediente Schiffe, ihren sogenannten „Friedhof“ haben, wo sie nach schwerem emsigen Dienst, verschlissen und überholt von neuester Entwicklung, als Altmaterial zerschrottet werden.

Aber ihre Geister sind nicht tot, sie versammeln sich in diesem Berg.

Da sah ich den mythisch Ur-Alten der Töpferscheibe aus der Ton-

zeit, den behähigen Greis des Göpelwerks, beide noch ein bisschen eine fältige Handwerker, dann die Seele des Webstuhls, schon selbständiger und viel jüngerer Datums, den frommen Genius der ersten Druckerpresse, der noch Bibelsprüche murrte, den bereits gefährlicheren Schwarzteufel des Pulvers, den Irrwisch des Perpetuum mobile, manch grübelich unbeholfener Kobold darunter von wunderlicher Gestalt der Retortenkechte, aber immer sinnvoller, immer zahlreicher, immer lebendiger, bis zum schraubenden Moloch der ersten Dampfkolben, zu den glühenden Feuergeistern des Stahlgusses und Schmelztiiegels, immer unzähliger, grausiger, immer größer, kühner, herrischer, herrlicher, je mehr man der Gegenwart nahte, aber alle in ununterbrochener Kette der Entwicklung miteinander verwandt und verwoben, bis zu jenen sehrgleichen unheimlichen Zauberern der Elektrizität, bis zu den phantastisch krüppeligen Gesellen der Schreibmaschine, dem schnellfüßigen Homunculus des Telephons, den wisperrnden, lärmenden, raffinierten Spukgestalten des Sprechapparates und tanzenden Flimmergespenstern des Kinetographen, den Hexen drahtloser Telegraphie, allwissenden Geistern der Röntgenbestrahlung, viele Jünglinge in besten Jahren, so rapid schon überholt, bis zu den Dämonen der Dynamos und Flugmotore, mit silberblanken, ganz spirituellen Gesichtern, hochfrequente, hohe Intelligenzen und Exzellenzen, am ganzen Leibe blitzend, daß man sich nicht näher wagen darf, ohne von ihrer Sphärenspannung getötet zu werden, wie aus einer anderen Welt. Die selbsttätig rechnen und zählen, sich ein- und umschalten, Ventile öffnen, wenn's ihnen zu heiß wird, denkend wie lebende Wesen, fabelhaft kompliziert und entwickelt, oft nur mit Asbesthandschuhen zu befühlen, so erlauchte Fremdlinge noch unter ihren Genossen, Wundersöhne, unbegreiflich starke und tätige Gestalten unserer Zeit.

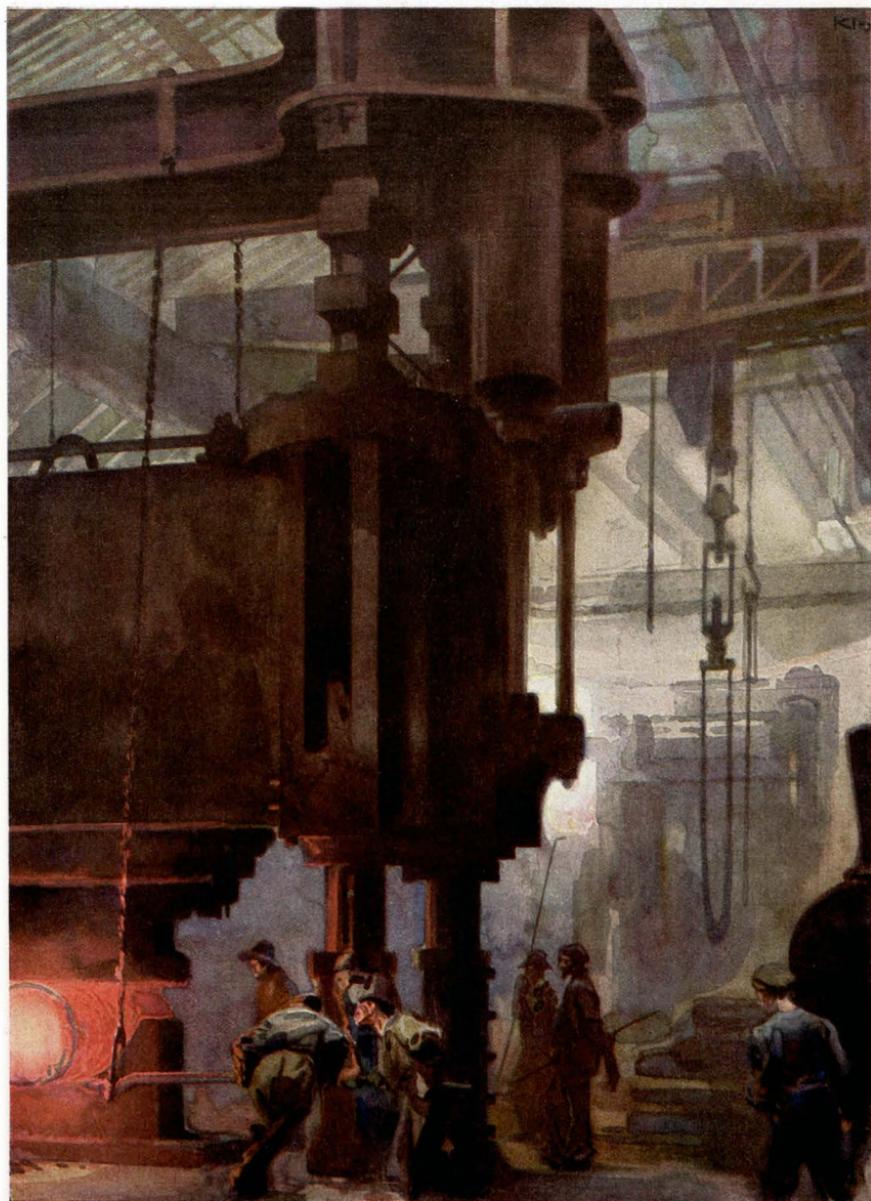
Und ich stand unter ihnen allen und wußte dies nicht zu deuten.

Da sprach der Geisterkönig des Berges mit seiner tiefen Stimme: „Ich heiße der schöpferische Genius! Dies sind meine Kinder.



TRIOSTRASSE IM WALZWERK

HEINRICH KLEY



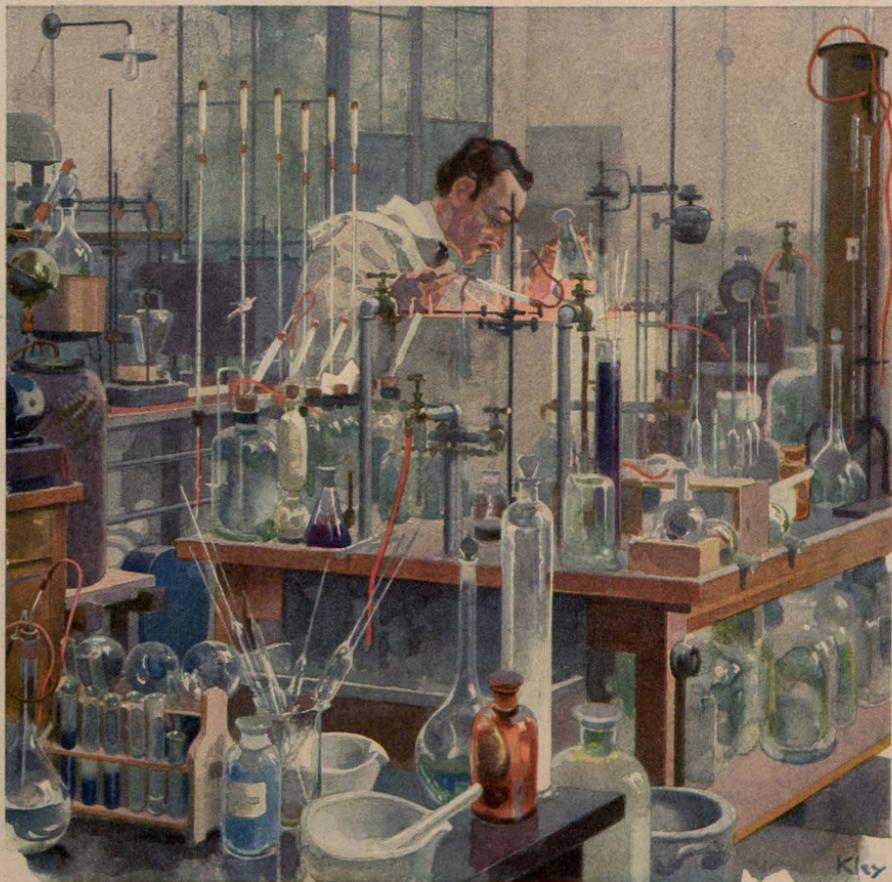
5000 T. SCHMIEDEPRESSE

Du siehst hier vom Anfang ihrer Entstehung bis zur letzten heutigen Stunde alle Maschinengeister wabern, wogend, wartend, drängend beisammen. Ich kann zu Dir sprechen wie zu einem Mann vom Fach, denn in jedem meiner Jünger muß ein Stück Dichter stecken. Nur hier und da — beileibe nicht jedes Jahr — findet ein Ingenieur in einem gnadenreichen Augenblick den Weg zu mir, zu uns in diesen Berg. Dann setzt wieder eine große Erfindung die Welt in Staunen. Denn auch die größte muß immer anknüpfen an höchste Bestehende, muß das Alte beherrschen, um Besseres zu zeugen! Nur ganz selten schafft ein Entdecker ganz neu, aber auch dann braucht er zur Verwertung das Vergangene, Bestehende! Und wir raten und sinnen und raunen und suchen mit einander, von Fülle der Erfahrung belehrt, von Zukunftsmöglichkeiten träumend. Darum sage und verkünde da draußen, was Du gesehlt! Ach, die Welt ist anders geworden. Es gilt nicht mehr auf den Sänger zu

warten, den Sänger am Rhein, der eine sagenhafte Krone aus Gold und Edelgestein der Weins- und Klangpossee erhebe! Es gilt nicht mehr zu harren auf einen neuen Barbarossa im Kyffhäuser, der schläft! Der Erlöser muß zu uns kommen! zu mir kommen, zum schöpferischen Genius dieses Zeitalters! Ich verwalte dieses Erbe nicht nur für Auserwählte: laßt alle Arbeiter kommen, alle Meister und Gesellen, Techniker, Ingenieure ohne Unterschied! Immer verfeinerter, immer wissender in Selbstzucht und Arbeitsenergie! Nur dadurch werdet ihr wieder frei und ein neues großes Reich! Wenn ihr das Musterland der Qualität und höchsten Leistung seid!"

Als ich in später Nacht aus dem Berge trat, hörte ich erschüttert ihn hinter mir rauschen und toben und rufen, bis zum Bersten gefüllt mit Geistern von vier Jahrtausenden.

Auf, tüchtige, deutsche Gesellen, dringt in Scharen in den Wunderberg!



CHEMISCHES LABORATORIUM

HEINRICH KLEY



VULKAN-WERFT STETTIN

HEINRICH KLEY

ALTER ARBEITER

Wenn er durch den kühlen Morgen geht,
schief die Kappe auf ergraumt Kopf,
in zerfurchter Hand den Henkeltopf,
und dann wartend am Fabriktor steht:

Späht er wohl noch eine kurze Weile
forschend in die graue Straßenflucht,
sieht Gestalten sinnlos und in Eile
fortgerissen von versteckter Wucht,
hört das Donnern naher Hochbahnzüge,
das dem Tag Triumph und Wege brüllt,
und die eine, ungeheure Lüge
seines Lebens ist ihm jäh enthüllt.

Schmerzlich fühlt er sich von seinen Taten,
spürt er sich von seinem Werk getrennt
wie von einem Kinde, das mißbraten
auch den eignen Vater nicht mehr kennt.
Und es wächst in ihm bezwungner Groll,
peitscht das Blut erregter durch die Adern,
daß er fluchen muß den russigen Quadern,
die er heut wie je betreten soll.

Bis sein Auge, zornverdunkelt, fällt
auf die Brücke, drüber Züge gleiten.
Da umleuchtet Glanz sein Weiterschreiten,
und er sieht sein dunkles Los erhellt.

KARL BRÖGER

Hat er diese Brücke doch gebaut,
diese eine mit noch tausend andern,
drüber Millionen Schritte wandern
sichren Weg, dem jeder Fuß vertraut.

Um den alten Werkmann klingt ihr Tritt
Lobgesänge kommender Geschlechter,
die ihn preisen als bestellten Wächter,
der mit dunklen Mächten tapfer stritt.

Und er ist noch einmal ganz durchbebt
von den ungezählten Hammerschlägen,
die er tat, die Brückenform zu prägen,
selig, wissend, daß er groß gelebt.

LIED DER KOHLENHÄUER

Wir wanken, wir lachen, Im wachsenden Schacht
Mit hangendem Nacken, Bei Tage, bei Nacht —

Wir fallen und fallen auf schwankender
Schale

Ins lampendurchwanderte Erde-Gedärm —
Die Andern, sie schweben auf schwankender
Schale

Stellauf in das Licht! in das Licht! in den
Lärm.

Wir fallen und fallen auf schwankender
Schale,

Wir wühlen und wühlen auf wässernder
Sohle,

Wir lösen vom Flötze mit rinnendem Schweiß
Und fördern zu Tage die dampfende Kohle,
Uns Häuern im Flötze ist heißer als heiß,
Wir wühlen und wühlen auf wässernder
Sohle,

Wir pochen und pochen, wir bohrenden
Würmer,

Im häuser- und gleisüberwachsenen Rohr,
Tief unter dem Meere, tief unter dem Tür-
mer, —

Tief unter dem Sommer, Wir pochen im
Rohr,

Wir pochen und pochen, wir bohrenden
Würmer,

Wir speisen sie Alle mit nähernder Wärme:
Den pfügenden Lloyd im atlantischen Meer:
Die erdenumkreisenden Eisenzug-Schwärme:
Der Straßenlaternen weitflimmerndes Heer:
Der ragenden Hochöfen glühende Därme:
Wir nähren sie Alle mit Lebensblut-Wärme!

Wir können mit unseren schwieligen Händen
Die Lichter erstickten, die Brände der Welt!

GERRIT ENGELKE †

Doch — hocken wir fort in den drückenden
Wänden:

Wir klopfen und bohren und klopfen für
Geld —

Doch hocken wir fort in den drückenden
Wänden:

Und wanken und lachen, Im wachsenden Schacht
Mit hangendem Nacken, Bei Tage, bei Nacht —

Wir pochen und pochen durch Wochen
und Jahre,

Wir fahren lichtauf — mit „Glück-Auf!“
dann hinab —

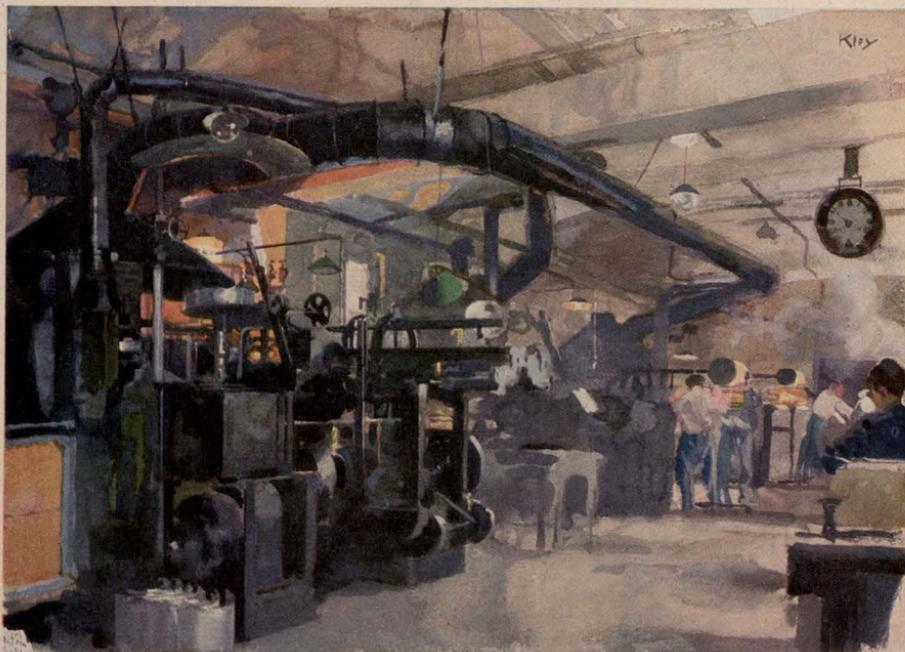
Wir pochen und pochen von Wochen — zur
Bahre —
Und Mancher schürft unten sein eigenes
Grab —

Wir pochen wir pochen durch Wochen und
Jahre.



DREISCHRAUBEN-LINIENSCHIFF VOR DEM STAPELLAUF

HEINRICH KLEY



STEREOTYPEN · GIESSEREI

HEINRICH KLEY

LOKOMOTIVE

Da liegt das zwanzigmeterlange Tier,
Die Dampfmaschine,
Auf blankgeschliffener Schiene
Voll heißer Wut und sprungbereiter Gier —
Da lauert, liegt das langgestreckte Eisen-
Biest —

Sieh da: wie Öl und Wasserschweiß
Wie Lebensglut, gefährlich heiß
Ihm aus den Radgestängen, den offenen Wei-
chen fließt.

Es liegt auf sechzehn roten Räder-Pranken,
Wie fiebernd, langgeduckt zum Sprunge
Und Fieberdampf stößt röchelnd aus den
Flanken.

Es kocht und kocht die Röhrenlunge —
Den ganzen Rumpf die Feuerkraft durch-
zittert,

Er ächzt und siedet, zischt und hackt
Im hastigen Dampf und Eisentakt, —
Dein Menschenwort wie nichts im Qualm
zerflittert.

Das Schnauben wächst und wächst —
Du stummer Mensch erschreckst —
Du siehst die Wut aus allen Ritzen gähren

Der Kessel-Röhren-Atemdampf
Ist hochgewühlt auf sechzehn Atmosphären:
Gewalt hat jetzt der heiße Krampf:

Das Biest es brüllt, das Biest es brüllt,
Der Führer ist in Dampf gehüllt —

Der Regulatorhebel steigt nach links:

Der Eisen-Stier harrt dieses Winks!

Nun bafft vom Rauchrohr Kraftgeschnauf:
Nun springt es auf! nun springt es auf!

Doeh:

Ruhig gleiten und kreisen auf endloser
Schiene

Die treibenden Räder hinaus auf dem
blänkerndem Band,

Gemessen und massig die kraftangefüllte
Maschine,

Der schleppende, stampfende Rumpf hinter-
her —

Dahinter — ein dunkler — verschwimmen-
der Punkt —

Darüber — zerflatternder — Qualm

GERRIT ENGELKE †

KLEINE MUNZE. Dem Schicksal dank-
bare Menschen und frohe Gesichter trifft
man nicht dort, wo das Glück sein Füllhorn
schüttet und leert, sondern da, wo es ein
sonniges Lächeln zeigt denen, die Prügel er-
wartet haben. BAER-OOS

HÜTTENWERKE

Hochwerke, wir grüßen euch —
Wie ihr siegverkündend ragt aus dem Dun-
kel der Nacht!

Menschliche Hände erschufen euch,
Daß ihr werden sollet gebärende Macht,
Türmt den Träger auf Träger und Stein auf
Stein,

Nun strebt ihr als Denkmal ins Weltall hin-
Und redet von unserem Schaffen. [ein.

Wie unaufhörlich die Drahtseile gehn —
Und Rädergerassel und Wagengedröhn —
Lichtflammen jubeln in Nächte hinein
Von unsern Mühen, von unserm Sein.

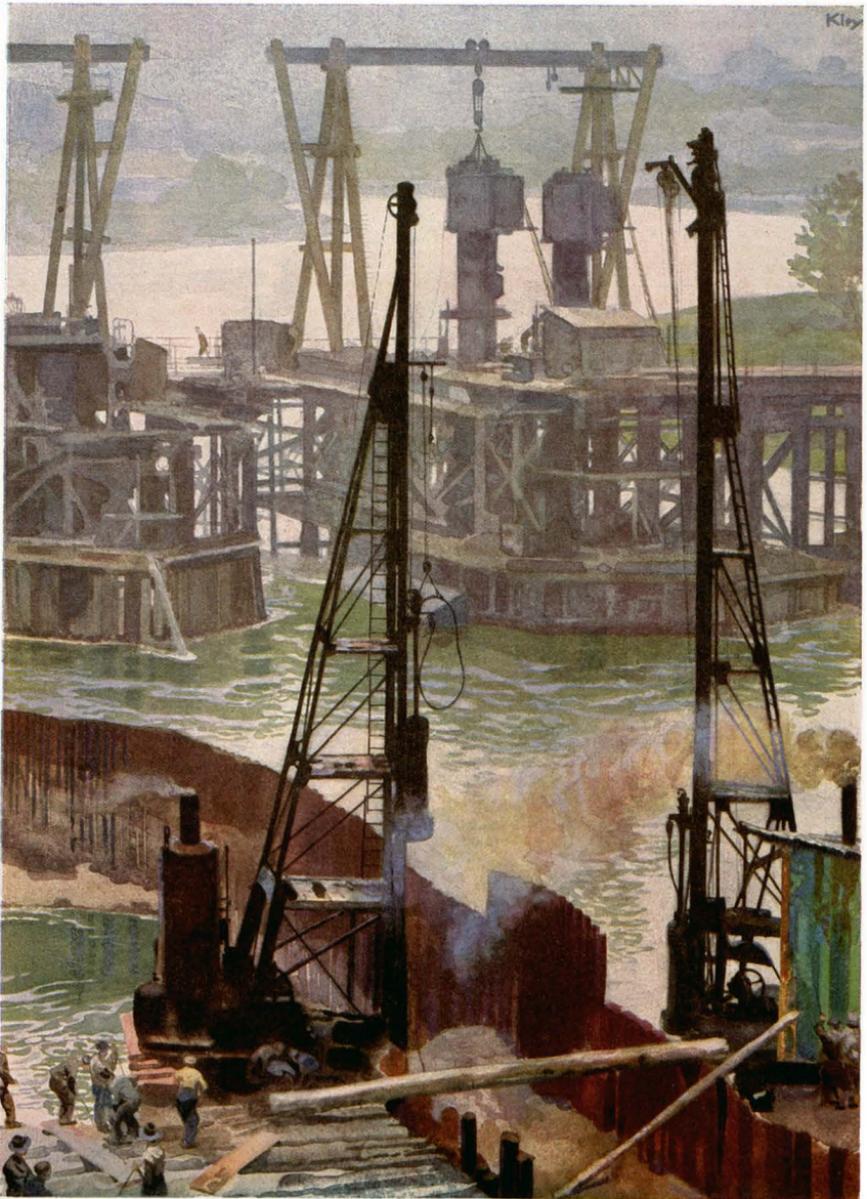
Jahrtausende zwang unser Arm zum Licht
In Hämmern und Krachen! Hört ihr es
nicht?

Scht ihr die Leiber der strahlenden Helden,
Die uns die herrlichsten Siege melden?
Siege der Arbeit drängen zum Licht.
Wie — dort im Westen noch Abendglut?
Wie — dort im Gefunkel der Sterne? —
Hochwerke rauschen Licht und Feuersflut
Und schleudern Kränze zu des Himmels
Ferne.

Triumph der Tat, wir grüßen dich!

CHRISTOPH WIEPRECHT

Kley



WEHRBAU JETTENBACH AM INN

DEN GESÄNGEN VON FEUER, EISEN UND VOM STARKEN ARM

VON HEINRICH LERSCH

Der fleißige Schmied

Dank dir, mein Schicksal, daß du mir in meine Hände einen Hammer gabst!

Wenn ich dich fleißig auf den Amboß niedersausen lasse, sehe ich Goldstücke um meine Füße springen.

Ich hämmere und hämmere zu:

Eine Eisenbahnstrecke sehe ich aufgetan, von meinem Amboß an fliegt sie geradenwegs in die Welt hinaus und schießt durch tausend Bogen und Wendungen bis an die Grenzen der Erde.

Ich hämmere und hämmere zu:

Nach viel, viel Millionen Hammerschlägen kann ich mich in einen funkelnden Zug setzen und mit meinem Weibe in irgendeine fremde Weltstadt fahren. Für drei schöne Tage mit Freund Leifhelm in Berlin sein, in die Museen gehn und am Abend im Schauspielhause einem Drama zuschauen —

Ich hämmere zu und hämmere zu:

Um eine kleine Woche lang in der Heide zu wohnen, über die Unendlichkeit der weiten Flächen hinzuträumen; meine nach allen Fernen dürstende Seele auf einem dunkeln Wacholderbaume ausruhen zu lassen und über die geliebten Städte hinzulächeln wie ein Riese über sein Spielzeug.

Ich hämmere und hämmere:

Pfingsten fahren wir auf einem weißen Dampfboot den Rhein hinunter. Nach Holland: In Rotterdam und Leyden zehet ich meiner Frau die alten Handwerksburschenstraßen nach Dortrecht und dem Haag.

Ich hämmere und hämmere:

Die Nordsee, die Flut, das ewig lebende, bebende Wasser, seine springenden Fluten, die weißglühenden Dünen und lebendige Sonne über allen tanzenden, wogenden und rauschenden Wassern.

Oh, mein Meer, meine ewige Sehnsucht, Braut meiner Seele, drei festliche Tage will ich dich besitzen als mein eigen, reine Flut Gottes!

Oh, hämmere, mein Hammer, härter hernieder, prasselt ihr Schläge, bebenden Schwungs, holt mir das weiße, funkelnde Meer in meine Schmiede, holt mir die Erde und all ihre Städte her.

Oh, laß mich hämmern und hämmern! Klinge hinaus, mein Gebet, schlagender Schall, daß mir die Erde treu bleibe und meine Lust an ihr, daß mein Weib gesund bleibe und stark mein Arm!

Oh, daß ich hämmern und hämmern kann! Aus dir, mein Schicksal, starke Freude wie aus rohem Stahl zu schmieden, daß ich dir danken kann, mein Schicksal, daß du in meine Hände einen Hammer gabst!

Das Feuer

Der Junge zieht das Gestänge des Gebläses; hinauf, hinab gehn seine mädchenhaften Arme. Ich stehe am Herde, die verschlungenen Hände auf die Zange gestützt.

Wir sehen beide ins offene Feuer hinein: wie die Flammen aus dem glühenden Kohlenhaufen brechen! Wie sie sich vermischen! Wie der wolkige Rauch braun und gelb aufquillt, die Flamme bedrängt, selbst Flamme wird, verschlungen, verzehrt von der strahlenden Glut — — —

Wie sich die Flamme steigend erhöht, breit wird und in einer Spitze verschwindet, wie immerzu kleine Flammen

aufbäumen und in eines Augenblicks Länge zusammen schlagen, —

Wie sich gelbe, rote, blaue, braune Flammen ineinander treiben und an sich erglühn.

Daß immer wieder aus dem schwarzen Kohlenhaufen die reine Flamme steigt, immer wieder und immer wieder Flamme, die aus Glut geboren, leuchtend, wärmend sich verzehrt. —

Der Lehrjunge und ich, wir sehen in die Flamme hinein, sehn immer hinein und schauen nicht um uns und nicht neben uns, bis ich den Kopf wende und in des Jungen Gesicht blicke.

Da schaut er mich an. Wir schauen uns beide an.

Sagen nichts und lächeln uns zu, denn jeder fühlt eine Freude in sich.

Freude, die von der roten Flamme ausgeht, mit Licht und Lächeln unser Gesicht überläuft und in unser Herz sinkt. — Wir beide sehn wieder ins Feuer hinein, der Junge und ich. Aber wir wissen beide, daß wir aus der Flamme glücklich sind.

Der Wind

Das Gebläse hängt hoch an der Wand.

Das Gestänge hängt wie ein Strick herunter.

Der Junge neben mir zieht hinauf und hinab und holt hoch vom Dache her aus dem Gebläse den Wind ins Feuer.

Er zieht und zieht, hinauf, hinab, als zöge er eine Glocke.

Der Junge läutet die Glocken des Windes.

Rund um unser Feuer tobt die Werkstatt mit Hämmern und Rädern.

Vierlei Schall verfließt ineinander wie wüstes, fremdes Lärmen, gutt- und sinnlos. Wir aber hören die Stimme des Windes. —

Wie rauscht er, wie braust er! Wie um Felsklippen, die aus dem Meere aufsteigen, wie im Wald durch die Äste, wie über das feine, beschneite Winterfeld, wie durch die Maste der Schiffe, die über den Atlantik fahren. Er rauscht, wie um das Vaterhaus am Walde, wie unsere Kinder-Herbstnächte, wie unsre Jugend-Frühlingsstürme!

Ich höre den Wind um meine Dachkammer pfeifen, in der ich als Jüngling mich nach den Stürmen des Meeres und der Liebe sehnte.

Der Wind, der Wind, der Wind . . .

Nun hören wir das Gebläse Wind machen und hören den Wind durch das Rohr brausen.

Er braust und braust immerzu. Nun preßt er sich durch schwarze Kohlen ins Feuer.

Er jubelt in den Flammen, wie er mit Segeln und Ästen jubelt und singt um die Glut wie in Meereswogen.

Er lacht die rote Flamme empor wie einen Haufen gelben Herbstlaubes.

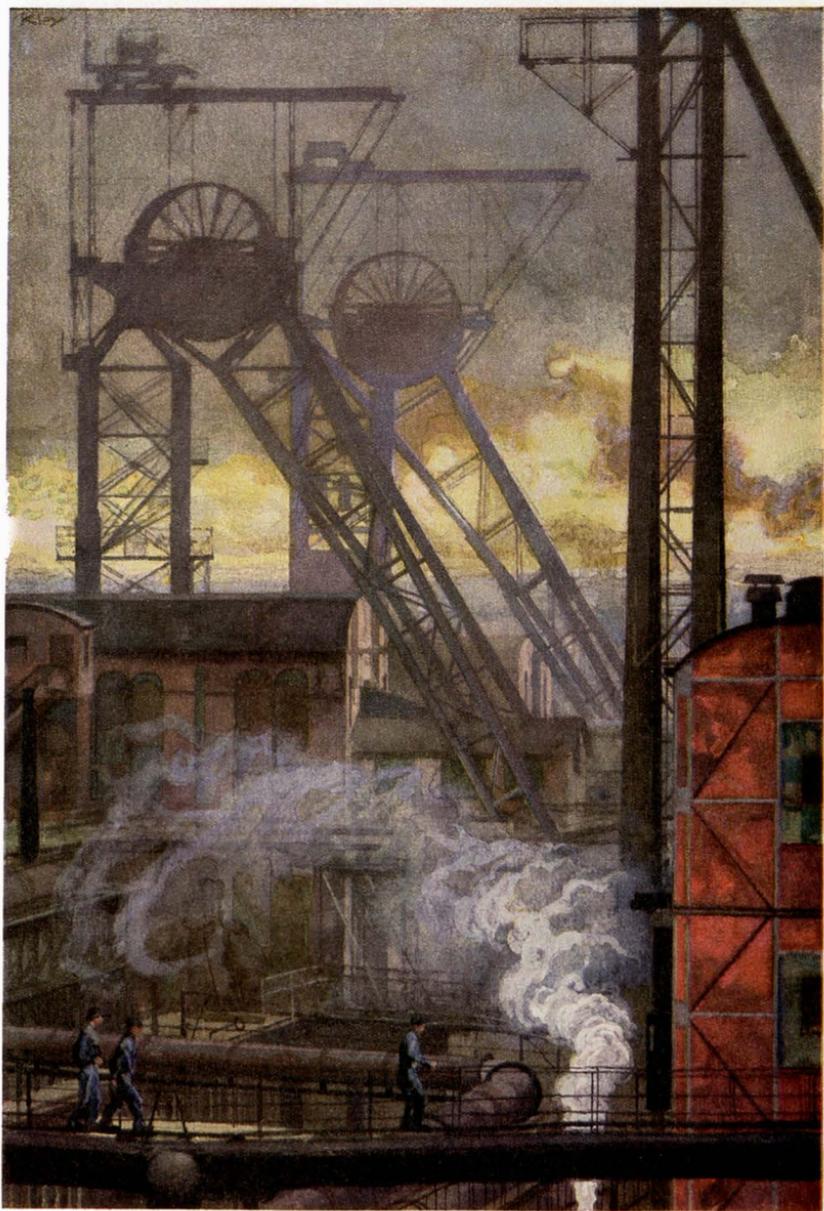
Der Junge zieht und zieht, als zöge er eine Glocke.

Er läutet die Glocke des Windes, er läutet die Flamme empor.

Töne, Brausen, läutet Windglocken, lasse die Flamme tanzen, steigen und fallen!

Flamme, sichtbares Windlied, lausche, leuchte, strahle, wärme mit rotem Schein —

Läute die Windglocken, mein Junge, laß uns das Brausen hören, laß uns sehn die Flamme, laß uns fühlen die Wärme, laß uns aus unserem Feuer glücklich sein.



KOHLENZECHEN WESTPHALEN



WALZWERKARBEITER

HEINRICH KLEY

VOM DEUTSCHEN BERGBAU

VON NIKOLAUS OSTERROTH

Grau und sorgenvoll ist die Gegenwart. Krieg und „Friede“ haben unendlich viele Lebensmöglichkeiten zertrümmert. Sechzig Millionen Deutscher sitzen auf einer Scholle, deren landwirtschaftlicher Ertrag nur 35 Millionen ernährt. —

Wir müßten verhungern ohne die Arbeit, die wir in Schächten, Hütten und Fabriken leisten.

Vor allem in Schächten! Aus ihnen haben wir die Rohstoffe, die wir in den Industriewerkstätten verarbeiten und in Zahlungsmittel ummünzen.

Kohle, Erze, Kalisalze sind das Fundament unserer Industriewirtschaft, sichern das Leben der sechzig Millionen. Die feindliche Macht, die sie herausstreichen könnte aus unserer Wirtschaft, würde zwei Dutzend Millionen Menschen das Todesurteil sprechen.

Pessimisten bauen keine Zukunft auf. Kopfhänger gewinnen keine Schlachten!

Ich glaube! Glaube an das Leben und an die Zukunft! Weil ich an die stehhafte Macht der Arbeit glaube. Weil ich die Menschen kenne da unten in der Tiefe, ihren Wagemut, ihren Opfergeist, ihren unerschütterlichen Zukunftsglauben. Weil ich die primitive Vergangenheit und die grandiose Entwicklung des deutschen Bergbaus kenne.

Fünfzig kurze Erdenjahre! Sie zählen in der langen harten Menschheitsgeschichte fast nicht mit. Und doch brachten die letzten fünfzig Jahre eine Vereinfachung der Steinkohlenförderung in Deutschland. Die Braunkohle haben wir versiebzehnfacht, die Rohsalze verachtzigfacht, die Eisenerze verzehnfacht. An die Stelle des Handhaspels trat das gigantische Fördergerüst mit dem Förderkörper, in vier Geschossen, die sechzig Knappen fassen. An die Stelle von

Schlägel und Faustel traten die Bohrhämmer, aus armseligen Schachthütten wurden Wunderbauwerke der Technik.

Du hast den Glauben an die bessere Zukunft verloren? Geh' ins Ruhrevier mit seinen tausend Schloten, seinen fauchenden Maschinen, seinen faustisch tätigen Menschen — dort findest du das Heilmittel!

Daran kannst und sollst du genesen zu gleichem Tun.

Du kennst die Mythe von Riesen Atlas, der am Weltende das Himmelsgewölbe trug. Der Bergmann ist von gleicher Art; er trägt auf seinen arbeitsiharten Schultern den gewaltigen Überbau der deutschen Industriewirtschaft.

Weißt du, daß im schweren Jahr 1920 jeder deutsche Steinkohlenbergmann wöchentlich zwei halbe Oberschichten verfuhr, um den anderen das Leben zu erhalten? 364 Überstunden wurden von jedem Steinkohlenbergmann in Nacht und Gefahr verfahren, die uns 24 Millionen Tonnen Kohle brachten und den Wiederaufbau der Ausfuhr-Industrie ermöglichte.

Hast du ein ähnliches Opfer an Arbeit und Gefahr auf dich genommen? Meinst du nicht, daß es ganz anders um unser armes Vaterland bestellt wäre, wenn alle — Landwirte, Händler, Kaufleute, Industrieherrn und vor allem die Steuerdrückeberger — zu einem ähnlichen Opfer bereit wären? Wenn man weniger kradelte und nörgelte und mehr arbeitete, mehr opferte?

Eine halbe Million Kohlenhauer arbeiten bis tausend Meter unter der Erde, in giftigen Schwaden, unter bröckelndem Gestein, in Temperaturen, die oft bis zur Tropenhitze ansteigen — halbnaakt, Gefahr und Tod stets vor Augen — aber sie glauben ans Leben und an die Zukunft.

Harte Pflichten lasten auf dem Mann der Tiefe — der sechste

St-Emmeron



Eiffarz

1-9-2-1

Abtei- -Sikör
der Weinbrennerei
Macholl-München

Teil der deutschen Bergarbeiter verunglückt jährlich. Sie tragen alltäglich mit dem Betreten des Förderkorbes das Totenhemd, aber sie glauben an den Aufstieg Deutschlands. . .

Die Benzinalampe, die spärlich leuchtende, flackert unsicher — der Bergmann weiß, es sind schlagende Wetter im Bau.

Ein Schuß, eine Unvorsichtigkeit irgend eines Mitarbeiters — ein Blitz — Donnerschlag — Stollen stürzen ein — der Tod mäht Hunderte nieder — giftige Nachschwaden explodierten Kohlenstaubes töten die Überlebenden ferner Betriebspunkte, die nicht mehr flüchten können. — Verbrannte, verstümmelte, unkenntliche

Leichen werden in tagelanger gefahrvoller Bergarbeit ans Licht der Sonne gebracht — droben unlagern Zehntausende jammender, verzweifelter Menschen den Schacht — Arbeitsbrüder, Witwen, Waisen, Mütter.

Unzählige Male wiederholt sich die Tragik des Massensterbens! Am nächsten Tage füllen hundert Andere den ausgebrannten Arbeitsplatz aus, ringend mit den feindlichen Mächten der Tiefe — aber den Glauben im Herzen, daß ihr Opfer nötig ist für ein ganzes Volk und sein Leben in Gegenwart und Zukunft.

So lange ein Volk solche Helden hat, kann es nicht untergehen.

G E D A N K E N

Das Güteverhältnis der Dampflokomotive ist achtzehn bis zwanzig vom Hundert, das der Elektrisierung der Kohle achtzig bis neunzig. Also ungeheure Kohlenersparnis bei Elektrisierung aller Verkehrsmittel, also Verbilligung der Fracht, und so weiter in endloser Kette.

Die Überführung der chemischen Energie der Kohle geht über die abwegige Zwischenstation der Wärmeenergie. Das Institut für Kohlenforschung soll soeben das Problem gelöst haben, diese Umwandlung auf unmittelbarem Weg zu bewirken. Also ungeheure Ersparnis an Kohlen. Verbilligung aller Energie, und so weiter in endloser Kette.

Alle Systeme der Kraftübertragung arbeiten unter großem Energieverlust. Ingenieur X. hat in der Schweiz ein Patent genommen, das, wenn es sich bewährt, das Güteverhältnis aller Energieübertragungen verzehnfachen soll. Also ungeheure Ersparnis an Energie. Verbilligung aller Kraft, Licht und Heizquellen, und so weiter in endloser Kette.

Ein Luftstrom, der durch ein Rohr gesogen wird, das senkrecht zu einem fallenden Wasserstrahl steht, soll — so behauptet eine

Gesellschaft von Männern, die Denkschriften im Lande verbreitet — fast unbegrenzt viel Luftturbinen treiben können, die in jenes Rohr eingebaut sind. Deren Energie soll nicht nur vermögen, den fallenden Wasserstrahl wieder zu heben, sondern auch noch Kraftüberschuß zu leisten. — Perpetuum mobile?

Mit jedem Prozentsatz der Verbesserung des Güteverhältnisses der Energieumsetzung werden neue Lebensmöglichkeiten für Menschen geschaffen, werden sie unabhängiger von Raum und Zeit, schrumpfen die Entfernungen der Erde, tasten weiter gespülte Wellen von Energie zu fremden Sternen, werden die bunten Grenzen der Länder widersinniger.

Vorurteile, Verehrung des Schlagworts und der Gewalt sind Anzeichen dafür, daß der geheimnisvolle Energieumformer, des Menschen Gehirn, unter schlechtem Güteverhältnis Wahrnehmungen in Ideen umsetzt. Verbessert dieses Güteverhältnis, erfindet die Lehre und spricht das Wort, das dieses Güteverhältnis um zehn vom Hundert verbessert, und ihr habt die Probleme der Zeit gelöst.

H. O. WELLS



**DAS STARKE
GESCHLECHT**

Der Arzt sucht im Laufe des Vormittags eine Familie auf, bei der in der Nacht ein Sproßling eingetroffen ist. Zu seinem Erstaunen findet er die Frau des Hauses beim Treppeneinigen. Auf seine teilnehmende Frage, wie es ihr ginge, erhält er zur Antwort: „O, danke Bgön! Mi geht dat ganz gaud; aber min Mann het dat so anstrengt, der is noch im Beddel!“ F.

DER LETZTE WUNSCH

Der alte Pfarrer zu Hirtelendorf versäumt es nie, in seinen Grabreden den schönen Bibelvers anzubringen: „Und wie der Hirsch schreiet nach frischem Wasser“. Als sich der Guttenheirich, ein alter Tagelöhner, zu Tode gesonnen hatte, erschien seine Witwe beim Pfarrer, um das Begräbnis zu bestellen. Der Geistliche tröstete das alte Weiblein und frug dann:

„Hatte der Verstorbene oder habt Ihr, liebe Frau, einen besonderen Wunsch für die Grabrede?“

„Herr Pastor! Lassen Sie doch den Hirsch nich schrein. Wasser hat mei armer Heinrich meitage nie nit mögen.“ C. F. G.



VALUTASORGEN

Ein besserer Hausarmer, der schon seit einer Reihe von Jahren in einer Familie immer am Freitag seine wöchentliche Unterstützung mit 50 Pfennig abholt, kommt diesmal schon am Donnerstag. Die Hausfrau ist etwas erstaunt. Der Gast aber meint: „Sie entschuldigen schon, es ist nur wegen der Valuta, wissen Sie, die wird ja von Tag zu Tag schlechter!“

DER GENAU

Der Notstandsarbeiter Karl Glaser ist von einem Automobil überfahren worden und dabei ums Leben gekommen. Mir als Richter obliegt die richterliche Leichenöffnung. Der sechsen aus dem ersten juristischen Examen gekommene Referendar Eifrig will als Protokollführer mitgehen. Ich bitte ihn, das Protokoll vorzubereiten. Und also laute das Eingangswort meines jungen Mitarbeiters:

Gegenwärtig: Gerichtsassessor Dr. L. als Richter, Referendar Eifrig als Gerichtsschreiber, Notstandsarbeiter (Glaser) als Leiche. Dr. L.

BRIEFMARKEN

Preisliste kostenl. Heinr. Plötz, Hamburg 30 D



Albert Kronmüller
München

Luisenstrasse 45 / Teleph. 54856

Laboratoriums-Einrichtungen
für Chemie, Bakteriologie,
Technik und Physik

Waagen / Mikroskope / Glasbläserei /
Mechanische Werkstätte / Glasschleiferei

**ASCHAFFENBURGER HERDFABRIK
U. EISENGESISEREI**

H-KOLOSEUS-
ASCHAFFENBURG

**SPEZIALFABRIK FÜR
KOCHHERDE U. DAMPFKUCHANLAGEN.**

**KOCH-, BACK-, BRAT-, WÄRM -
U. SPÜLAPPARATE ALLER ART.**

Morfium Schlafmittel usw. Entwöhnung ohne Zwang. Nervöse, Schlaflose, Entwöhnungskuren. Prospekt 56 frei.

Alkohol
Kurheim Schloß Rheinblick
Godesberg W 56 bei Bonn
a. Rhein. Begründet 1899.
Dr. Franz H. Müller

**Spezialarzt Dr. med. H. Schmidt's
Heilanstalt f. all. Geschlechtskrankheit,
und sexuelle Störungen**

Berlin NW 14, Rathenowerstr. 73 (am Kr. minalgrich) Sprechstunden: 10-14. 4-7. Horn- und Blutuntersuchungen. Getrennte Warte- und Behandlungsräume. Keine glatten Einprägungen, keine Berührung. Besondere Abteilungen für Lichenbehandlung, Höhen Sonnen, Elektrotherapie, Nervenmassage. / Dieuhende Broschüre direkt gegen Rückporto. Leiden an geben.

Biocitin stärkt **Körper Nerven**

Biocitin ist das von medizinischen Autoritäten anerkannte, unstreitig wirklich hervorragende und vertrauenswerte Nähr u. Kräftigungsmittel bei

Nervosität, Blutarmut, Unterernährung
wie überhaupt bei allen mit körperlicher oder nervöser Schwäche verbund. Zuständen. Biocitin ist auch das beste **Stärkungsmittel für Kräfte und Gesende**

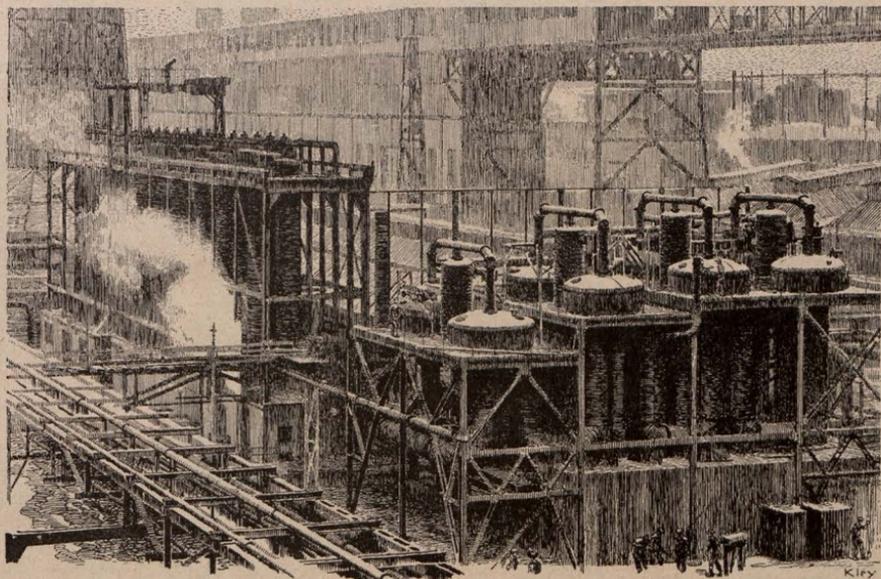
Biocitin nach Professor Dr. Habermann ist in der alten bewährten Götze in Apotheken und Drogerien wieder erhältlich. Ein Geschmackmuster Biocitin sowie eine Broschüre über rationelle Nervenpflege sendet auf Wunsch völlig kostenlos die **BIOCITIN-FABRIK, BERLIN S 61 Jg**





„ARTUS“

Danziger Reederei- u. Handels-Aktiengesellschaft
Regelmässiger Fracht- und Passagier-Verkehr
Agentur: Artus, Hamburg, Hamburger Hof, Jungfernstieg 30



AUS DEN LEUNAWERKEN

HEINRICH KLEY

TECHNISCHE RUNDSCHAU

Der Londoner Professor Erwin Fischer hat in einem Vortrage erklärt, er sei von glaubwürdiger Seite darüber informiert worden, daß die deutsche Industrie ein Mittel gefunden habe, künstliches Gold herzustellen.

Die Reparationskommission hat sich daraufhin sofort überzeugt, daß wir tatsächlich die schon von Theophrastus Bombastus Paracelsus und seinen Vorgängern umsonst gesuchte „Rote Tinktur“ besitzen und daß die Massenfabrikation von Goldmilliarden bisher nur an der Kostspieligkeit dieses Mittels scheiterte.

Wie übrigens von ebenfalls glaubwürdiger Seite vermutet wird, will die Kommission eine solche Massenfabrikation auf jeden Fall verbieten, weil dadurch das andere Geld derart entwertet werden müßte, daß die Entente gezwungen wäre, die deutschen Zahlungen ausschließlich in hochwertiger Papiermark statt in minderwertiger Goldmark zu verlangen. Nachdem aber Deutschland die Papiermark jederzeit in unerschöpflicher Fülle zur Verfügung hat, entfiel für Frankreich der gerechte Anspruch auf Besetzung des Ruhrgebietes.

Ein Wunderwerk deutschen Erfindergeistes bildet die vom Reichsfinanzministerium zur Minderung seiner Arbeitslast in Auf-

trag gegebene „Beanuga“ (Beamten-Notlage- und Gehalts-Ausgleich) -Maschine.

Durch eine Kette ohne Ende werden die stündlichen Aufbesserungsanträge der Spitzenorganisationen einem danidenfaßförmigen Behälter zugeführt und ohne Belästigung der Regierung oder des Reichstages einfach durchgedrückt. Durch ein Bodenloch entweicht fortwährend die zur Dekkung nötige Anzahl von Banknoten, während ein Zeiger die Preisaufschläge registriert, welche der Handel infolge der ge-

DAS POLITISCHE WETTERHÄUSCHEN

Es sieht sich wie ein Wetterhaus
 'Ne Tageszeitung an:
 Bald kommt das Sonnenmädel' raus
 Und bald der Regenmann.

Heut macht dein Blatt dir neuen Mut,
 Und leichter atmest du —
 Und morgen schreibt es kurz und gut:
 Die Meldung trifft nicht zu.

Die Sonnenmaid stimmt morgens an
 Ein Lied voll Hoffnungsklang,
 Und abends unkt der Regenmann
 den dumpfsten Totensang.

Bald hü, bald hott, bald hin, bald her,
 Wie wechselt's oft und schnell,
 — Das ist kein Wetterhäuschen mehr,
 Das ist ein Karussell!

Karlsruhe

steigerten Kaufkraft der Beamtenschaft zu fordern genötigt ist. Die Spitzenorganisationen brauchen nur die Zahlen abzulesen, um die neue Notlage ermessen und in Anträge umrechnen zu können usw. usw.

Leider steht bei dieser Maschine zu befürchten, daß sie von der Kontrollkommission als perpetuum mobile aufgefaßt und daher aus Gründen einer deutschen Mobilmachungsgefahr beanstandet wird.

Aus Bayern kommt die aufsehenerregende Nachricht von der Erfindung eines Frachtbeförderungsmittels, das die Eisenbahn sowohl an Raschheit der Zustellung als an Billigkeit weit übertrifft.

Die Vorrichtung besteht aus einem soliden Holzkasten mit schrägen Seitenwänden, auf einem Untergestell ruhend, das auf vier Rädern fortbewegt werden kann. Die Fortbewegung geschieht durch die animalische Kraft sogenannter Zugochsen, welche mit Weisenheu gefüttert werden.

Eine Probefahrt Rosenheim-München soll alleseits befriedigt haben. Die allgemeine Einführung des bahnbrechenden Verkehrsmittels ist nur noch von der Erlaubnis der Entente abhängig, welche vorläufig in der leichten Umwandlungsmöglichkeit zu Tanks (Auswechslung des Holzes gegen Panzer und der Ochsen gegen Benzinmotoren) eine schwere Gefährdung Frankreichs erblicken zu müssen glaubt. J. A. Sowas

DER GRÜNDLICHE

Kommt da neulich ein Mann zu uns, der den Gasherd wieder in Stand setzen will. Er guckt, spuckt in die Hände, guckt, klopft und guckt wieder. Dan schreibt er die Rechnung: Zwei Stunden Arbeitszeit — zwanzig Mark. Er freut, daß wir so billig davon kommen, bieten wir dem Braven — einen Teilerdicke Bohnensuppe an. Er nimmt dankend an, ißt und will gehen. 5319 Dan nimmt er vorher noch schnell die Rechnung und verbessert: 2 1/4 Stunden Arbeitszeit — zweiundzwanzig Mark fünfzig!

LIEBE JUGEND

Prof. X. von der Universitätsklinik zu M. ist von jeher schlecht auf die Studentinnen zu sprechen. Wenn diese daher im Kollegium zum Praktizieren aufgerufen werden, so erschrecken sie meist zitternd vor einer möglichen Blamage. — Neulich zeigt Prof. X. einen Mann, der bei jedem kleinen Anlaß ganz unmotiviert zu weinen anfängt. „Sehen Sie, meine Damen und Herren.“ so erklärt er, „dies ist eine häufige Folge von Nervenschwäche; das sogenannte Zwangsweinen.“ Einige Tage darauf



**COLD CREAM
SCHERK**

feitreicher Nachterme gegen trockene und spröde Haut. Für Sportsleute. Gegen Sonnenbrand und Witterungseinflüsse. Idealer Massage-Creme. Zur Körperpflege nach dem Bade. Nach dem Rasieren. Zur Baby-Pflege.

Die Originaltöpfe sind überall erhältlich.

Parfumerie Scherk
Fabrik: Berlin SW 68
Ritterstraße 73 - 74

ein ähnlicher Fall. Die aufgerufene Praktikantin steigt stolz die Stufen der Sitzreihen hinab zum Professor. Sie hat vor einigen Tagen gut aufgepaßt und glänzt, weil sie schon die Diagnose weiß. „Also, was meinen Sie wohl, was fehlt wohl diesem Patienten?“, fragt der Professor. Sie wirft ihren Blick strahlend über die vielhundertköpfige andächtig lauschende Hörschar und schmettert siegesbewußt hinaus: „Hier liegt ganz unzweifelhaft einmal wieder Weinzwang vor, Herr Professor.“

KINDER DER ZEIT

Ich habe das Vergnügen, „Kinder unsrer Zeit“ zu unterrichten. Als ich ihnen kürzlich die Geschichte von der Aufweckung des Jünglings zu Naim erzählt hatte, stellte ich die Frage: „Was hat die Mutter wohl als erstes getan, als sie sah, daß ihr Sohn wieder lebte?“ Ich war schon vieles gewohnt worden, erstaunte aber doch, als ich, statt der erwarteten Schilderung eines Freudenausbruches als einzige Antwort, halb fragend, halb im Tone einer Selbstverständlichkeit, diese bekam: „... Den Sarg verkauft.“



Einzig schönste Figur
Eleganz & Formhaft
durch

Der Vorderabschluss
verleiht Grazie mit
Bequemlichkeit.

Bezugsstellen durch
Rosenberg & Herzog
Borsel & Fabrik
Köln

Joma
Büstenhalter



ZEISS
Punktalgläser

besitzen die wissenschaftlich errechnete für jeden Grad von Fehlsichtigkeit erforderliche Durchbiegung und sind in einem sorgfältig überwachten Arbeitsgang hergestellt. Zeiss-Punktalgläser ermöglichen dem Auge, unter Ausnutzung der natürlichen Beweglichkeit, nach allen Richtungen scharf zu sehen. Wer erst einmal Zeiss-Punktalgläser getragen hat, weiß die Vorzüge dieser Gläser richtig zu schätzen. Jeder gute Optiker setzt in Brillen und Kleiner Zeiss-Punktalgläser ein.

Druckschrift „Punktal 56“ kostenfrei durch Carl Zeiss, Jena

Spezialarzt Dr. med. Hollaender's
Hellantiallen f. Haut-, Blasen-, Frauenleiden

ohne Berufstörg, Blutuntersuch., **kein** Quacksilber.
Aufklär. Brosch. **75** disk. verschl. M. 3.- u. Port.

Berlin W. 8, Leipzigerstrasse 108
Hamburg, Colonnaden 26
Frankfurt a. M., Bethmannstr. 56

Täglich:
10-12, 5-7
Sonntags:
11-1

Illust. Bücher-Katalog

über interessante, wertvolle u. seltsame Werke (jed. 80 Pig. Briefporto. O. Schladitz & Co., Berlin W 57).

BRIEFMARKEN

Wahrschl ohne Hautrunge, gerant, echt, Stumpfoll. Ill. Katalog in Zierbrud. Ill. 1.000 Stk. 6.-20. u. Porto. Wilhelmstraße 6. C. Yalabi, Berlin, 1722 Zögrentherrle, 3. 642r. 1593. Ködelle Zerstaltung für. Hefen.



LITHO
die zahnsteinlösende Paste.

**SEHNSUCHT NACH
GRIECHENLAND**

Ach, wie hatten es die
Töchter
Prähistorischer Ge-
schlechter
Unterm Griechenhimmel
schön
Bei der Syrinx Lustgetönl
Hatt' ein Mädcl, ein char-
mantcs.
Ein Erlebnis, ein galantes,
Sprach es: „Liebster Herr
Papa,
Eine Gottheit trat mir
nah!“

Freudig lächelte der Va-
ter,
Und etwa neun Monde
später
Kam ein winzig kleiner
Held
Oder Halbgott auf die
Welt!

Liegt ein Held noch in
der Windel,
Merkt kein Vateraug' den
Schwindel,
Woll im Bett ein junges
Blut
Selten Heldentaten tut!

Doch zur Zeit, da sich
als Helden
Sonst die Göttersprossen
melden,
Sind die Eltern blind und
taub

Oder längst des Todes
Raub!
Ach, wie hatten es die
Schönen



Mystikum Taschenpulver

Mystikum Taschenpulver dient dazu, die Haut während des Aufenthaltes im Theater, in Ge-
sellschaften, beim Sport zu überputzen, um sie matt u. zart zu machen. Der feine Mysti-
kumduft haftet auf der Haut. Mystikum-Taschenpulver wird in 10 verschied. Farbtoen,
die sich der Hautfarbe anpassen, hergestellt. Handliche Dose mit Quaste
Mystikum Pulver
Mystikum Seife fein und anhaltend parfümiert
Mystikum Badekristalle parfümieren Wasch- und Badewasser
Flüssiger Pulver Pronto für das Décolleté
Altes Lavendel-Wasser, ein frischer feiner Duft
Gefächswasser Scherk, empfindet und reinigt die Gefächshaut

Parfumerie Scherk, Fabrik Berlin, Ritterstrasse 73/74
Die Fabrikate sind überall erhältlich

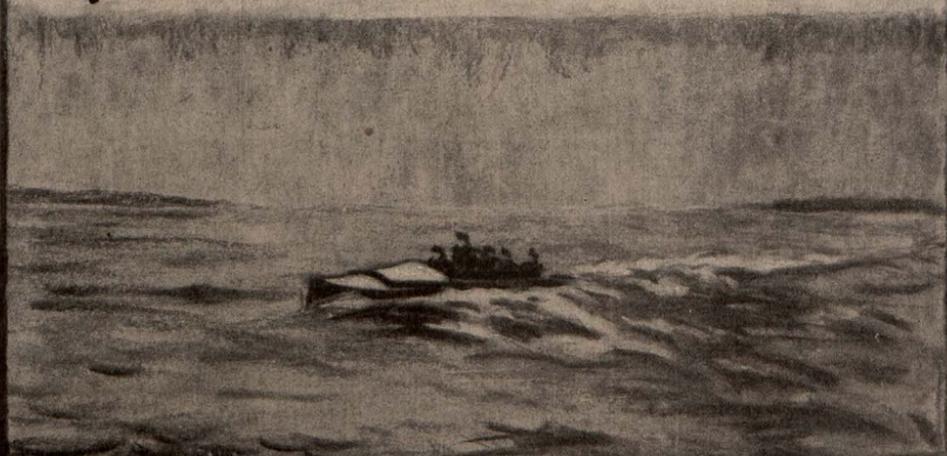


Herrlich bei der Syrinx
Tönen,
Wo der — Ziegenhirt am
Stab
Sich für einen Gott aus-
gab! Bedu

**VOM DOKTOR
EISENBART**

Der längst verstorbene
Doktor F. in N., einer
ihllesischen Provinzstadt,
war bekannt durch seine
Burscheit. Er empfing
seine Patienten meist mit
der Frage: „Was wollen
Sie?“ Eines Tages er-
schien bei ihm ein Bäuer-
lein aus einem benach-
barten Dorfe. „Was wol-
len Sie?“ fuhr Doktor P.
ihn in gewohnter Weise
an. „Ach entschuldigen
Sie ock, Herr Dukter, ich
ha' so ahn Fluß im Rück-
ken!“ klagte der Mann.
„Was haben Sie? Einen
Fluß im Rücken? Setzen
Sie sich auf einen Mühl-
stein, dann haben Sie eine
Wassermühle!“ gab ihm
der Doktor grob zur Ant-
wort. Der Bauer schaute
ihn verdutzt an. „Na ja,
murrte der Doktor, wenn
Sie mir gesagt hätten, ich
habe Reissen oder Rheu-
matismus, hätte ich Ihnen
etwas verschrieben, wenn
Sie Kamel aber erklären,
Sie hätten einen Fluß im
Rücken, kann ich Ihnen
nichts anderes sagen!“

Bayer. Motoren Werke A.G. München 46



Booksmotoren 45/60 PS.





Musik-Instrumente lief. qual. u. preiswert
 Hermann Dölling Jr., Musikantwirtsch. L. G.
 Nr. 426, Friedrichsplatz bei Kaiserhof
 gegenüber dem Jähr. Köchle-Waarenmannen

SCHWARZSEHER

„Der unverschämte Kerl, der Krause, hat mich einen Kaffer genannt!“

„Das dürfen Sie nicht so nehmen, der sieht immer ein bißchen zu schwarz.“ C. F. G.

MAHNUNG

Im Kloster Z., unweit A., lebt seit mehreren Decennien die Klosterschwester, Tante H. Ihre ganze Liebe wendet sie ihrer kleinen Nichte Malchen zu, welche das Kloster als „Institutszögling“ besucht. Eines Tages kommt aus der „Welt“ auf den Tisch der Klosterante die Verlobungsanzeige ihrer älteren Nichte Elsa herein-geschickt. Bestürzt eilt sie damit zu ihrer Schutz-gehehen und spricht mit erregter Stimme:
 „Kindchen! denke dir nur, deine Schwester Elsa hat sich verlobt. — Hoffentlich wirst du nicht auch einmal einen irrenden Bräutigam erwähnen!“



MYSTIKUM

PARFUM

Sehr feines dezentes Parfüm
 Voll, schwer und charakteristisch
 Die Gebrauchsflosche in Päck-
 chen und die Kristallflosche
 sind überall erhältlich

Mytikum Puder
 Mytikum Seife
 Mytikum Toilettenwasser
 Mytikum Haarseife
 Mytikum Kissen

Parfumerie Scherk
 Fabrik: Berlin, Ritterstraße Nr. 75/74

„Urania“



Stabil! Sicher!

Schnell-Schreibmaschine
 der Clemens Müller Akt.-Ges., Dresden
 Alteste Fabrik des Continents für Feinmechanik
 Begr. 1855 1200 Arbeiter

**HUMOR
 DES AUSLANDES**

„Warum nennt man nur die erste Zeit der Ehe Honigmonat?“
 „Jedenfalls deshalb, weil da der Mann noch festklebt.“

VON DER PIKE AUF.

Einer Schieber-Gattin wird von der Dame eines wirklich vornehmen Hauses die vorhandene Kunst- und Altertumsammlung gezeigt. Die Besucherin spricht:
 „Schr nett! Mein Mann hat auch mit Altredern angefangen!“ C. F. G.

Kanoldis Tamar Indien, das ideale Abführmittel!



GOLDLIESEL

Haarwasser, entwickelt das Haar zu höchster Schönheit u. erzeugt rötlich goldigen Glanz. Verhütet Nachdunkeln blondier u. lildhbrauner Haare. Nussart dunkles Haar heller. Preis M. 30.-

ENFIN gibt d. Haar natürl., absolut echte Farbe. Geruch unendlich halber und einfach. Vom hellsten Ashblond bis Tiefdunkel. Pr. M. 40.-

FRAU ELISE BOCK G. M.
 BERLIN GRABENSTRASSE 109. HAARTRATTE 108

Wohlfleiler Zimmerschmuck
 sind die
Sonderdrucke der „Jugend“

Jede größere Buch- und Kunsthandlung hält ein reichhaltiges Lager dieser Blätter ungerahmt zum Preise von 4.—, 6.— und 7,50 Mk je nach Format

Überall erhältlich!

Güternorm

Nähseide



Dr. rer. pol. **Dr. Bodi**
 Vorber. Berlin-Wilmersdorf, Ritterstr. 11
 lat. 17 Universit. Inst. Klinischg.

Interess. Bücher Katalog 2 gratis
 G. Campe, Leipzig - Str. Zehnerstr.

Unter ständiger Kontrolle des Geheimrath Prof. Dr. Arnold.



Die antiseptische RASIER-SEIFE

Bon für 1 Gratistube

beugt Ansteckungen vor
 desinfizierend, milde
 gut schäumend.

Antiseptische



Medizinische Lysol Seife

Antiseptischer
SCHÜLKE & MAYR & CO
 LYSOLFABRIK HAMBURG 39

Toilette-Seife

DAS WILDE HEER

Ein französischer Senator brachte die Enthüllung, daß Deutschland landwirtschaftliche Maschinen besitze, die innerhalb zwanzig Minuten in Tanks umgewandelt werden können.

Es ist sehr peinlich, daß Deutschland dadurch wieder als der hinterlistige Sündenbock im Karpenteich entlarvt wurde. Aber nachdem das Kalb einmal aus dem Brunnen, ist es im Interesse der Politik des gegenseitigen Vertrauens gleich besser, mit den offenen Generalstabs-Karten nicht mehr länger hinter dem Berge zu halten.

Also: Die deutsche Landwirtschaft allein schon kann innerhalb fünf Minuten in ein an der Grenze stehendes Lefèvre'sches Siebenmillionenheer umgewandelt werden. Der Transport der einzelnen Leute geschieht in kleinen Luftballons, in welche die bei der Landwirtschaft als Berufskleidung verwendeten (luxusfeuerfreien!) Lederhosen durch einfaches Zubinden der Öffnungen sinnreich umzuwandeln sind. Jeder Mann nimmt eine Dreschmaschine mit, die überhaupt ohne besondere Umwandlung zum Dreschen der

Feinde in Benützung tritt. Melkkübel werden durch bloßes Aufstülpen auf den Kopf in Stahlhelme umgewandelt. Die Gewehre (in der deutschen Militärgeheimsprache schon immer als „Latten“ bezeichnet) werden einfach vom Zaun gebrochen. Jeder Artillerist bringt sein Geschöß mit (harmlos auch „Geschpusi“ genannt), sowie für den optischen Signaldienst ein Stadelator, das ja in Deutschland mit Vorliebe zum Winken benützt wird.

Ob der französische Senator mit den landwirtschaftlichen Maschinen, welche erst in zwanzig Minuten zu Tanks umgewandelt werden können, Butterzentrifugen, Heuerrechen oder Jauchepumpen im Auge hatte, steht dahin. Vermutlich aber letztere. Denn sein Spezialgebiet ist allem Anschein nach die Mistrproduktion.

EIN NEUES DOKUMENT

Französische Entente-Kommissionsmitglieder haben, wie man hört, in einer schwäbischen Provinzstadt eine Broschüre entdeckt, deren Inhalt die deutsche Politik stark belastet. Die Tat-

sache der kriegerischen Vorbereitungen und der gegen Frankreich gerichteten militaristischen Umtriebe wird glatt zugegeben.

Nach den Aufzeichnungen der Broschüre befindet sich in Augsburg eine große Waffenfabrik, in der eine neue „Vorstoßwaffe“ von ungewöhnlichen Ausmaßen hergestellt wird; zur Bedienung derselben seien sieben Mann erforderlich. Bereits sei ein Truppenteil mit der neuen Waffe von Augsburg in der Richtung auf den Neckar abmarschiert, mit der ausgesprochenen Absicht, das Malefizbiest (ein Schimpfname für die Franzosen) anzugreifen und restlos umzubringen. Andere Truppenteile würden wahrscheinlich folgen.

Der Neckar sei hinter dem Schwarzwald und dort sei die große Aufmarschfront des Feindes.

Dieser Fall wurde in der französischen Kammer besprochen. Kriegsminister a. D. Lefèvre legte die Broschüre auf den Tisch des Hauses nieder und Barthou bestätigte die Richtigkeit ihres Inhalts. Das Werk, das den irreführenden Titel „Die Sieben Schwaben“ führt, ist sofort nach Washington gesandt worden wo es von einer schleunigst ernannten Kommission ins Englische übersetzt wird.

Beda



Während das ODOL-Mundwasser den Zweck verfolgt, die Mundhöhle zu desinfizieren, haben wir mit der ODOL-Zahnpasta ein Präparat herausgebracht, das für die mechanische Reinigung der Zähne außerordentlich geeignet ist. Die in der

Odol-Zahnpasta

enthaltenen Salze bewirken eine milde, aber nachhaltige Desinfektion der Mundhöhle und einen sicheren Schutz gegen Zahnfäulnis. Hervorzuheben ist die überaus feinkörnige Beschaffenheit und der eigenartige, aparte Geschmack und Geruch dieses Präparates.

Pitral-Haarwasser

Erfrischend parfümiertes, antiseptisches Haarwasser für den täglichen Gebrauch. Wirksamer Bestandteil: veredelter Teer. Gibt dem Haare ein schönes, volles Aussehen u. zarten Glanz.

Nicht schäumend: für sprödes, trockenes Haar. Schäumend: für fettiges Haar und bei bestehender Schuppenbildung.

Zu haben in den Drogen-, Parfümerie- und Friseur-Geschäften

LAUCHHAMMER BILDGUSS

KLEINPLASTIKEN

AUS BRONZE U. EISEN NACH ENTWÜRFEN ERSTER KÜNSTLER
STÄNDIGE AUSSTELLUNG LEIPZIG / NIKOLAISTRASSE NR. 57



Prof. Janensch
Mann am
Martinsfest



August der Starke



ENTWURF: PROF. M. DASIO, MÜNCHEN



Marienbild



Prof. Ferd. Lepcke
Bogenspanner

München: Franz Steigerwald's Neffe, Briener-
strasse Nr. 3

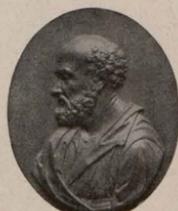
Dresden: Galerie E. Arnold, Schloßstraße Nr. 34
Hamburg: Commert'sche Kunsthdlg., Hermannstr.



Paulus

Um d.n. alten Eisenguss wieder zu Ehren zu bringen und ihm jenen Platz zuzuweisen, den er früher eingenommen und von dem ihn die Flüchtigkeit der Zeiten und ihr Ungeschmack mit Unrecht verdrängt hat, werden wir jährlich von einem Künstler von Ruf eine Weihnachtsplakette schaffen lassen, die in einer beschränkten Zahl von stücken in Lauchhammer hergestellt, daher sehr bald zu Sammelwert kommen wird.

AKTIENGES. LAUCHHAMMER / ABT. BILDGUSS / PROV. SACHSEN



Petrus

F&S

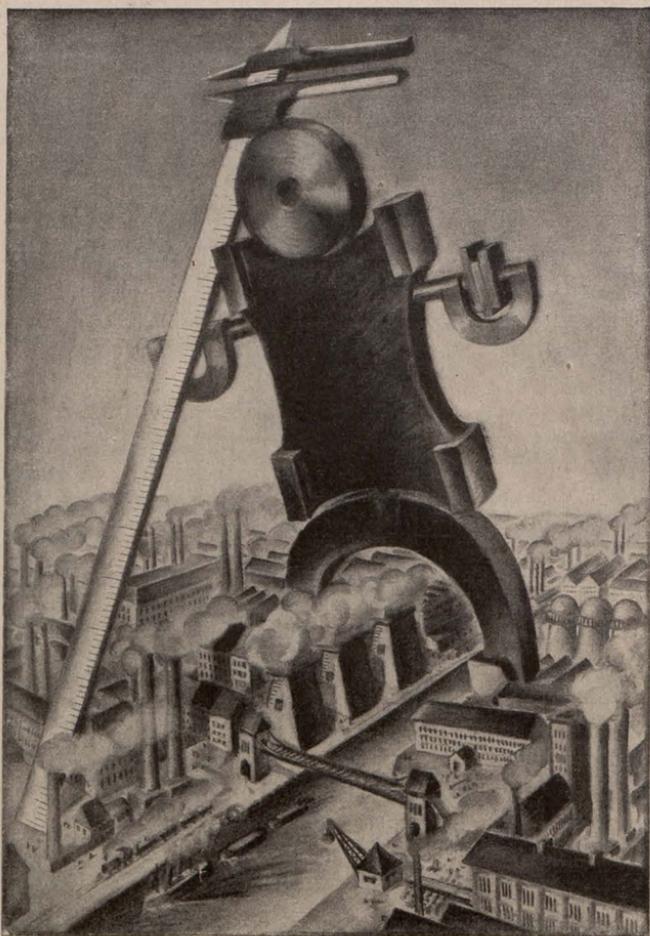
KUGELLAGER

AUF HÖCHSTEM STANDE
DER TECHNIK

BEWÄHRTESTES LAGER
DER PRAXIS

F. H. FRANCK

SCHWEINFURTER PRÄZISIONS-KUGEL-LAGER-WERKE
FICHTEL & SACHS SCHWEINFURT aM



BERN
HARD

Der Hommel-Wächter

EIN PIONIER DER DEUTSCHEN QUALITÄTSARBEIT!

H. HOMMEL, KOM.-GES. * FEINMESSWERKZEUGE * WERKZEUGE FÜR METALL- UND HOLZBEARBEITUNG * WERKZEUGMASCHINEN

VERKAUFSNIEDERLASSUNGEN: MAINZ, KÖLN, BERLIN, LEIPZIG, SAARBRÜCKEN, MANNHEIM
MÜNCHEN, WIEN * FABRIK: HOMMELWERKE G.M.B.H., MANNHEIM-KÄFERTAL
ZENTRALVERWALTUNG: HOMMEL-KONZERN, MAINZ



PENSION WALDFRIED

VON F. JOSS

Wie an jedem Morgen nach dem Frühstück, saß Frau Rechnungsdirektor Bitterlich auf der Terrasse der kleinen Tiroler Pension Waldfried und studierte das Fremdenbuch. Flüchtig glitten ihre etwas eingekniffenen kurzsichtigen Augen über die Reihe der bereits bekannten Namen: Hofrat Schneiderhahn, Hofrat Werchota, Amtsrat Schlenk, Frau Baurat Krämer, Schriftstellerin Klithilde Bröschman, Rechtsanwalt Dr. Zwicklitzler — Die interessierten sie nicht mehr besonders. Aber die Neuankommen — das war etwas anderes. Da setzte sie sich in Positur, nahm das Loggorn vor und prüfte mit strenger Amtsmiene. — Oberinspektor Wagner. — Die Frau Rechnungsdirektor nickte zustimmend. — Frau Fachlehrer Mittelmann samt Tochter. — Ein mitlidigendes Lächeln huschte über ihre Züge. —

Doch was war das? Das war — das war doch einfach unerhört. Aber sah sie denn auch recht? Sie rückte mit ihren kurzsichtigen Augen ganz nahe an das Buch heran. Aber es stimmte. Hier stand es ganz deutlich. Es war kein Irrtum möglich. Hier stand: Paul Osterle — ein Mensch. Nicht mehr und nicht weniger.

Der Frau Rechnungsdirektor bemächtigte sich eine seltsame Unruhe.

Hier galt es ein Geheimnis zu lüften, vielleicht gar eine drohende gesellschaftliche Gefahr rechtzeitig abzuwehren.

Sie empfand plötzlich das dringende Bedürfnis, sich jemandem mitzuteilen. Zum Glück humpelte eben die alte Baurätin Krämer, auf ihren Stock gestützt, langsam heran.

„Denken Sie, beste Frau Baurat, wen wir da gestern als Gast bekommen haben.“

„Bekommen haben Sie etwas?“ nickte

die schwerhörige Dame freundlich. „So, so. Was haben Sie denn bekommen?“

„Nein, nicht ich allein, wir alle,“ trompetete die Rechnungsdirektor der Baurätin in's Ohr. „Einen neuen Gast haben wir bekommen.“

„Ah, einen Gast. Ja und — und was ist er denn, der neue Gast?“

„Ein Mensch.“

„Chrachrachra“, gurgelte die Baurätin durch ihren Kropf. „Ein Mensch? Aber — chrachrachra — das ist doch jeder von uns. Ich wollte wissen, was er von Beruf ist.“

„Na eben — ein Mensch. Nichts sonst. Hier steht es ganz deutlich.“

Die Baurätin schüttelte bedenklich den Kopf und äußerte sich dann mit großer Bestimmtheit: „Das ist zu wenig. Nein, das ist viel zu wenig.“

„Das will ich meinen,“ bestätigte die Rechnungsdirektor, „und ich bin der Ansicht, daß so etwas nicht geduldet werden darf in diesem Hause.“

„Da stimme ich Ihnen vollkommen zu, lieber Rechnungsdirektor, nein, ein Mensch — chrachrachra — ein Mensch, das ist doch gar nichts, rein gar nichts.“

„Es wird gut sein, wenn wir den Herrn Hofrat Schneiderhahn auf die Sache aufmerksam machen.“ — Die Rechnungsdirektor beugte sich über das Geländer der Terrasse und rief: „Herr Hofrat! Dürfte ich einen Moment bitten?“

Hofrat Schneiderhahn unterzog die Eintragung im Fremdenbuch einer kurzen Prüfung und kräuselte dann verächtlich die Lippen. „Also Mensch. Mensch! Das ist doch wieder so recht die Idee einer aus Rand und Band geratenen Jugend. Keine Autorität. Kein Respekt. Mensch! Sehr gut. Ich verstehe. Man will frei sein, um keine Gesetze achten zu müssen. Weder gesellschaftliche noch andere. Ich werde den Fall scharf im Auge behalten, ver-

EISENBANNOCHBRÜCKE ÜBER DEN KAISER WILHELM-KANAL / FREIVORBAU D, 140 MTR, MITTELÖFFNUNG



LOUIS EILERS

FABRIK FÜR EISENHOCHE- UND BRÜCKENBAU,
HANNOVER — HERRENHAUSEN

BRÜCKENBAU — WASSERBAU — HOCHBAU — BERGBAU,



Getreideilo mit Durchlüftung

GEBR. RANK

MÜNCHEN

HOCHBAU / TIEFBAU / EISENBETON

Geschäftshäuser Talsperren Wasserkraftanlagen
 Industriebauten Hafengebauten Getreidesilos mit
 Kohlenwäschen Brücken Zellendurchlüftung



Wasserturm in Hohenbudberg (Rhein)

ehrtste Frau, und veranlassen, daß sich der junge Mann legitimiert."

Die Tatsache, daß in der verflochtenen Nacht in der Pension Waldfried ein Mensch abgestiegen war, sprach sich nun unter den Gästen rasch herum und es begann eine wahre Wallfahrt zur Rechnungsdirektor Bitterlich. Man wollte sich durch Augenschein von der höchst merkwürdigen Eintragung im Fremdenbuch überzeugen und die Rechnungsdirektor verfehlte nicht, bei jedem Anlaß, den richtigen Kommentar anzubringen. Die gewünschte Wirkung blieb nicht aus. Fast sämtliche Gäste

einigten sich dahin, mit einem Menschen, der nichts als Mensch sei, nicht weiter unter einem Dache leben zu wollen. Nur Dr. Zwicklitzler meinte, boshaft wie immer, daß es ihn recht sehr freuen würde, wenn die Eintragung echt wäre. Aber er sei der Meinung, daß sich unter der Marke Mensch auch nur ein Beamter verberge, von denen es in der Pension ohnedies schon genug gebe. Und die Schriftstellerin Clothilde Bröselmann bekam gar einen kleinen Begeisterungskoller. Sie fand, es liege Feinmut und Größe in einem solchen Bekennnis. Auch erinnere sie diese

kecke Abschütteln alles Konventionellen, vor dem Angesichte der ewigen Natur, an Rousseau. Und alles in allem genommen sei es hochromantisch. Aber Dr. Zwicklitzler war als respektloser Spötter bekannt und die Bröselmann wurde als exaltierte Person überhaupt nicht ernst genommen.

Während sich so über Paul Osterle eine drohende Wolke allgemeinen Mißmutes zusammenzog, nutzte der ahnungslose junge Mann aus allen Kräften die Vorteile seines freien, ungebundenen Menschentums. Er teilte die Gäste der Pension sogleich fein säuber-

lich in vier Gruppen. In die älteren Würdenträger, welche er gelegentlich mit einem fröhlich-schnalzenden „n Morgen“ begrüßte, das wie „Servus Alter! klang. In die älteren Frauen, die für ihn vollständig Luft waren. In die männlichen Altersgenossen, die er sogleich vertraulich-kameradschaftlich behandelte. Und endlich in die jungen Damen, die er, soweit sie hübsch waren, mit unwiderstehlicher Liebenswürdigkeit verfolgte. Besonders Liesbeth, die Tochter des Hofrates Werchota nahm er aufs Korn und erlebte die Genugtuung, an einem kurzen Vor-



Original von B. Wennerberg
 (Im Besitz der Feist-Sekelvieler AG Frankfurt a. M.)

mittag, sämtliche Bewer-
ber um die Gunst der
jungen Dame, mit einigen
kühnen Schachzügen aus
dem Feld zu schlagen.

Als sich die Gäste der
Pension Waldfried, im
Speiseaal, zum Mittags-
essen eingefunden hatten,
herrschte eine ganz unges-
wohnte Stille, die nur hier
und da von geheimnisvol-
lem Murren und Tu-
scheln unterbrochen wur-
de. Eine Spannung lag in
der Luft, wie vor einem
großen Ereignis. Nur Paul
Österle merkte nichts da-
von. Er verzehrte einen
Kalbsbraten und zwei
große Portionen Mehl-
speise mit dem gesunden
Appetit der Jugend, die
sich seltsch vollkommen
unbeschwert fühlt. Und
als der Mokka serviert wurde,
entzündete er eine Zigarette,
kreuzte die Beine übereinander
und lehnte sich mit
halbgeschlossenen Augen so
recht behaglich zurück. Ein
seliges Lächeln über-
sonnte seine glatten, rosigen
Züge. Er dachte an Liebeth
Werchota und trauerte um
künftigen Erfolgen.

Da entstand plötzlich eine
lebhaft Bewegung an den
Tischen der Gäste. Man
reckte die Häse, verständigte
sich durch Zeichen und
halblaute Zurufe und alle
Augen waren auf Paul
Österle gerichtet, dem sich
die Sekretärin der Pension
mit kurzen, gemessenen Schrit-

ten näherte. Sie trug das
allen bekannte, schwarze
gebundene Fremdenbuch
und legte es mit einem
etwas spitzen „Darf ich
bitten!“ vor Paul Österle
hin. Paul Österle fühlte
sich jählings aus allen
Himmeln gerissen und
starrte mit wohlkasken-
den Augen, bald auf das
Buch bald auf die Sekre-
tärin. „Es handelt sich
um eine kleine Ergänzung
Ihrer Eintragung“, er-
klärte die Sekretärin
mit wohlkaskentierter
im ganzen Saale deut-
lich vernehmbarer Stim-
me.

„Wollen Sie die
Freundlichkeit haben,
Ihren Beruf anzugeben.“

Jetzt erst erkannte Paul-Österle die

ganze Größe der Gefahr,
die ihm drohte und er
bäumte sich dagegen auf
wie ein junges Füllen,
welches der Freiheit
beraubt werden soll und
schon die fesselnde Schlinge
über seinem Haupte
fühlt. Wozu denn eine
solche Formalität nötig
wäre? Das sei ein
unnützer Zwang. Und er
lasse sich von niemandem
zu etwas zwingen. Hier
schon gar nicht. Dafür sei
er in Urlaub. Und was
der gleichen Redensarten
mehr waren. Die Sekre-
tärin hörte ihn ruhig an,
blieb jedoch unerbit-
lich. Weil ihr jedoch der
arme Kerl leid tat, beugte
sie sich an sein Ohr

herab und flüsterte diskret:
„Lassen Sie das. Die ganze
Pension wünscht zu wis-
sen, was Sie eigentlich
sind. Sie machen sich
nur verächtlich durch Ihre
Weigerung.“ Das sah
Paul Österle ein, daß es
keinen Ausweg gab. Er
strich mit einem tiefen
Seufzer das Mensch durch
und schrieb mit zitternden
Fingern: Rechnungs-
Offizial. Dann verschwand
er so rasch als möglich
und verbarg sich den
ganzen übrigen Tag auf
seinem Zimmer.

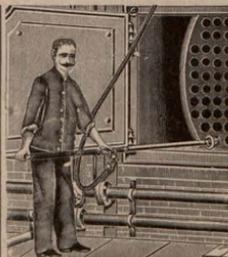
Als Frau Rechnungs-
direktor Bitterlich, am
nächsten Morgen nach
dem Frühstück, wie ge-
wöhnlich auf der Terrasse
der kleinen Tiroler Pen-
sion Waldfried sass, bot
sich ihr ein herzerquickendes
Anblick. Frau Fachehrer
Mittelmann und ihr som-
mersprossiges hageres
Töchterlein verließen das
Haus um ihren Morgens-
paziergang anzutreten.
Innen folgte in schlapper,
vorbeugter Haltung Paul
Österle, der die Mäntel
der beiden Damen trug.
Er sah bleich und über-
müht aus und blickte aus
trüben, unklaren Augen.
Und wie er, unterhalb der
Terrasse, an der Stelle vor-
beikam, wo die Rechnungs-
direktor weithin sichtbar
thronte, da zog er in
weitem Bogen den Hut
und wünschte mit heiserer,
belegter Stimme: „Guten
Morgen.“ Frau Rechnungs-

„Herr! Zöfjun und Blind mit Pebeco opfind!“



**Kesselrohrreini-
ger „Turbo“**
ges. gesch.

Vollkommener Apparat
für innere Reinigung von
Kesselsteinablagierungen
jeder Art in Wasserrohrkes-
seln, Economisern, Verdampf-
apparaten usw. Die beste Me-
thode zur schnellen u. gründ-
lichen Entfernung des Kessel-
steins unter Garantie. Hohe
Leistungsfähigkeit, verbund-
en mit großer Dauerhaftigkeit.



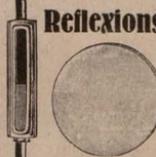
„Sirocco“
ges. gesch.
Schlickscher
Dampf-
Reiniger,
Flugaschen-u.
Ruß-Reiniger

bietet bei Tischbein-,
Fairbein-, Schiff-,
Lokomobil- u. ande-
ren Kesseln enorme
Vorteile gegenüber
dem bisherigen Rei-
nigen mit Bürsten.

Nahllose, biegsame
**Ausblase-
Metall-
Schläuche**

für 18 Atm. Dampf-
druck und 350° C
aus d. vollen Metall
heraus nahllos ge-
zeugt ohne jedes
Dichtungsmaterial. —
Überlegene
Ausführung.





**Reflexions-Wasserstands-
gläser u. -Röhren**

in unerreichter Güte u. unter Garantie des
Nichtzerspringens aus Hartpreß-Kristallglas.



Modellnummern r.	0	I	II	III	IV	V	VI	VIII	IX
Länge in M. Millimeter	95	115	140	165	190	220	250	280	320
Mod. n.	= 30 mm oder		Vod. b.		= 34 mm breit.				



Stirendüse
mit beliebig verstellbarem Streukel
für Luft- und Warenbefuchung, Staub- und
Schaumlederschlag.

GUSTAV SCHLICK



„Turbo“ ges. gesch. D.R.P.
und Ausl. Pat.
von 0,9 Atm. an arbeitend.
Gaswäsche, Eisgewinnung, Kühlung und
andere Spezialzwecke.

DRESDEN 30 N. 6

direktor Bitterlich nickte hoheitsvoll und dachte in ihrem Sinn: Schon gut so. Den habe ich noch rechtzeitig in seiner menschlichen Entwicklung aufgehauen.

LIEBE JUGEND

Die bessere Hälfte unserer „besseren Hälften“ sucht sich heute von den Schmerzen des Mutterwerdens durch die Halbnarkose zu befreien. Aber so einfach ist die Sache nicht. Man läuft Gefahr für die Ärzte. So begibt sich denn eine Deputation von „Minderbemittelten“ zum lieben Gott und bittet ihn, dem ungleichen Zustand dadurch ein Ende zu machen, daß er allen Frauen das Gebären überhaupt einmal abnimmt und ein paar tausend Jahre lang den Männern aufladet, die bisher immer nur das Vergnügen und nie den Schmerz empfanden.

Der liebe Gott kraut sich hinter den Ohren, denn — schließlich, mit den Weibern es verderben, ist eine üble Sache. . .

„Ja freilich,“ sagt er, „meine Damen, ich würde es gerne machen . . . nur: es geht nicht. Die Männer, hm, sind — darauf nicht eingerichtet. Sie verstehen. Ich kann sie nicht . . . umbauen — kurz, das mit dem Gebären — das läßt sich nicht machen. Aber, würde es Ihnen genügen, wenn ich vielleicht

KARL BOEHMER (MÜNCHEN)



ERKENNTNIS. „Eigentlich erinnern mich diese fatalen Bewegungen immer nur an die peinlichsten Momente meiner Kindheit.“

die Arbeit teilt? Daß die Mutter das Kind bringt wie immer, der Vater aber die Wehen aushält. . .?“ „Ja! Ja!“ rufen die Frauen, „das genügt! Es paßt sich auch gut für die Männer. Sie sind immer so männlich, und so tapfer, und verachten den Schmerz. — also! Wir danken recht schön. . .“ „Adiö!“ sagt der liebe Gott, und — „wir wollen recht viele Kinder haben!“ lachen die Frauen noch auf der Himmelstreppe im Hinuntereilen.

Richtig, schon beim nächsten fälligen Weibchen funktioniert die Geschichte ausgezeichnet. Die kleine Frau Irma Rosenblatt ist es, die daran kommt. Daß die Geburt beginnt, merkt sie nur an der Hebamme, die geholt wird. „Famos!“ denkt sie, „ich bin begierig, was mein Mann dazu sagt.“ Und sie läutet dem Mädchen. „Gehn Sie mal hinüber und sehn Sie nach, wie sich der Herr Professor befindet?“

Das Mädchen kehrt zurück: „Gnädige Frau, dem Herrn Gemahl gehts ganz gut. Aber der Zimmerherr windet sich vor Schmerzen.“

„Sie sehen so glücklich aus, Herr Kuli, — was ist denn?“ „Ich sehe einem freudigen Familieneingangs entgegen.“ — „entgegen? Wieso?“ — „Meine Frau läßt sich morgen von mir scheiden!“ A. De Nora



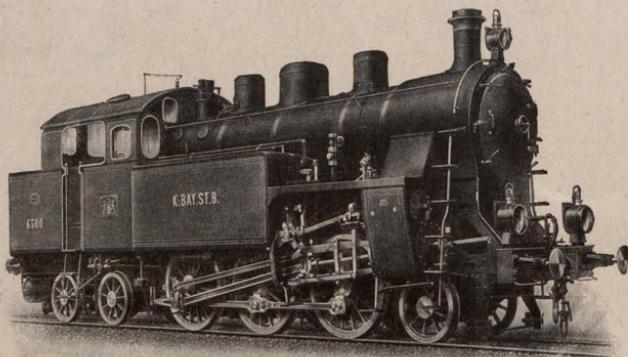
Wintelhausen
die deutsche Weinbrandmarke

No. 4711.  Parfüm
Tosca

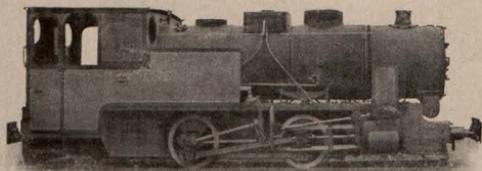
*Der
geheimnisvolle
Duft
einer anderen
Welt*



Lokomotivfabrik Krauss & Comp. Aktiengesellschaft, München



Lokomotiven jeder Bauart und Spurweite für alle Betriebszwecke
Spezialität:
Tenderlokomotiven System Krauss



Eisenbahn-Sicherungs-Anlagen

*

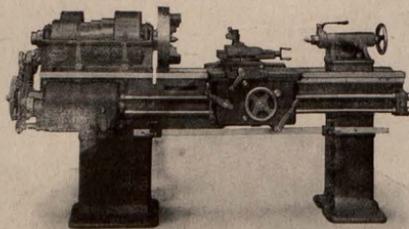
**Vollständige, moderne
Torfgewinnungs-Anlagen**

Erstklassige Werkzeugmaschinen

**Drehbänke
und Hobelmaschinen**

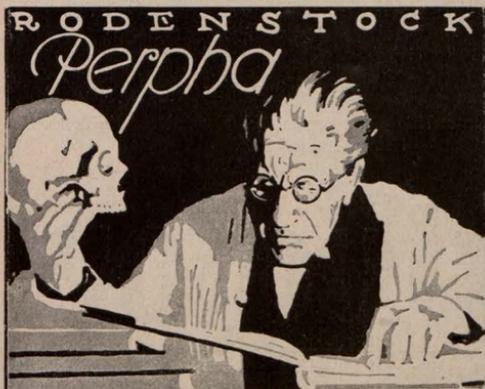
*

Eisen-, Stahl- und Temperguss





Feuer breitet sich nicht
aus
hast du **Minimax** im Haus
Berlin W 8. u. d. Linden 21



RODENSTOCK
Perpha

beste Brillengläser. **T**
Scharfes Sehen in jeder Blickrichtung * Literatur kostenfrei!

G. RODENSTOCK · MÜNCHEN 50



Sekt
Schloß Vaux
Generaldepot Berlin N 39 Lindwerfstr. 24

Kein Notgeld-Gammler
Kein Notgeld-Gämbler

darf ohne die obenstehende Beschriftung „Der Notgeldmarkt“, Hannover, kein, Abweil, feiernd, unterrichtend, alle Postanstalten nehmen Abonnement entgegen. — Preisnummer istentis auch bei Krieg „Der Notgeldmarkt“, Hannover.

DER SCHULAUFSATZ

Meine kleine Schwester soll in der Schule „Sätze bilden“. Besonders macht ihr die Aufgabe Schwierigkeiten, mit „— teils, teils —“ einen Satz zu finden. Endlich ist die Lösung da, sie kommt strahlend angelaufen und zeigt mir ihr Schreibheft. Da steht: „Meine Eltern sind teils männlichen, teils weiblichen Geschlechts.“

J. T.

Bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker.
1921 — 15000 Bodeglste.

Wildunger Helenerquelle

Schriften und billigste Bezugsquellen durch
Fürstlich Wildunger Mineralquellen A.G. Bad Wildungen 33.



Entwurf von Professor Ludwig Hohlwein, München

DEMENTI

Es ist nicht richtig, daß die deutsche Ausfuhr von Metallerzeugnissen deshalb vollkommen ins Stocken geraten sei, weil bei der Außenhandelsstelle der Genehmigungsstempel für die Ausfuhranträge durch die Unvorsichtigkeit eines Bürodieners zerbrochen wurde.

Richtig ist, daß der Stempel durch normale Abnutzung unbrauchbar wurde und aus wirtschaftlichen Gründen erst im nächsten Rechnungsjahr durch einen neuen ersetzt werden soll. Gella

Nach 5 Jahren behördlich. Brauverbotes

erscheint heuer zum ersten Male wieder der im 17. Jahrhundert von den Paulaner Mönchen eingeführte

Salvator

auf dem Weltmarkt. Der Versand dieses in allen Erdteilen bekannten und beliebten Spezialbieres findet alter Sitte und Herkommen gemäß im März statt.

Um sicher zu sein, auch wirklich „Salvator“ und nicht etwa eine der vielfachen Imitationen desselben zu erhalten, wolle man ganz besonders auf die nachstehend abgebildete, auf jedem Gebinde und jeder Flasche angebrachte Schutzmarke achten, die wie die Bezeichnung „Salvator“ selbst uns patentlylich geschützt ist.



Aktiengesellschaft Paulanerbräu

Salvatorbrauerei

München

Geogr. 651

Unschöne Nasen

erworben durch Fell, Stos, Schling, Kriessverletzung oder auch angeboren entstehen jed. Gesicht. Unser 21tes Modell des orthopädisch. Nasenformers „Zellen-Panzer“ mit 6 verstellbaren Präzisionsregulatoren u. weichen Lederschwammplättchen ist für jede Nase geeignet und formt die orthopädisch. zweckmäßig beeinflussten Nasenknorpel



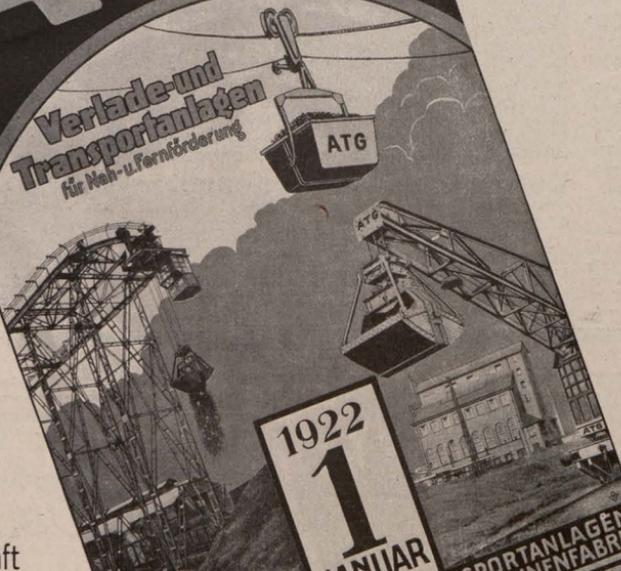
normal. (Knochenfehler nicht.) Vom Hofrat Professor Dr. med. von Eck u. A. glänzend begutachtet und dauernd verordnet. Preis Mk. 50.- mit weichen Polstern Mk. 70.- einschließlich mit ärztlicher Anleitung. Prospekt mit Hunderten vom Notar beglaubigten Erfolgsberichten gratis. Fabrik orthopädischer Apparate L. M. Baginski Berlin W 126, Potsdamerstr. 37



Verlangen Sie unseren
Wandkalender
für das Jahr 1922



**Verlade- und
Transportanlagen
für Mah- u. Fernförderung**



**1922
1
JANUAR**

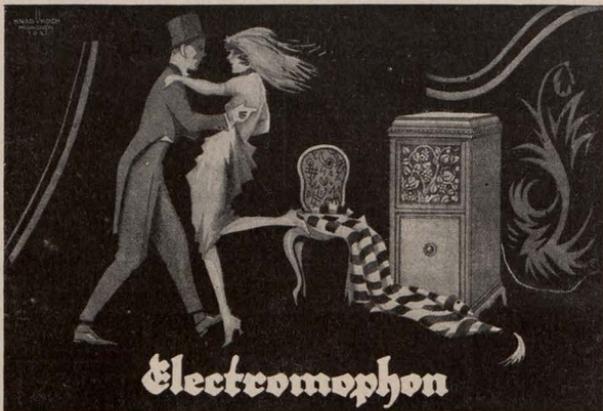
**ATG ALLGEMEINE TRANSPORTANLAGEN-
GESELLSCHAFT m. b. H. MASCHINENFABRIK
LEIPZIG-GROSSZSCHÖCHER**

Belegschaft
ca. 1300 Köpfe



Haupt-Verkaufsstellen:

Aachen: Hermann Jr. Dahmgenstr. 2 u. 4.
Augsburg: Fietner, Pianohaus.
Baden-Baden: Electromophon, Badischer Hof.
Bamberg: Frank, Luitpoldstr. 10.
Barmen: Poyda, Neuerweg 54.
Berlin: Deil & Voss, Toussaintstr. 3, Rosenhallerstr. 10, Bodstr. 42-43, Groß. Frankfurterstr. 110, Kottbuserstr. 1, Hauptstr. 1, Nollendorfplatz 7.
Bielefeld: Festing, Bahnhofstr. 6.
Bochum: Wolters, Friedrichstr. 9.
Braunschweig: Miesher, Neustr. 20 a.
Bremen: C. Hitzegrad, Herdentorstr. 49.
Breslau: Fr. Jeske, Friedrich-Wilhelmstr. 89.
Cassel: Musikhaus Humold, Chemnitz-Dräger & Münde, Innere Kottbuserstr. 15.
Coblenz: C.Prem, Löhstr. 76.
Cöln: Cade, Schlosskirchstr. 7.
Crefeld: Adam, Westwall 69.



Electromophon

Das Musikinstrument der guten Gesellschaft
 Elektr. Antrieb, elektr. Selbstauschalter / geräuschloser Gang / reiner voller Klang. Für alle Stromarten bei geringst. Stromverbrauch
Allein. Fabr. Albert Ebner & Co., Stuttgart / Vaihingen a. F. 10.

Darmstadt: Schulze z. Wiesch, Krügerpassage.
Dresden: Electromophonhaus, Viktoriastr. 19.
Duisburg: Mising, Karolplatz.
Düsseldorf: Ständige, Schadowstr. 73.
Eisenach: Weise, Johannsstr. 7.

Eberfeld: Mitsching, Poststr. 17.
Erfurt: Musikhaus Holzhausen, Kastanienstr. 8.
Essen: Roth, Huyssen-Allee.
Frankfurt a. M.: Apelt, Katharinenporzellan-Gesellschaft, Heint. Dietz, Georgstr. 64.
Gelsenkirchen: Willeke, Bahnhofstr. 44

Gotha: Krötzer, Neumarkt.
Halle a. Saale: Manthey, Gr. Ulrichstr. 12.
Hannover: Pianohaus Gerz, Thielensplatz 3.
Karlsruhe: J. Kunz, Karl-Friedrichstr. 21.
Kiel: Knoll & Bollmann, Filmischestr. 19.
Konstanz: Hug & Co.

Haupt-Verkaufsstellen:

Köln: Julius Lödemann, Kreuzgasse 5-7.
Leipzig: Electromophon, Peiratsstr. 10.
Mühlhausen i. Th.: Hey'sche Buchhandlung.
Mülheim-Ruhr: Gebr. Weilerhaus.
München: Schmid Nachf., Residenzstr. 7.
Münster i. W.: Disping Nachf., Prinzipalmarkt 12.
Nürnberg: Karl Lang, Karolstr. 19.
Pforzheim: Grissmayer & Liphardt, Westl. Karolriedrichstr. 9.
Plauen i. V.: Musikindustrie Kottmarck.
Siegen: Herm. Loos, G. m. b. H.
Sorau N.-L.: Musikhaus Hasche.
Stuttgart: Darth, Alter Postplatz.
Trier: Schellenberg, Simeonstr. 51, / Musikhaus Hans Kessler.
Weimar: Schaller, Schillerstr. 10.
Wesel: Gerh. Adam, Katerplatz 4.
Zwickau: Musikhaus Wolf, Bahnhofstr. 22.

BÖRSENFIEBER

Ich bin Hausfrau und nebenan spekuliere ich ein wenig an der Börse, wie so viele andere Hausfrauen, denen kein anderer Ausweg bleibt. Gestern, auf dem Wege zu meinem Kolonialwarenhändler, wo ich ausser einigen anderen Dingen auch eine Flasche Öl bestellen wollte, beschäftigte mich der Gedanke, ob ich es trotz der hohen Notierung nicht doch noch wagen sollte, eine mir besonders warm empfohlene Aktie zu kaufen. Während des Wartens in dem vollen Laden kam ich zu dem Ergebnis, den Kauf zu riskieren und entschlossen bestellte ich: 3 Pakete Vim, 3 Pakete Persil, 5 Pfund Macaroni und 1 Flasche badisches Anilin. G. C. W.



Die „Jugend“ ist das erfolgssichere Insertionsorgan

Der Kenner nimmt

Leoni Weinbrand

Coupi, Leoni Fils & Co., Wiesbaden, „Disfillierte Cognac“
 gegr. 1852, seit 1898 in deutschem Besitz

DER VERKANNTEN PFEFFER

Wir sitzen beim Abendessen, ich schneide eine Zervelatwurst an, da ruft Hanschen ganz erstaunt: „Mutti, worden denn die Würste geschossen?“ — „Aber nein, Hans, du weißt doch,“ — er läßt mich nicht ausreden und meint: „Na, da sind doch lauter Kugeln drin!“

SCHÜTTELREIM

Wie oft hast du die Mondessichel Besungen schon, o Sohn des Michell
W. K.

WARSCHAU UND WEIMAR

In Bromberg sind auf Geheiß der polnischen Regierung die nach Goethe und Schiller benannten Straßen umgetauft worden.

Daß diese beiden alldentschen Revanchédichter bei allen anständigen Polacken unten durch sind, ist kein Wunder. Mit Recht hat man es ihnen krumm genommen, daß sie sich in ihren Dramen und Gedichten zu Schleppträgern der preußischen Ostmarkenpolitik erniedrigt haben und zwar Goethe durch sein schamloses Pamphlet „Krapülinski und Waschlappski“ und Schiller durch das von ihm geschriebene Libretto zu einer villageführten Operette mit dem provozierenden Titel „Polnische Wirtshaft“. Für solche Subjekte kann natürlich kein Platz in einer Stadt sein, die ihr Aufblühen polnischem Geist, polnischer Arbeit und polnischer Bildung verdankt.
Kunz Franzendorf

RÖNISCH

FLÜGEL u. PIANINOS

sind mit größter Sorgfalt u. unter Verwendung vieljährig geprüfter Hölzer und bester Materialien gebaut

LUDWIG HUFFELD &

Vorführung und Druckschriften bereitwillig
Berlin W, Leipziger Str. 110 / Hamburg, Gr. Bleichen 21 / Leipzig, Petersstr. 4 / Dresden, Waisenhausstr. 24 / Wien VI, Mariahilfer Str. 3 / Amsterdam, Stadhouderskade 19/20 / Haag, Kneuterdijk 18

HAMS SOWAS SCHON GHÖRT

Unsre Berg wer'n us g'sperrt Und d' Luft wer'd us g'nümma Im heur'ig'n Semma, Indem s' jetza g'macht werd, Daß des Ganze verpacht' werd An a paar so Konsort'n, Von da drobn aus 'n Nord'n, Die wo d' Alm auf der Höh' Und an Wald und an See Und d' Häuser und d' Hütt'n Brav after vermiet'n An bessere Kund'n Als wie mir da herunt'n Im Land Oa sand, Mir Fretter mittand Vom Mittelstand!

Drumrum werd im Bog'n A Stachlzaun zög'n, Wo s' da d' Nas'n kannst z'reiß'n, Bal di d' Neugier möcht' heiß'n, Daß d' as anschauget, die Protz'n, Wie s' ummachsamtrotz'n In unsern Revier, In unsern Kas, unsern Bier, In unsern Butter und gor In unsern Oar, Überhaupt unsrer ur-eigen Gottesnatur!

Dös werd a Saison! Da g'reut i mi schon Auf's Stadthockenbleib'n Und Giftbaschweib'n Mit g'kocht Kamill'n Und Staubdreckbazill'n! Bloß hoff i daneb'n Und möchts gern derleb'n, Ob net doch in den Frevi Wer neifährt mit Schweißi, — Oh der Blitz oder ob es Bezirksamt?? — J. A. Sowas.



PASSAGIER- POST- und FRACHTDIENT NACH

SÜD-AMERIKA

RIO DE JANEIRO - SANTOS - MONTEVIDEO - BUENOS AIRES

GUBA, MEXICO, NEW ORLEANS

HAVANA - VERA CRUZ

FRACHTDAMPFER NACH OBGENENANTEN HÄFEN, PERNAMBUCO und BAHIA

Alle Auskünfte

über Passage u. Fracht durch die Gesellschaft in Amsterdam od. die in den meisten Großstädten befindlichen Vertretungen

Süddeutsche

Import- u. Export-Ges. m. b. H.
München 2 NO

übernimmt den Ein- und Verkauf von Waren aller Branchen zu garantirt Original-Fabrikpreisen. Kautionen resp. Dankkreditive können in jeder Höhe gestellt werden / Fachmännisches geschultes Personal vorhanden. / Prima Referenzen.

Das seit 20 Jahren bewährte „Nervinum Dr. Weil“ d. Schwaben Apoth. in Frankfurt a. M. wird von Ärzten, Krankenanstalten als wirksames Mittel nicht nur zur Bekämpfung der Epilepsie, sondern auch für Kränkheiten, die auf nervöser Basis beruhen, wie Veitstanz, Hysterie, Nervenschmerzen und Nervenschwäche gebraucht. Es wird gern genommen und gut vertragen. Dr. med. K. Gans schreibt: „Kein anderes Mittel leistet bei Behandlung der Epilepsie so erfolgreiche Dienste.“ — In allen Apotheken erhältlich. — Hauptdepot: Schwaben-Apotheke, Frankfurt a. M. 39.

Fallsucht

(Epilepsie)

Detektiv Graczer Krim-Dienst a. D. Berlin W 8, Linkstr. 2 d. Tel. Nollendorf 3203. Erstklass. reelles Büro. Sämtliche Ermittlungen. Spez. Auskünfte.

Lysoform

Krankheiten verhüten, ist leichter, als sie zu heilen. Lysoform vernichtet Tausende schädlicher Keime, ist von wohltätigem Einfluß auf die Haut und bereitet mit seinem milden, zarten Duft ein nachhaltiges Wohlbehagen. Einmal gebraucht, wird es jedem für die tägliche Körperpflege unentbehrlich.

Die Erlösung!

Comptor Addiermaschine
Hans Sabielny
Dresden - A. 24

Abstehende Ohren werden durch

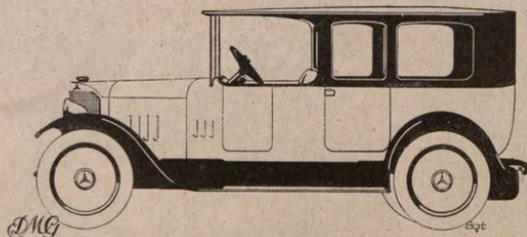
EGOTON sofort anlegend gestaltet. Gutsger. Erfolg garant. Prospekt grat. u. fr. Preis M. 46. — exkl. Nachnahm. Spesen. J. Rager & Beyer, Chemnitz M 61. 1. Sa.

BRIEFMARKEN

500 versch. Teilmarken, 135. — 25 versch. Teilm. Kr. 15. — 30 versch. Teilm. Kr. 7.25 40 versch. Teilm. Kr. 25. — 40 versch. Teilm. Kr. 450. — 1 Kr. 1000. — 1 Kr. 2000. — 1 Kr. 3000. — 1 Kr. 4000. — 1 Kr. 5000. — 1 Kr. 6000. — 1 Kr. 7000. — 1 Kr. 8000. — 1 Kr. 9000. — 1 Kr. 10000. — 1 Kr. 11000. — 1 Kr. 12000. — 1 Kr. 13000. — 1 Kr. 14000. — 1 Kr. 15000. — 1 Kr. 16000. — 1 Kr. 17000. — 1 Kr. 18000. — 1 Kr. 19000. — 1 Kr. 20000. — 1 Kr. 21000. — 1 Kr. 22000. — 1 Kr. 23000. — 1 Kr. 24000. — 1 Kr. 25000. — 1 Kr. 26000. — 1 Kr. 27000. — 1 Kr. 28000. — 1 Kr. 29000. — 1 Kr. 30000. — 1 Kr. 31000. — 1 Kr. 32000. — 1 Kr. 33000. — 1 Kr. 34000. — 1 Kr. 35000. — 1 Kr. 36000. — 1 Kr. 37000. — 1 Kr. 38000. — 1 Kr. 39000. — 1 Kr. 40000. — 1 Kr. 41000. — 1 Kr. 42000. — 1 Kr. 43000. — 1 Kr. 44000. — 1 Kr. 45000. — 1 Kr. 46000. — 1 Kr. 47000. — 1 Kr. 48000. — 1 Kr. 49000. — 1 Kr. 50000. — 1 Kr. 51000. — 1 Kr. 52000. — 1 Kr. 53000. — 1 Kr. 54000. — 1 Kr. 55000. — 1 Kr. 56000. — 1 Kr. 57000. — 1 Kr. 58000. — 1 Kr. 59000. — 1 Kr. 60000. — 1 Kr. 61000. — 1 Kr. 62000. — 1 Kr. 63000. — 1 Kr. 64000. — 1 Kr. 65000. — 1 Kr. 66000. — 1 Kr. 67000. — 1 Kr. 68000. — 1 Kr. 69000. — 1 Kr. 70000. — 1 Kr. 71000. — 1 Kr. 72000. — 1 Kr. 73000. — 1 Kr. 74000. — 1 Kr. 75000. — 1 Kr. 76000. — 1 Kr. 77000. — 1 Kr. 78000. — 1 Kr. 79000. — 1 Kr. 80000. — 1 Kr. 81000. — 1 Kr. 82000. — 1 Kr. 83000. — 1 Kr. 84000. — 1 Kr. 85000. — 1 Kr. 86000. — 1 Kr. 87000. — 1 Kr. 88000. — 1 Kr. 89000. — 1 Kr. 90000. — 1 Kr. 91000. — 1 Kr. 92000. — 1 Kr. 93000. — 1 Kr. 94000. — 1 Kr. 95000. — 1 Kr. 96000. — 1 Kr. 97000. — 1 Kr. 98000. — 1 Kr. 99000. — 1 Kr. 100000. — 1 Kr. 101000. — 1 Kr. 102000. — 1 Kr. 103000. — 1 Kr. 104000. — 1 Kr. 105000. — 1 Kr. 106000. — 1 Kr. 107000. — 1 Kr. 108000. — 1 Kr. 109000. — 1 Kr. 110000. — 1 Kr. 111000. — 1 Kr. 112000. — 1 Kr. 113000. — 1 Kr. 114000. — 1 Kr. 115000. — 1 Kr. 116000. — 1 Kr. 117000. — 1 Kr. 118000. — 1 Kr. 119000. — 1 Kr. 120000. — 1 Kr. 121000. — 1 Kr. 122000. — 1 Kr. 123000. — 1 Kr. 124000. — 1 Kr. 125000. — 1 Kr. 126000. — 1 Kr. 127000. — 1 Kr. 128000. — 1 Kr. 129000. — 1 Kr. 130000. — 1 Kr. 131000. — 1 Kr. 132000. — 1 Kr. 133000. — 1 Kr. 134000. — 1 Kr. 135000. — 1 Kr. 136000. — 1 Kr. 137000. — 1 Kr. 138000. — 1 Kr. 139000. — 1 Kr. 140000. — 1 Kr. 141000. — 1 Kr. 142000. — 1 Kr. 143000. — 1 Kr. 144000. — 1 Kr. 145000. — 1 Kr. 146000. — 1 Kr. 147000. — 1 Kr. 148000. — 1 Kr. 149000. — 1 Kr. 150000. — 1 Kr. 151000. — 1 Kr. 152000. — 1 Kr. 153000. — 1 Kr. 154000. — 1 Kr. 155000. — 1 Kr. 156000. — 1 Kr. 157000. — 1 Kr. 158000. — 1 Kr. 159000. — 1 Kr. 160000. — 1 Kr. 161000. — 1 Kr. 162000. — 1 Kr. 163000. — 1 Kr. 164000. — 1 Kr. 165000. — 1 Kr. 166000. — 1 Kr. 167000. — 1 Kr. 168000. — 1 Kr. 169000. — 1 Kr. 170000. — 1 Kr. 171000. — 1 Kr. 172000. — 1 Kr. 173000. — 1 Kr. 174000. — 1 Kr. 175000. — 1 Kr. 176000. — 1 Kr. 177000. — 1 Kr. 178000. — 1 Kr. 179000. — 1 Kr. 180000. — 1 Kr. 181000. — 1 Kr. 182000. — 1 Kr. 183000. — 1 Kr. 184000. — 1 Kr. 185000. — 1 Kr. 186000. — 1 Kr. 187000. — 1 Kr. 188000. — 1 Kr. 189000. — 1 Kr. 190000. — 1 Kr. 191000. — 1 Kr. 192000. — 1 Kr. 193000. — 1 Kr. 194000. — 1 Kr. 195000. — 1 Kr. 196000. — 1 Kr. 197000. — 1 Kr. 198000. — 1 Kr. 199000. — 1 Kr. 200000. — 1 Kr. 201000. — 1 Kr. 202000. — 1 Kr. 203000. — 1 Kr. 204000. — 1 Kr. 205000. — 1 Kr. 206000. — 1 Kr. 207000. — 1 Kr. 208000. — 1 Kr. 209000. — 1 Kr. 210000. — 1 Kr. 211000. — 1 Kr. 212000. — 1 Kr. 213000. — 1 Kr. 214000. — 1 Kr. 215000. — 1 Kr. 216000. — 1 Kr. 217000. — 1 Kr. 218000. — 1 Kr. 219000. — 1 Kr. 220000. — 1 Kr. 221000. — 1 Kr. 222000. — 1 Kr. 223000. — 1 Kr. 224000. — 1 Kr. 225000. — 1 Kr. 226000. — 1 Kr. 227000. — 1 Kr. 228000. — 1 Kr. 229000. — 1 Kr. 230000. — 1 Kr. 231000. — 1 Kr. 232000. — 1 Kr. 233000. — 1 Kr. 234000. — 1 Kr. 235000. — 1 Kr. 236000. — 1 Kr. 237000. — 1 Kr. 238000. — 1 Kr. 239000. — 1 Kr. 240000. — 1 Kr. 241000. — 1 Kr. 242000. — 1 Kr. 243000. — 1 Kr. 244000. — 1 Kr. 245000. — 1 Kr. 246000. — 1 Kr. 247000. — 1 Kr. 248000. — 1 Kr. 249000. — 1 Kr. 250000. — 1 Kr. 251000. — 1 Kr. 252000. — 1 Kr. 253000. — 1 Kr. 254000. — 1 Kr. 255000. — 1 Kr. 256000. — 1 Kr. 257000. — 1 Kr. 258000. — 1 Kr. 259000. — 1 Kr. 260000. — 1 Kr. 261000. — 1 Kr. 262000. — 1 Kr. 263000. — 1 Kr. 264000. — 1 Kr. 265000. — 1 Kr. 266000. — 1 Kr. 267000. — 1 Kr. 268000. — 1 Kr. 269000. — 1 Kr. 270000. — 1 Kr. 271000. — 1 Kr. 272000. — 1 Kr. 273000. — 1 Kr. 274000. — 1 Kr. 275000. — 1 Kr. 276000. — 1 Kr. 277000. — 1 Kr. 278000. — 1 Kr. 279000. — 1 Kr. 280000. — 1 Kr. 281000. — 1 Kr. 282000. — 1 Kr. 283000. — 1 Kr. 284000. — 1 Kr. 285000. — 1 Kr. 286000. — 1 Kr. 287000. — 1 Kr. 288000. — 1 Kr. 289000. — 1 Kr. 290000. — 1 Kr. 291000. — 1 Kr. 292000. — 1 Kr. 293000. — 1 Kr. 294000. — 1 Kr. 295000. — 1 Kr. 296000. — 1 Kr. 297000. — 1 Kr. 298000. — 1 Kr. 299000. — 1 Kr. 300000. — 1 Kr. 301000. — 1 Kr. 302000. — 1 Kr. 303000. — 1 Kr. 304000. — 1 Kr. 305000. — 1 Kr. 306000. — 1 Kr. 307000. — 1 Kr. 308000. — 1 Kr. 309000. — 1 Kr. 310000. — 1 Kr. 311000. — 1 Kr. 312000. — 1 Kr. 313000. — 1 Kr. 314000. — 1 Kr. 315000. — 1 Kr. 316000. — 1 Kr. 317000. — 1 Kr. 318000. — 1 Kr. 319000. — 1 Kr. 320000. — 1 Kr. 321000. — 1 Kr. 322000. — 1 Kr. 323000. — 1 Kr. 324000. — 1 Kr. 325000. — 1 Kr. 326000. — 1 Kr. 327000. — 1 Kr. 328000. — 1 Kr. 329000. — 1 Kr. 330000. — 1 Kr. 331000. — 1 Kr. 332000. — 1 Kr. 333000. — 1 Kr. 334000. — 1 Kr. 335000. — 1 Kr. 336000. — 1 Kr. 337000. — 1 Kr. 338000. — 1 Kr. 339000. — 1 Kr. 340000. — 1 Kr. 341000. — 1 Kr. 342000. — 1 Kr. 343000. — 1 Kr. 344000. — 1 Kr. 345000. — 1 Kr. 346000. — 1 Kr. 347000. — 1 Kr. 348000. — 1 Kr. 349000. — 1 Kr. 350000. — 1 Kr. 351000. — 1 Kr. 352000. — 1 Kr. 353000. — 1 Kr. 354000. — 1 Kr. 355000. — 1 Kr. 356000. — 1 Kr. 357000. — 1 Kr. 358000. — 1 Kr. 359000. — 1 Kr. 360000. — 1 Kr. 361000. — 1 Kr. 362000. — 1 Kr. 363000. — 1 Kr. 364000. — 1 Kr. 365000. — 1 Kr. 366000. — 1 Kr. 367000. — 1 Kr. 368000. — 1 Kr. 369000. — 1 Kr. 370000. — 1 Kr. 371000. — 1 Kr. 372000. — 1 Kr. 373000. — 1 Kr. 374000. — 1 Kr. 375000. — 1 Kr. 376000. — 1 Kr. 377000. — 1 Kr. 378000. — 1 Kr. 379000. — 1 Kr. 380000. — 1 Kr. 381000. — 1 Kr. 382000. — 1 Kr. 383000. — 1 Kr. 384000. — 1 Kr. 385000. — 1 Kr. 386000. — 1 Kr. 387000. — 1 Kr. 388000. — 1 Kr. 389000. — 1 Kr. 390000. — 1 Kr. 391000. — 1 Kr. 392000. — 1 Kr. 393000. — 1 Kr. 394000. — 1 Kr. 395000. — 1 Kr. 396000. — 1 Kr. 397000. — 1 Kr. 398000. — 1 Kr. 399000. — 1 Kr. 400000. — 1 Kr. 401000. — 1 Kr. 402000. — 1 Kr. 403000. — 1 Kr. 404000. — 1 Kr. 405000. — 1 Kr. 406000. — 1 Kr. 407000. — 1 Kr. 408000. — 1 Kr. 409000. — 1 Kr. 410000. — 1 Kr. 411000. — 1 Kr. 412000. — 1 Kr. 413000. — 1 Kr. 414000. — 1 Kr. 415000. — 1 Kr. 416000. — 1 Kr. 417000. — 1 Kr. 418000. — 1 Kr. 419000. — 1 Kr. 420000. — 1 Kr. 421000. — 1 Kr. 422000. — 1 Kr. 423000. — 1 Kr. 424000. — 1 Kr. 425000. — 1 Kr. 426000. — 1 Kr. 427000. — 1 Kr. 428000. — 1 Kr. 429000. — 1 Kr. 430000. — 1 Kr. 431000. — 1 Kr. 432000. — 1 Kr. 433000. — 1 Kr. 434000. — 1 Kr. 435000. — 1 Kr. 436000. — 1 Kr. 437000. — 1 Kr. 438000. — 1 Kr. 439000. — 1 Kr. 440000. — 1 Kr. 441000. — 1 Kr. 442000. — 1 Kr. 443000. — 1 Kr. 444000. — 1 Kr. 445000. — 1 Kr. 446000. — 1 Kr. 447000. — 1 Kr. 448000. — 1 Kr. 449000. — 1 Kr. 450000. — 1 Kr. 451000. — 1 Kr. 452000. — 1 Kr. 453000. — 1 Kr. 454000. — 1 Kr. 455000. — 1 Kr. 456000. — 1 Kr. 457000. — 1 Kr. 458000. — 1 Kr. 459000. — 1 Kr. 460000. — 1 Kr. 461000. — 1 Kr. 462000. — 1 Kr. 463000. — 1 Kr. 464000. — 1 Kr. 465000. — 1 Kr. 466000. — 1 Kr. 467000. — 1 Kr. 468000. — 1 Kr. 469000. — 1 Kr. 470000. — 1 Kr. 471000. — 1 Kr. 472000. — 1 Kr. 473000. — 1 Kr. 474000. — 1 Kr. 475000. — 1 Kr. 476000. — 1 Kr. 477000. — 1 Kr. 478000. — 1 Kr. 479000. — 1 Kr. 480000. — 1 Kr. 481000. — 1 Kr. 482000. — 1 Kr. 483000. — 1 Kr. 484000. — 1 Kr. 485000. — 1 Kr. 486000. — 1 Kr. 487000. — 1 Kr. 488000. — 1 Kr. 489000. — 1 Kr. 490000. — 1 Kr. 491000. — 1 Kr. 492000. — 1 Kr. 493000. — 1 Kr. 494000. — 1 Kr. 495000. — 1 Kr. 496000. — 1 Kr. 497000. — 1 Kr. 498000. — 1 Kr. 499000. — 1 Kr. 500000. — 1 Kr. 501000. — 1 Kr. 502000. — 1 Kr. 503000. — 1 Kr. 504000. — 1 Kr. 505000. — 1 Kr. 506000. — 1 Kr. 507000. — 1 Kr. 508000. — 1 Kr. 509000. — 1 Kr. 510000. — 1 Kr. 511000. — 1 Kr. 512000. — 1 Kr. 513000. — 1 Kr. 514000. — 1 Kr. 515000. — 1 Kr. 516000. — 1 Kr. 517000. — 1 Kr. 518000. — 1 Kr. 519000. — 1 Kr. 520000. — 1 Kr. 521000. — 1 Kr. 522000. — 1 Kr. 523000. — 1 Kr. 524000. — 1 Kr. 525000. — 1 Kr. 526000. — 1 Kr. 527000. — 1 Kr. 528000. — 1 Kr. 529000. — 1 Kr. 530000. — 1 Kr. 531000. — 1 Kr. 532000. — 1 Kr. 533000. — 1 Kr. 534000. — 1 Kr. 535000. — 1 Kr. 536000. — 1 Kr. 537000. — 1 Kr. 538000. — 1 Kr. 539000. — 1 Kr. 540000. — 1 Kr. 541000. — 1 Kr. 542000. — 1 Kr. 543000. — 1 Kr. 544000. — 1 Kr. 545000. — 1 Kr. 546000. — 1 Kr. 547000. — 1 Kr. 548000. — 1 Kr. 549000. — 1 Kr. 550000. — 1 Kr. 551000. — 1 Kr. 552000. — 1 Kr. 553000. — 1 Kr. 554000. — 1 Kr. 555000. — 1 Kr. 556000. — 1 Kr. 557000. — 1 Kr. 558000. — 1 Kr. 559000. — 1 Kr. 560000. — 1 Kr. 561000. — 1 Kr. 562000. — 1 Kr. 563000. — 1 Kr. 564000. — 1 Kr. 565000. — 1 Kr. 566000. — 1 Kr. 567000. — 1 Kr. 568000. — 1 Kr. 569000. — 1 Kr. 570000. — 1 Kr. 571000. — 1 Kr. 572000. — 1 Kr. 573000. — 1 Kr. 574000. — 1 Kr. 575000. — 1 Kr. 576000. — 1 Kr. 577000. — 1 Kr. 578000. — 1 Kr. 579000. — 1 Kr. 580000. — 1 Kr. 581000. — 1 Kr. 582000. — 1 Kr. 583000. — 1 Kr. 584000. — 1 Kr. 585000. — 1 Kr. 586000. — 1 Kr. 587000. — 1 Kr. 588000. — 1 Kr. 589000. — 1 Kr. 590000. — 1 Kr. 591000. — 1 Kr. 592000. — 1 Kr. 593000. — 1 Kr. 594000. — 1 Kr. 595000. — 1 Kr. 596000. — 1 Kr. 597000. — 1 Kr. 598000. — 1 Kr. 599000. — 1 Kr. 600000. — 1 Kr. 601000. — 1 Kr. 602000. — 1 Kr. 603000. — 1 Kr. 604000. — 1 Kr. 605000. — 1 Kr. 606000. — 1 Kr. 607000. — 1 Kr. 608000. — 1 Kr. 609000. — 1 Kr. 610000. — 1 Kr. 611000. — 1 Kr. 612000. — 1 Kr. 613000. — 1 Kr. 614000. — 1 Kr. 615000. — 1 Kr. 616000. — 1 Kr. 617000. — 1 Kr. 618000. — 1 Kr. 619000. — 1 Kr. 620000. — 1 Kr. 621000. — 1 Kr. 622000. — 1 Kr. 623000. — 1 Kr. 624000. — 1 Kr. 625000. — 1 Kr. 626000. — 1 Kr. 627000. — 1 Kr. 628000. — 1 Kr. 629000. — 1 Kr. 630000. — 1 Kr. 631000. — 1 Kr. 632000. — 1 Kr. 633000. — 1 Kr. 634000. — 1 Kr. 635000. — 1 Kr. 636000. — 1 Kr. 637000. — 1 Kr. 638000. — 1 Kr. 639000. — 1 Kr. 640000. — 1 Kr. 641000. — 1 Kr. 642000. — 1 Kr. 643000. — 1 Kr. 644000. — 1 Kr. 645000. — 1 Kr. 646000. — 1 Kr. 647000. — 1 Kr. 648000. — 1 Kr. 649000. — 1 Kr. 650000. — 1 Kr. 651000. — 1 Kr. 652000. — 1 Kr. 653000. — 1 Kr. 654000. — 1 Kr. 655000. — 1 Kr. 656000. — 1 Kr. 657000. — 1 Kr. 658000. — 1 Kr. 659000. — 1 Kr. 660000. — 1 Kr. 661000. — 1 Kr. 662000. — 1 Kr. 663000. — 1 Kr. 664000. — 1 Kr. 665000. — 1 Kr. 666000. — 1 Kr. 667000. — 1 Kr. 668000. — 1 Kr. 669000. — 1 Kr. 670000. — 1 Kr. 671000. — 1 Kr. 672000. — 1 Kr. 673000. — 1 Kr. 674000. — 1 Kr. 675000. — 1 Kr. 676000. — 1 Kr. 677000. — 1 Kr. 678000. — 1 Kr. 679000. — 1 Kr. 680000. — 1 Kr. 681000. — 1 Kr. 682000. — 1 Kr. 683000. — 1 Kr. 684000. — 1 Kr. 685000. — 1 Kr. 686000. — 1 Kr. 687000. — 1 Kr. 688000. — 1 Kr. 689000. — 1 Kr. 690000. — 1 Kr. 691000. — 1 Kr. 692000. — 1 Kr. 693000. — 1 Kr. 694000. — 1 Kr. 695000. — 1 Kr. 696000. — 1 Kr. 697000. — 1 Kr. 698000. — 1 Kr. 699000. — 1 Kr. 700000. — 1 Kr. 701000. — 1 Kr. 702000. — 1 Kr. 703000. — 1 Kr. 704000. — 1 Kr. 705000. — 1 Kr. 706000. — 1 Kr. 707000. — 1 Kr. 708000. — 1 Kr. 709000. — 1 Kr. 710000. — 1 Kr. 711000. — 1 Kr. 712000. — 1 Kr. 713000. — 1 Kr. 714000. — 1 Kr. 715000. — 1 Kr. 716000. — 1 Kr. 717000. — 1 Kr. 718000. — 1 Kr. 719000. — 1 Kr. 720000. — 1 Kr. 721000. — 1 Kr. 722000. — 1 Kr. 723000. — 1 Kr. 724000. — 1 Kr. 725000. — 1 Kr. 726000. — 1 Kr. 727000. — 1 Kr. 728000. — 1 Kr. 729000. — 1 Kr. 730000. — 1 Kr. 731000. — 1 Kr. 732000. — 1 Kr. 733000. — 1 Kr. 734000. — 1 Kr. 735000. — 1 Kr. 736000. — 1 Kr. 737000. — 1 Kr. 738000. — 1 Kr. 739000. — 1 Kr. 740



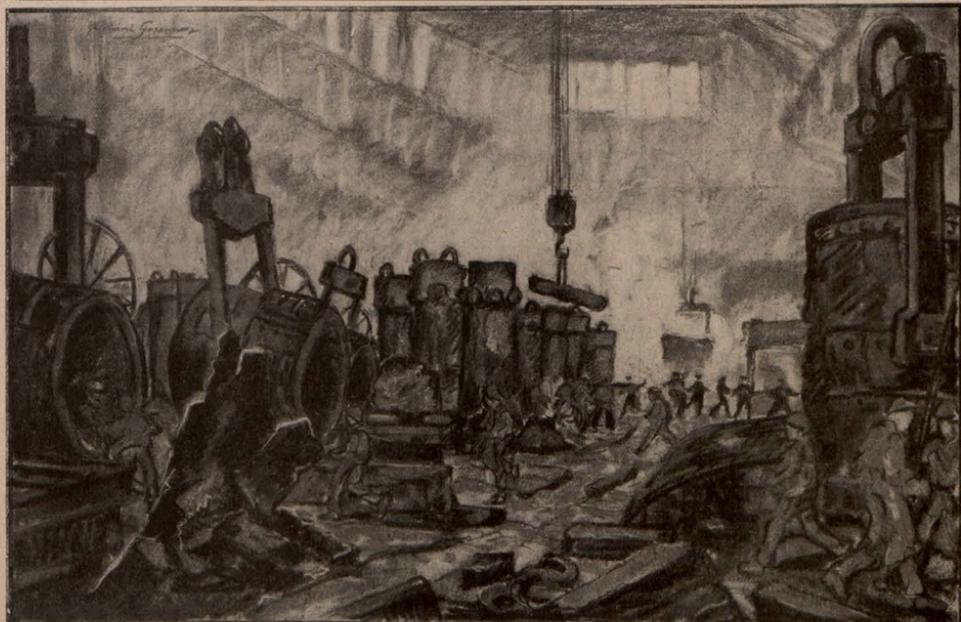
Mercedes-Automobile Daimler-Nutzwagen



DAIMLER-MOTOREN-GESELLSCHAFT

STUTT GART - U N T E R T Ü R K H E I M

EIGENES KAROSSERIEWERK IN SINDELFINGEN



HANIEL & LUEG / DÜSSELDORF

Inneres der Stahlgießerei, in welcher Stahlformgüßstücke für den Großgasmaschinen- und Schiffbau (bis zu 100000 kg Stückgewicht) hergestellt werden.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „Jugend“ Bezug zu nehmen

• JUGEND Nr. 2 / 1922

Unüberöffnen
zur Erhaltung
einer
schönen
Haut!



Kaloderma

Mit Glycerin und Homöopäthie bereitet, unübertroffen zur Erhaltung einer hellen und zarten Haut.

Beleibtes Toilettenmittel. Schmeigt sich der Haut auf das Beste an.

Wirkt sofort lindend und glänzend bei jeder Haut. Fettig nicht, da ohne Öl und Fett bereitet.

F. WOLFF & SOHN, Karlsruhe
Zu haben in Apotheken, Drogerien, Fein- und Parfümerie-Geschäften.

Kaloderma Seife
Kaloderma Pulver
Kaloderma Glycerin

VOM KLEINEN MORITZ

Während der Religionsstunde, bei der Geschichte des Verkaufes von Josef durch seine Brüder, fällt dem Rabbiner auf, daß Moritz ziemlich heftig mit dem Kopf schüttelt; er fragt ihn, was ihm denn an der Geschichte nicht gefalle. Moritz meint darauf: „Viel zu billig verkauft!“

Concurrenz-Artikel in bekann. Theaterausführung.
Begabte Schriftsteller erhalten von erl. u. verbindungsreich. Bühnen-Gesellschaften, Stadt-, Stud.-, Requisition-, Haus-, München-Herrstr. 42. Katalog kostenlos. **Moose, Leipzig** um L. F. 9593.

Steckenpferd Seife
DIE BESTE LILIENMILCHSEIFE FÜR ZARTE WEISSE HAUT

Nürnberger Sebkuichen



haeberlein Metzger A. G. Nürnberg

Sexuelle Verirrungen
Sadismus und Masochismus
Von Dr. E. Laurent, Oberarzt v. Dolorosa. 10. Aufl., 264 S., M. 20.-
Sadismus u. Erzeuber von H. Rao M. K. - Verzeiben, die kulturu. sitzungeschi. Werke gratis.
Hurma-Barsdorf, Berlin W. 30, Barbarossastr. 21/11.

Rado



Ein Segen für werdende Mütter

Sehr oft gänzlich schmerzlose Entbindung Erhaltung der mütterlichen Schönheit. Reiche Muttermilchmenge.

6000
aufklärere Schriften gratis

Porto ermäßigt, jedoch nicht unbedingt verlangt.
Müllereide Brückstraße gegen M. 2. - in Marken oder Postgeld franko.
Für Rado-Sa in drei einschlägigen Verhältnissen nicht erhältlich, erfolgt die Zusendung sofortest durch unsere Versandapotheke.

Rad - Sa
Verband - Gesellschaft
Samburg Radapotheke.

PLEBISCI-TÖTGELOD
u. d. Schw. g. d. Abstammung. Gebi. i. h. d. w. z. w. i. v. r. d. S. d. e. i. n. e. M. 20. - b. i. v. o. r. e. n. s. P. i. s. c. h. H. a. m. b. u. g. 3154. N. d. a. m. M. 2. - m. v. G. M. P. a. u. l. i. e. n. S. d. e. r. b. r. a. u. p. i. s. c. h. - e. w. g. l.

Spezialwerk Thost Zwickau
Sa.
FEUERUNGEN
aller Art.

Wasser aus Marfan

Das Original aller Nagelpoliersteine für ca. 1 Jahr ausreichend. Stück Mk. 7.50. Überall zu haben.

KOPP & JOSEPH, BERLIN W. 47, Potsdamer Strasse 122.

Johimbin-Tabletten

auf wissenschaftl. Grundlage aufgebaut. Kräftigungsmittel geg. Schwächezustände jeder Geschlechts. 25 Stk. Mk. 19. —, 50 Stk. Mk. 34. —, 100 Stk. Mk. 67. —, 200 Stk. Mk. 132. — / Literatur gratis.

Apotheker Grebe Laborat., Berl'n 369 SW 61

Briefmarken

Ankauf, Verkauf, Versteigerung, Abrechnung v. Sammlungen u. selt. Einzelmark. Auswählend, ohne Kaufzwang, u. Versandbedingung der illust. Forderungschrift „Der deutsche Philatelist“ Probenum. fr. M. KURT MAIER, BERLIN 20 W 6, Friedrich-Strasse Nr. 185 / Fernpost-Zentrum Nr. 7039



Leitz-Prismenfernrohre für Land und Sport
E-Leitz-Optische Werke Wetzlar.

Lavendel-Orangen

Kölnisches Wasser von besonderer Feinheit.



„Erfrischend u. nervenstärkend.“
Vielfach ärztlich empfohlen. Als Geschenk sehr beliebt.

Jungfer & Sehardt - Berlin S. 14

Zu haben in allen Geschäften, die Creme „Eucaya“ führen!

Entfettungs-

Tabl. „Fucoparill“ Unschädlich. 75 St. 25 M., 150 St. 45 M., 300 St. 85 M. Großabnah. auf Wunsch. Alleinver. Knobloch, H. Maass, Hannover 7.

VERZEHNSTAGIG
★ Die schöne Literatur ★
HERAUSGEBER:
Will Vesper
ZUVERLÄSSIGE
Berichte über Literatur
Dichter, Theater
HALBJAHRLICH
m. 18.
Erstabenarius
LEIPZIG-ROSENSTR. 3

Schönheit d. Haut



Ihre natürliche Entfaltung und Vergrößerung — sollte 3 mm bei jeder Wäsche Ihre Pflüke unmerklich geblüht, oder durch Strahlen, Regen, Schweiß u. d. anderen Ursachen entsteht, oder geschwunden ist, so erlangen Sie durch mein Mittel in wenigen Wochen einen prägnanten, hellen Teint von voll abstr. Formosa Schönheit. In 6 bis 8 Wochen hat in der Pflüke nur höchsten Grade Fremdenheit entsteht, eine vollständige Schilbung nach 14 Tagen durch Preis der kompletten für dunkel. Anwendung 2/3 35 —. Perio retro. Hier. Hoff. Berlin-Köpenick, Köpenick, Dresden-N. 29/29, Dromadier. 11

KAISERBORAX

Für Toilette und Haushalt, gibt reinen, zarten Teint, frischen Mund und gesunde Zähne; ist unentbehrlich für die Wäsche. Kaiser-Borax-Seife, Tola-Seife, hervorragend feine Toilette-Seifen. Heinrich Mack Nachf., Ulm a. D.

Jakob Westhofen G.m.b.H.

Fabfabrik
Berg, Gladbach b. Köln
Spezialität: Packfässer aller Art für Überseetransporte

KIOS CIGARETTEN

verdanken ihren guten Ruf den ausgezeichneten
■ Qualitäts-Eigenschaften ■

Die galante Zeit
Bücher der Liebe u. des Frohsinns
Katalog umsonst
Dr. Posthof & Co., Leipzig, Schulze-Platz 5

Wellner-Silber Bestecke u. Tafelgeräte



TÄSCHL. METALLWAREN-FABRIK
AUG. WELLNER SÖHNE
A. G. AUE I. S. A.

Zu haben in allen Spezialgeschäften.



Fein-fabrikat

Buch- und Kunstdruckerei / Werkdruckerei

Knorr & Hirth G.m.b.H.

München



Die vorliegende

Industrie-Nummer

der „Jugend“

wurde in unserem Hause
hergestellt



Leistungsfähiger Großbetrieb für Farbendrucke und hochwertige
Drucksachen für alle Zwecke / Werke / Zeitschriften / Kataloge
Plakate / Wertpapiere / Wirkungsvolle Propaganda-Drucksachen
Großbuchbinderei: Massen-Auslagen / Qualitäts-Arbeiten
Handbinde-Werkstätte: Luxusbände

Eine Geschichte der Münchner Neuesten Nachrichten

enthält die am 1. Januar zum Beginn des 75. Jahrganges erscheinende Festschrift. Aber nicht nur dieses: Es ist dem Herausgeber und Hauptverfasser Dr. Friedrich Treß, unterstützt von dem Redaktions- und Mitarbeiterstab des Hauses, gelungen,

ein Bild der politischen, wirtschaftlichen u. kulturellen Entwicklung Münchens, Bayerns und des Deutschen Reiches im Spiegel der Münchner Neuesten Nachrichten zu geben

wie es wohl in dieser Art bis jetzt noch nie versucht wurde. Für Jedermann, der dem öffentlichen Leben Interesse entgegenbringt, ein Lebensbild von dauerndem Wert, das reiches Unterhaltungsstoff, gepfeilt aus den schättesten Quellen der Münchner Lokalgeschichte und des Münchner Samers. Wer sich in früheren Zeiten zurückvergen will, wer die Geschichte der Landesbewohner bis auf den heutigen Tag in unerschöpflicher Weise kennen lernen will, kann dies nicht besser erreichen, als wenn er alles das liest, was hier aus Mäler und Großheller Zeiten, aber auch aus der Gegenwart, neu ans Licht kommt. — Dieses Buch, ein echter Denksatz für Jedermann, der Liebe zu Bayern hat, ist in mehrerbigen künstlerischen Kartonumfögen gebunden, umfasst 194 Seiten im Format der Münchner Neuesten Nachrichten, wozu etwa 50 Seiten Zeit mit Illustrationen. Übrigens ist auch der künstlerisch ausgestattete Anzeigen-Teil ein Bilderbuch für Jedermann, für den Schmuck aber eine reiche Fundgrube wertvoller Anregungen künstlerischer Propaganda.

Preis 25 Mark

Zu beziehen durch den Buchhandel oder direkt durch den Verlag gegen Vergütung des Portos [Paket-Porto]

Die Abonnenten der Münchner Neuesten Nachrichten, auch die am 1. Jan. 1922 neu hinzutretenden, erhalten die Jubiläumsschrift gratis als Jubiläumsgabe des Verlages überreicht (die Postabonnenten gegen Erzahlung der Versandgebühr — [Paket-Porto]). Als Ausweis gilt nur die Postgutschrift.) Der monatliche Postbezugspreis der Münchner Neuesten Nachrichten ist Mk. 19.—, mit Generalanzeiger Mk. 21.—.

M ü n c h n e r N e u e s t e N a c h r i c h t e n



Gaceta de Munich

Illustrierte Wochenausgabe der Münchner Neuesten Nachrichten in spanischer Sprache

In unermüdlicher zäher Arbeit und mit großen wirtschaftlichen Opfern ist es dem Verlag der Münchner Neuesten Nachrichten gelungen, der in spanischer Sprache geschriebenen illustrierten Wochenausgabe „Gaceta de Munich“ in Spanien und im spanisch-sprechenden Süd- und Mittelamerika durchgreifende Verbreitung und großes Ansehen zu verschaffen.

Die „Gaceta de Munich“ ist als wirksame Repräsentantin deutscher Kultur und Wirtschaft allseits anerkannt. Wie überaus wertvoll allein ihre Wirkung für das heimische Wirtschaftsleben ist, mögen die nachstehenden, aus der großen Reihe der Anerkennungen herausgegriffenen Zuschriften von Geschäfts-Freunden darlegen.

Dierdurch erlaube ich mir unsere Interessen bis auf weiteres auszusprechen. Die Anfragen, die mir aus Spanien, sowie aus dem lateinischen Südamerika erliegen, sind vermehren umsonst, daß wir uns weitere Inseraten in Ihrer Zeitschrift nicht erwidern. Ich werde Ihnen jedoch bei geeigneter Zeit, sobald mir mit der Lieferung wieder nachkommen können, Mitteilung zur Neuentstaltung unserer Zeitschrift machen lassen.

Minimo-Sabrange, Werte O. m. b. H., München-Pasing
Auf Grund einer dreimaligen Inseraten in Ihrer Zeitung in der Zeit vom 1. September bis 15. Oktober habe ich die heute ungelieferten 300 Anfragen erhalten und darauf sind bereits ca. 20 Beiträge eingegangen. Da hierfür eine Interferenz, daß unter anderem

ein Brieftrag in Höhe von ca. 5 Millionen Mark vorliegt, worüber lediglich bezüglich der Zahlungsbedingungen Verhandlungen stattfanden. Ich bin, München, Kaiserstr. 50. Es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, daß mir auf unsere dauernde Inseraten in Ihrer Zeitung bis heute ca. 700 Anfragen aus Spanien und spanisch-sprechenden Ländern erhalten haben. Ein großer Teil dieser Anfragen führte zur Abfassung eigener Artikel. Wie haben unter anderem noch einen Artikel in Höhe von 5 Millionen Mark erzielt. Dies dürfte wohl der beste Beweis sein, daß Ihre Zeitung als Werbemittel für Exporteure unermittelt dasteht.
Dr. Joseph Ludwig er O. Ceñibi, Cádiz.

M ü n c h n e r N e u e s t e N a c h r i c h t e n



DER GUTE WIRTH. „Ich kriegen den Milliardentopf nicht voll. Wie sag ich 's nur meiner Angtangt?'"

KLASSISCHE ZEUGEN

In der von ersten Männern der Wissenschaft bearbeiteten Pariser „Grande Encyclopédie“ ist als Beweis dafür, daß die Deutschen sich stets mit Gewalt aneigneten, was sie anderweitig nicht erhalten konnten, die Stelle aus Goethes „Erkönig“ angeführt: „Und bist du nicht willig, so brauch ich Gewalt!“

Nur einer unverzeihlichen Oberflächlichkeit der Forschung ist es zuzuschreiben, daß die mit unverschämter Anmaßung verbundene deutsche Habs, Raub, und Ländergier in der Enzyklopädie nicht besser belegt ist.

„Ach, wenn du wärst mein Eigen“ lautet schon der Anfang eines alten Volksliedes, aus dem uns die deutsche Unersättlichkeit schamlos entgegenschreit, ebenso wie das deutsche Trachten nach Weltherrschaft aus den arroganten Eichendorffschen Zeilen:

„Wem Gott will rechte Gunst erweisen,
Den schickt er in die weite Welt“
mehr als deutlich hervortritt.

Die deutschen Eroberungsabsichten vertragen sich in zahllosen, bald offenen bald versteckten Aufforderungen seiner das imperialistische Ideal propägenierenden Hetzlichter. Einige der krassen Beispiele dieser

Art sind: „Auf nach Valencia!“ (Herder, Der Cid), „Kennt du das Land, wo die Zitronen blühn?“ (Goethe, Mignon), „Das Land der Griechen mit der Seele suchend“ (derselbe, Iphigenie), „Wie denken Sie über Rußland?“ (G. v. Moser, Lustspiel 1861!) u. a. m.

Wie sich die Deutschen aber einerseits als gewalttätige Räuber und Friedensstörer erweisen, so ziehen sie sich andererseits feige von jeder Verantwortlichkeit für die Folgen ihrer Frevel zurück. Unverkennbar gegen die Versailler Strafbestimmungen richtet sich z. B. die Aufforderung: „Nichts von Verträgen, nichts von Übergabe!“ (Schiller, Jungfrau von Orleans), und daß der Boche niemals bezahlen sondern sein Geld festhalten wird, erhält ohne weiteres aus seinem Lieblingsliede „Seid umschlungen, Millionen!“ (Schiller, Lied von der Freude) mit der unverföhren Stelle „Unser Schuldbuch sei vernichtet!“

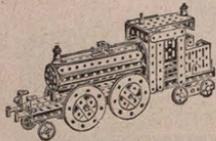
Dieses deutsche Verhalten wäre für die Deutschen verhältnißvoll, wenn sich das edle Volk nicht längst über die Wertschätzung aller irdischen Güter hinweggesetzt hätte, getreu den tiefempfundnen Worten seines unsterblichen Komödiendichters Scribe: „Oui, l'or est une chimère — Ja, das Gold ist nur Chimäre!“ Gelja

IMMER NOCH SCHIMMERNDE WEHR

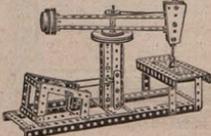
Dem französischen Kriegsminister, Herrn André Lefèvre, der täglich zwischen Frühstück und Mittagbrot ein geheimes deutsches Waffenlager entdeckt, ist eine neue Entdeckung gelungen. Er behauptet allen Ernstes, in Deutschland seien zwei neue Maschinengewehre, die Modelle „Gast“ und „Tuf“, erfunden worden, die an Vervollkommnung alle bisherigen Modelle in den Schatten stellen sollen.

Wir schätzen uns außerordentlich glücklich, Herrn Lefèvre zu seiner Beruhigung folgendes verraten zu können: Zwei neue Maschinengewehre sind tatsächlich konstruiert worden, aber nicht jetzt, sondern schon zu der Zeit, da Herr Gustav Noske Reichswehrminister in Deutschland war. Die Modelle heißen auch nicht „Gast“ und „Tuf“, sondern in sinniger Anlehnung an den Vornamen des Schöpfers der deutschen Reichswehr „Gust“ und „Taf“. Der Irrtum des Herrn Lefèvre ist vermutlich darauf zurückzuführen, daß sich der Name Gustav auf französisch so schwer trennen läßt. Die beiden Modelle sind übrigens von Herrn Noske bei seinem Abgang zerstört worden, da er aus Xger seinem Nachfolger nicht den Ruhm gönnen wollte, Frankreich mit Revanche zu überziehen. Franze aus Berlin

Prämierte Modelle



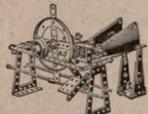
Lokomotive aus Stabli 51 von Ru-91 Gutmann, 12 Jahre, Cöpenick bei Berlin.



Säulenwaagemaschine aus Stabli 51 von Alfred Danker, 13 Jahre, Neumünster.

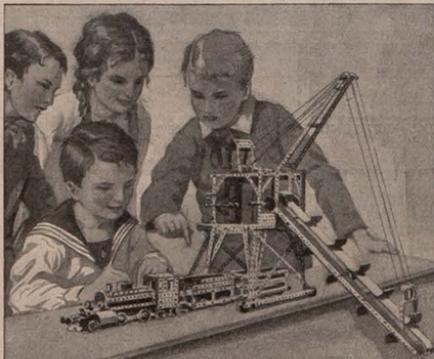


Papiermühlmaschine aus Stabli 52 von Fritz Grau, 10 Jahre, München.



Futterschneidemaschine von J. U-dirmannegger, 12 Jahre, Dergen bei Traunstein, Bayrn.

Des Knaben schönstes Spiel
das ist und bleibt
„STABIL“



STABIL ist der vollkommenste Baukasten der Gegenwart.
STABIL enthält 1000 Modelle in einem einzigen Baukasten.
STABIL ist der einzige psychotechnische Baukasten, denn STABIL lehrt spielerisch die Grundlagen der Technik, weckt Talente.
STABIL erzieht die deutschen Ingenieure.
STABIL veranstaltet Wettbewerbe und Prämiierung neuer Modelle.
STABIL veranlaßt laufend die prämierten Modelle und ihre Erfinder.
STABIL ist deutsches Erzeugnis und wird hergestellt in der

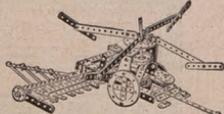
Fabrik technischer Lehrmittel

WALTHER & CO., BERLIN S. O. 36
Gründerstr. 21
STABIL ist in allen besseren Spielwaren- und optischen Geschäften zu haben. • Wertschriften senden wir Jedem an umsonst.

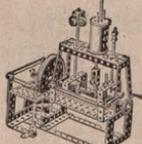
Prämierte Modelle



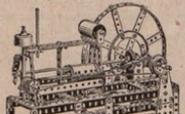
Asphaltwäschmaschine aus Stabli 52 von W. Hirsch, 12 1/2 Jahre, Niedersödnhausen.



Mähmaschine von J. Claus, Chemnitz, 15 Jahre, A. Fuhrmann, Zienow, 12 Jahre G. Suchland, Emden, 13 Jahre.



Dieselmotor aus Stabli 52 von Georg Kropp, 13 Jahre, Heide i. Holstein.



Benzinmotor aus Stabli von Gerhard Möller, 10 1/2 Jahre, Quedlinburg.

VERKANT

Eine junge Dame vom Lande traf im Ballsaal ihren Vetter; dieser lud sie ein, tags darauf mit ihm in den Tannhäuser zu gehen.

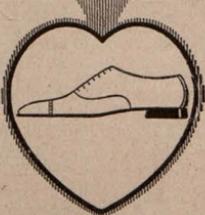
Sie war noch nie in der Oper gewesen und freute sich rasend.

Ein Herr, dem sie davon erzählte, sagte zu ihr: „Na, da wünsche ich Ihnen eine recht gute Besetzung.“

Schalkhaft erwiderte sie:

„Ja, das möchten Sie wohl, Sie Bösewicht, damit ich keinen Platz mehr bekomme.“ H. J. L.

HERZ



Neuzeifliche Formen
in altbewährter Qualität

Sieben erschienen:

Ideale Nacktheit

Naturausnahmen menschlicher Körperpersönlichkeit Band IV

22 Mk. portofr. Früher erschienen u. zur Anschaffung empfohlen: Band I. II, III, je 22 Mk. portofr. Ausland - Sonderpr.

Diese Naturausnahmen, gingen preis gekk. aus Wettbewerben der Monatschrift für Kunst u. Leben „Die Schönheit“ hervor. Probehefte dieser seit 17 Jahren erschein. Zeitschr. geg. Vereinfachung von 450 M. auf Postschekko 7199 Dresden. Verlag der Schöne. t. Dresden-A 34.

Frauen- und Ehe-Bücher

von Frau Dr. Em. Meyer, Clara Ebel Stockinger, Dr. med. H. Pauli, Prof. Dr. Ribbing usw. Ausührliche Prospekte versendet umsonst der Ver ag St eiler & Sö rster, St tgart 1

Bei **Korpulenz Fettliebheit**

sind Dr. Huthausers ges. entfettungs. Tabletten ein vollkommen unschädliches und erzieherisches Mittel ohne einhalten einer Diät. Keine Schädliche. Kein Abführmittel. Ausührl. Broschüre gratis. Eietanen - Apotheke Berlin 171. Leipziger Strasse 74. Dönhofsplatz.

Rückforth-Sükörp
Stettin 2

Emser Wasser
 gegen Katarrh, Husten u. s. w.



Doktor-Würde
 an amerik. Universit.
 mönch. Nöck. Weber.
 Einführung d. Arztes.
 M. S. — Aron-Verlag,
 Leipzig, Postf. 160

+ Sanifäre +

Artikel. Preisliste gratis Joseph
 Maas & Co. G. m. b. H. Berlin 19
 Jerusalemerstraße 57.



IN DER EILE

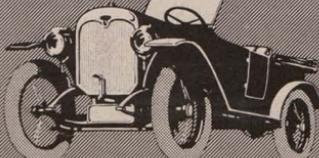
Zwei Radfahrer kollidieren so, daß beide von ihren Rädern absteigen bzw. herunterspringen müssen. Natürlich großes gegenseitiges Beschimpfen; auf einmal schwingt der eine sich wieder auf sein Rad und ruft dem andern zu:

„Hau Dir als selber ein in de Fress, ih hann kein Ziet.“

W. St.

Charakter u. Seelenfonktie

Seelen-Artikeln 450 S., seit 20 Jahr. bekannt durch „Mitarbeiter Lebensschicksalen.“ Zehn Werke m. Seelen-Typen aus d. Praxis verbürgen, das Charakter-Beurteilung durch P. P. Liebe nach einw. Hand-schriften von förderl. Einflüsse sind. Vorh. Prosp. Der Psychograph. P. P. Liebe, München 12, Am 12.



WANDERER

5/15 PS Dreisitzer, 6/18 PS Viersitzer

Sonstige Erzeugnisse:

„WANDERER“
 Fahr- und Motorräder

„WANDERER“
 Fräsmaschinen und Fräser

„CONTINENTAL“
 Schreibmaschinen

„CONTINENTAL“
 Addier- und Subtrahiermaschinen

Weltbekannte Qualitäts-Fabrikate

WANDERER-WERKE A. G.

SCHONAU BEI CHEMNITZ



NU OS
 Schuhlun-
 prunz

ATELIER
 SCHUH-
 PRUNZ

Edelwachs-Erzeugnis
 Cara 121 Frankfurt 26
 Berlin SW 61.

HEIRAT

Briefwechsel u. Bekanntschaften werden stets mit gutem Erfolg von Damen und Herren angebahnt durch die seit 35 Jahren erschein. Ober ganz Deutschland verbreitete Deutsche Frauen-Ztg, Leipzig A 21. Gausch erreicht 400. Anzah. Probeheft 2.— M. Zelle 10.— M.

UNBEACHTETE
 MAHNUNG

Ein Schuhmachermeister erzählt:

„Als ich vergangenen Sonntag mit meiner Familie einen Ausflug machte, haben Spitzbuben meine ganze Werkstatt ausgeräumt.“

„Weshalb beachten Sie auch das alte Sprichwort nicht: „Schuster, bleib bei deinen Leisten.““

Fort m. dem
 Korkstiehl.

Zweiertergang unflüchtig, ohne stiftlich u. indel. 50. Korkstiehl verwenden. (Haut, Zwickel, Imbin „Extension“ Frankfurt a. M. Osterheim 27. 500)



STOLWERCK

GOLD

SCHOKOLADE

KAKAO

PRALINEN

EIN NEV HISTORIA WIE EIN ALTER KRIEGSMANN SEINER FRAVN TREUE BEWAHRET

Denen Ehemännern zum Nutzen und Frommen aufs Neve herfürgezogen und ans Licht gestellt

von OSKAR KLEIN

Ist dermaleinst ein Kriegsmann gewesen so in Kaisers Armada viele Schlachten mitgeschlagen, ansonsten aber der Göttin Venus ein etliches und mehr gehuldigt. Da er aber alt geworden und nicht mehr fähig zum Dienste des Mars et der Venus, hat er sich sein Abschied geben lassen und sich in dem Städtlein Irgendwo zur Ruhe gesetzt. Auch von seiner Kriegsbeute so er hinter sich gebracht — massen er Bürger und Bauern gar weidlich geschunden — ein Häuslein gekauft mit Acker und Feld. Item hat er auch ein gar jung und unerfahren Jungfräulein zum Eheweib genommen, hat aber mit ihr nicht anders gehauset denn ein Vater mit seiner Tochter und ist das junge Weiblein baß einverstanden gewesen damit, dieweil sie gar unwissend und einfältig und also vermerket hat, in der Ehe müßte es so zugehen und hat also ihr Kränzlein auch als Eheweib behalten. Und hat ihren Ehemann eins Tags gefragt: „Lieber, sage Er mir doch“ — denn sie nannte ihn Er, weil sie einen gewaltigen Respekt gehabt hat vor ihm — „wenn ich am Brunnen Wasser hole, siehe so reden die andern Weiber dort von Herzen und Küssen, sage er mir doch an, was das ist?“ Sprach der alte Kriegsmann: „Solches will ich Dir wohl weisen,“ hat alsdann einen Stecken genommen, so am Herde gelegen und dem Weiblein gar kräftig den Rücken gestrichen, also daß sie Ach und Weh geschrien hat und ist in der Küche herumgetanzet vor lauter Schmerzen und Wehdag, worauf der Kriegsmann endlich den Stab Wehe hat fortgelegt und zu ihr gesprochen: „Solches heißt man Herzen!“ Hat alsdann flugs einen

Borstwich ergriffen, so recht harte und stachlige Borsten gehabt hat, ist dem Weiblein damit im Gesicht herum gefahren, daß ihr selbigs arg zerkratzt und bis auf das Blut geschunden worden ist. „Und solches nennt man Küssen“ hat ihr Eheherr gesagt, da er mit seinem Unterricht fertig gewesen und das Weiblein hat sich vor Gott und allen Heiligen zugelobet, von solch erschrecklichen Dingen als da sind Herzen und Küssen sich fern zu halten ihr Lebtag.

Da nun einige Zeit vergangen, siehe, weiß aber nicht wie es geschehen — kann wohl † † †

WILLY HALLSTEIN



LEBENS-KUNST. „Ja Heinrich — Du — und im Zylinder — was ist denn passiert?“ — „Meine Dramen sind sämtlich angenommen worden — bei der M. V.!“ — „Ah — Münchner Volksbühne —?“ — „Nee — Makulatur-Verwertung!“

Hexerei mit im Spiele gewesen sein — so ist dem alten Kriegsmann einmal der alte Adam wieder lebendig geworden, also daß er sich besonnen hat auf sein Weib und hat ihr Nachters ihr Kränzlein genommen, so ihr über alle Maß wohl gefallen hat. Fragte also morgens ihren Ehemann: „Lieber, was ist das für ein schönes Spiel, so Er diese Nacht mit mir getrieben und so mir gar herrlich gefallen hat und mich weidlich gaudierte, wenn es auch nur kurze Zeit gewesen.“ Sprach der Kriegsmann, so den alten Adam nunmehr zur ewigen Ruhe bestattet: „Ein solches heißt an dem Buckel herunterrutschen,“ und hat sich das Weiblein mit sotaner Auskunft zurückten gegeben.

Ist aber in bemeldeten Städtlein ein junger Lecker gewesen, so das Weiblein einstmals am Brunnen gesehen und sich stante pede in sie verliebet. Solcher hat ihr eines Abends, da sie zum Bäder ging, um für ihres Mannes Zipferlein ein gar heilsames Kräutlein zu holen, vor der Tür aufgelauret und begonnen, ihr allerhand Flatusen und Komplimenter zu sagen, so das Weiblein mit offenen s. v. Maul, aber nit ungern, angehört. Und da selbiger Lecker solches gewahrt, siehe so hat er zu ihr gesprochen: „O du allerliebste und allerschönste, so dein Mann heute Nacht eingeschlafen, alsdann steh leise auf von seiner Seiten und komm zu mir in das Gärtlein hinterm Hause, alwo wir uns küssen und wollen herzen.“ Hat das Weiblein da ein gewaltiges Erschröcknis gezeigt und gesprochen: „Die lieben Heiligen sollen mich bewahren, weil von Herzen und Küssen nit mehr wissen mein Leben lang. So ihr mir aber den Buckel wollt herunterrutschen, alsdann wäre es mir schon recht.“ Sprach der Lecker: „Rutsch Du und der Teufel!“ und ist eilends entflohen, also daß das Weiblein keusch heimgekommen zu ihrem Eheherrn und auch so geblieben, wie die Leute sagen.



'CANTHAL-FEINGOLD'
M. Canthal W. Hanau **GR. 1823** **Weinbrennerei Main**



HOEHL

Gebrüder Hoehl · Sektellerei
Geisenheim y Rhein

HALT!

Sie bleiben zurück.
weil Sie noch nichts genau haben
um Ihre Stellung zu verbessern,
Ihr Einkommen zu erhöhen, Ihren
Kindern eine gediegene Bildung zu
verschaffen. Verringern Sie also
sofort ausführl. Prospekt über
unsere Selbstunterrichts-Methode
Rausch (S. Dir. 22 Pf. f. als Mit-
arbeiter) kostenlos u. unverbindlich.
Geben Sie bitte Stand und Beruf
genau an, damit wir Ihnen d. für Sie
in Frage kommende empf. können.
Keine Berufserf.
Kautionsbes. Lehr-Institut,
Potsdam-N. 44.

Rausch's Haar- Wasser

Dir bleib
ich treu!



W. Rausch Sohn, Konstanz
PARFÜMERIEFABRIK
GRÜNDUNG 1830

Geben erlernen:
Nachheit mit 60 Ab-
bildungen.
Zweibänd. u. 1600. Radford, Berlin
trotz von Sonne u. Luft, 24. Heft, 100.
Gep. die Stadtdrama, Radf. 100.
Haut u. Radf. 100. In best. u. 100.
Dreierband d. 20. 100. für das
fort. 200. 100. 100. 100. 100.
100. 100. 100. 100. 100. 100.
Beri. 2. Ungew. 100. 100. 100.

VIERZEHN TAGIG
★ Die
schöne
Literatur
HERAUSGEBER:
Will Vesper
ZUVERLÄSSIGE
Berichte über Literatur
Dieser Theater
HALBJÄHRLICH
Nr. 18.
E. A. Benarius
LEIPZIG-ROSENSTR. 5

Nerven-Leidende
nehmen m. größtem Erfolge
LECITHIN
mit mit mit
Arsen Jodinhalt Balk
100. 100. 100. 100. 100. 100.
Glanz, bewährt bei all. Nerven-
erkrank. Diasternum, Schwäche-
zustand, u. Alterserscheinungen.
Humboldt-Apoth., Berlin
W 35, Potsdamer Str. 29,
Verband Abteilung.

**Ingenieurschule
und Technikum**
Altenburg Sa.-A.
Ingenieur- u. Techniker-
Ausbildung. Maschi-
nenbau Elektrotechnik
Automobilbau
Preiswerte Verpflegung im
Studentenheim.
Programm auf Wunsch

**Briefmarkten-
Weltkatalog**
Alle Erdteile umfassend, 10000
Illustrationen u. 100000 Marken
mit Dwertung. Preis nur 20 M.
gegen Vorauszahlung an den
Verlag „Sammler-Weche“
München

Bankhaus
Fritz Emil Schüller
Düsseldorf
Königsallee 21
Fernspr.-Anschlüsse: Nr. 5403,
5979, 16386, 16295, 8665, 16453
für Städtgespräche u. Nr. 101
102, 103, 104, 105, 106, 107,
108, 109 für Ferngespräche
Telegr.-Adr.: Effektschüler.

Kohlen-, Kali-, Erzkuze
Unnotierte Aktien
und Obligationen
Ausländ. Zahlungsmittel
Akkreditive / Scheckver-
kehr / Stahlkammer
Ausführliche Kursberichte
Mitgl. d. Düsseldorfer, Essener
u. Kölner Börsen. Ausführung
v. Wertpapierauftrag, an allen
deutschen und ausländischen
Börsen usw. sämtlichen bank-
geschäftlichen Transaktionen.

DER DENKER
Der fünfjährige Max darf alle Tage mit seiner
Mutter in den Hühnerstall gehen, um die frisch-
gelegten Eier zu holen.
„Du, Mutti,“ sagt er eines Tages nachdenk-
lich, wenn jetzt ich mich auf so ein Ei setzten
würde, käme dann ein kleines Maxerl 'raus?“
A. E.

Schierke
Bedeutendster Winterkurort und
Sportplatz Mitteldeutschlands.
Prospekte durch die
Kurverwaltung, Telefon 50
Hotels: Fürstenhöf u. Kurhaus
Waldfrieden
Barenberger Hof
Hoppe
König
Burgthol
Goethehaus
Pensionen: Haus Wedel
Kurpenst
Oberscherke
Haus Assmann
Haus Waldersruh
Sanatorium



Schutz vor Ansteckung,
besonders in der Zeit der Erdtungen.

Zehende Strahlentherapie, darunter die Kräfte der Röntgenstrahlen, Grippe und dergl. gelangen durch Staub und Ärauen in den Körper. Ein zuverlässiger Schutz und Desinfektionsmittel sind die allbekannten

Formamint

Zäpfchen

(Zweites im Ohrtrach und hochhaltiger in der Wirkung als Oure-
setzungen.) *„Krankheitsverbreiter“* teile man jurid.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Eine illustrierte Broschüre „Unsichtbare Feinde“ sowie das illustrierte Zierblatt „Verhaltensregeln für Grippe“ überreichen auf Wunsch kostenlos und kostenfrei. **Daser & Cie., Berlin S W 48, Friedhofstraße 231.**

SCHÜTTELREIM

Zur Mitternacht noch Hummer schleimen,
Das muß dir ja den Schlummer hemmen.

*

HUMOR DES AUSLANDES

In London läßt man jetzt einige Denkmäler säubern, um den Arbeitslosen Beschäftigung zu verschaffen. Nun wissen wir doch endlich, wozu diese Denkmäler da sind.
Passing Show, London

Wer gesund bleiben will, der muß sich vor allen Dingen gesundes Blut schaffen! Ein gesundes, vollwertiges Blut ist die erste und höchste Lebensbedingung! Eine ganze Reihe bekannter praktischer Ärzte hat nun bei den verschiedensten Fällen fog. sich erlösen oder erkrankten Blutes, z. B. bei Weichsüdt, Diarrhoe, Körperschwäche, bei Appetitlosigkeit, bei Schwäche zu ähren, nach schwerem Wochenbett und nach erschöpfenden Krankheiten ein Präparat zur Zinnbung gebracht, mit welchem wirklich gute Erfolge, wie die Gutachten beweisen, erzielt wurden! Es ist dies das Präparat **Neoverol**, welches in allen Apotheken und besseren Drogeriegeschäften zum Preise von Mk. 20.— pro Flasche erhältlich ist! Wo es nicht erhältlich, wende man sich an die Fabrik, **Chemische Fabrik, Dittweiler-Eaar, die Niederlagen auf Wunsch benennt.**



Carmol-Fabrik Rheinberg, Mark

VORWERK-TEPPICHE

NUR ECHT MIT DEM NAMEN

VORWERK

VORWERK & Co., BARMEN

40 Mk. und mehr tägl.
Rechenverdienst!
Droptopf Nr. 29
gr. D. Bogenmühl Vert., Leipzig.



EDLE NACKTHEIT

21 phot. Aut. weibl. Körper nach der Natur M. 20.—, Porto 2 M.

BILD DES WEIBES
so Abbild. M. 12.—, Porto 1 M.

IDEALE NACKTHEIT

in 4 Hefen, je 40 Ausnahmen. Preis p. Band Mk. 20.—, Porto Mk. 2.—, Prosp. interes. Überkosten Anton Schmid, Buchhandlung, München 46.

Aufruf!

75000 M. Siegerprämie

Fordern Sie sofort umsonst!

Die größte Senation:

Ringkämpfer-

Kraft, Fak. etc.

Geheimnisse

sowie die grösst.

Wander d. Welt.

Sofort umsonst!

Sofort schreiben! Post. gratis!

Artist., evl., Dresden 22/82

HAUSENSTEIN

Der

nackte Mensch

mit 150 Abbildungen M. 20.—

BUCHVERSAND ELSNER

STUTTGART, Schloßstr. 57b

Lu die Kokotte

von Landshofer 201.22.—, Franco.

Reichhalla, Böhmerweiden, gral.

Dr. Robinson, Leipzig.



Grün & Bilfinger A.G. Mannheim.

Geschäftsstellen: Berlin, Hamburg, Köln, München.

Entwurfsbearbeitung und Ausführung von Tiefbauarbeiten aller Art.
Eisenbahn-Tunnel-Brücken-Hafen und Sielbauten. Rammarbeiten,
Grundwasserabsenkungen. Druckluftgründungen. Eisenbetonpfähle, Eisenbetonbauten. Baggerungen. Fabrik und Wasserkraftanlagen.

Siehe Seite 49 dieses Heftes: Ausschnitt aus den Arbeiten des Innwerkes bei Jettenbach. Aquarell von H. Kley.

DEUTSCHE VERLEGER

Sieben erschienen

Faksimile-Drucke Berühmter Musiker-Handschriften

Joh. Seb. Bach: Kreuzstab-Kantate
Gebunden M. 60.-

W. A. Mozart: Trio in E-Dur,
Köch. Verz. Nr. 542 / Gebunden M. 85.-

L. van Beethoven: Klaviersonate C-moll
Op. 111 / Gebunden M. 110.-

Diese drei Werke sind auch in Halb- u. Ganzleder-Ausgaben
erhältlich / Zu beziehen durch alle Buch- und
Musikalienhandlungen.

DREI MASKEN VERLAG / MÜNCHEN

Im XIV. Jahrgang beginnt 1922 zu erscheinen:

Der Cicerone

Halbmonatszeitschrift für Künstler, Kunstfreunde u. Sammler

Herausgegeben von Professor Dr. Georg Biermann

Vierteljahrspreis: Ausg. A ohne Versteigerungsergebnisse M. 30.-
Ausgabe B mit Versteigerungsergebnissen M. 35.- / Probeheft
gegen Einfindung von M. 7.50

Im dem neuen Jahrgang wird unsere international verbreitete Kunstzeitschrift
im Zusammenhang mit einer Vergrößerung des Formats eine wesentlich verbesserte
Ausstattung und eine bedeutende Erweiterung ihres Programms erfahren. Die
Abbildungen werden fortan auf besonderen Tafeln dem Text beigegeben und eine
güte von wichtigen, zum Teil noch nicht publizierten Werken aus dem Gebiet der
älteren und neueren Kunst, des Kunstgewerbes und Sammelwesens in erstklassigen,
auch farbigen Wiedergaben veröffentlicht. Dem gegenüber wird der Text, auf das
Wesentliche beschränkt, Erklärung und Einführung in das gesamte Gebiet der Kunst
geben und, soweit die Aktualität der internationalen Kunstereignisse in Frage steht,
gewissenhaft zu registrieren und kritisch zu sichten versuchen. Besondere Beilagen
werden nacheinander unter sachmännlicher Leitung des Bücher-Sammelwesens,
die Graphik als Sammelgebiet und das gesamte Gebiet von Porzellan und Keramik
in sich geschlossen zur Darstellung bringen.

Der 'Cicerone' wird damit fortan das große umfassende
Sammler- und Kunstorgan für jeden Gebildeten sein.
KLINKHARDT & BIERMANN IN LEIPZIG

VORANZEIGE!

Am 15. Februar

erscheint die glänzende

Faschings-Nummer der
„Jugend“

Münchener Fasching

Bestellungen schon jetzt

erbeten

Anzeigen-Annahme-Schluß 21. Januar

MEISTERWERKE DER WELTLITERATUR MIT ORIGINALGRAPHIK

Bisher erschienen:

Band 3 / Comte de Gobineau: Savonarole
mit 20 Radierungen von Sepp Frank / Ausgabe C in Ganzper-
gament gebunden Mf. 1500.- (zum größten Teil vergriffen)

Band 4 / Wilh. Raabe: Die schwarze Galeere
mit 17 Holzschnitten von Bruno Goldschmidt
Ausgabe C in Ganzpergament (Exemplar 51-150) Mf. 1200.-
Ausgabe D in Halbpergament (Exemplar 151-300) Mf. 600.-

Band 5 / J. W. von Goethe: Faust I. Teil
mit 25 Radierungen von Sepp Frank / Ausgabe C in Ganzper-
gament gebunden Mf. 2700.- / Derselbe Druck auf echtem Bütten
ohne Radierungen in Ganzlein. (Format 30 x 40 cm) geb. Mf. 500.-

Band 9 / Der 18. Psalm

mit 16 Bildern von Prof. Schinnerer auf dem Stein gezeichnet und
geschrieben / Ausg. A auf edel Japan in Ganzpergament (Er. 1-XXV)
Mf. 3000.- / Ausg. B in Ganzpergament (Er. 1-50) Mf. 2000.-
Ausgabe C in Halbpergament (Er. 51-150) Mf. 1000.-

Man verlange illustrierte Voranzeigen!
DR. JUR. JULIUS SCHRÖDER-VERLAG
MÜNCHEN 14 / FRIEDRICHSTRASSE 9

**DIE VER-
FOLGUNG**

Eine schauderige
Geschichte aus
dem dunklen
Berlin.

Seit mindestens
einer Viertel-
stunde war der
unheimliche Kerl
hinter ihr her —
Gerda schauder-
te. — Man las
jetzt so viel von
überfallnen jun-
gen Mädchen,
von Beraubun-
gen, Verschlep-
pungen, Ermor-
dungen — — —

Wenn sie jetzt
aus der immer-
hin noch nicht
ganz menschen-
leeren König-
gräzer in die
stille Anhalt-
straße einbog,
jetzt, nachts um
zwei Uhr, dann
war es — davon
war sie über-
zeugt — um ihr
junges Leben,
vielleicht sogar
um ihre Hand-
tasche mit 30 Mk.
Inhalt, gesche-
hen — Polizei?
— Jawohl, in
solchen Fällen. —

Gerda's Atem
flog. Sie sah sich
um. Da war der
Kerl dicht hinter
ihr. Jetzt sprach
er sie an. „Mein
Fräulein!“ —
Gerda wollte um
Hilfe rufen. Die
Stimme versagte
ihr vor Angst
und Aufregung.
„Mein Fräulein,
so —“ Mühsam,
gepreßt, gequält,
stieß Gerda eini-
ge Worte der Ab-
wehr hervor. „So
lassen Sie mich
doch zufrieden!“

„Aber, mein
Fräulein!“ —
„Ich schrei' um
Hilfe.“ — „Aber,
mein Fräulein, so
hören Sie mich
doch an!“ — „Ich
verbitte mir.“ —
„Aber, — mein
Fräulein, so las-
sen Sie mich
doch!“ — „
„Unverschämter
Mensch!“ Gerda
rannte davon. —

Dujardin

Der wundervolle Weinbrand

Spezialmarke Delikatessbrand

Dujardin & Co., G.m.b.H.
vorm. Gebr. Melcher
Gegr. 1810
Weinbrennereien: Uerdingen am Rhein

Das Subjekt setzte
sich in langen
Sprüngen nach.

Gerda wußte
in ihrer Todes-
angst nicht mehr,
was sie tat.

Willenlos bog
sie in die dunkle
Anhalt - Straße
ein, gleichsam
Schutz suchend
vor dem Unge-
heuerlichen, Un-
heimlichen, das
auf sie einstürm-
te. Jetzt packte
der Kerl sie am
Arm „Fräulein!“
Gerda stieß
einen gellenden
Hilfeschrei aus.

Und da stand
plötzlich, wie aus
dem Asphalt ge-
wachsen, ein
Schutz - Polizi-
st vor ihr. „Nanu,
was gibt's denn
hier?“ — „Herr
Wacht - Meister,
der Kerl da —“

„Was wollen Sie
von dem Fräu-
lein?“ herrschte
ihm der wackere
Grüne an.

„Ich?“ — „Nu
man keine Aus-
fluchte! Ein of-
fenes Geständnis
kann ihre Lage
nur verbessern.“

Triumphierend
und im Gefühl
staatlich behüte-
ter Sicherheit
musterte Gerda
ihren Verfolger.

„Na, nu mal raus
mit der Sprach!“
Der Sünder holte
noch einmal tief
Atem u. wischte
sich den Schweiß
von der Stirn. —

Dann legte er los:
„Zum Donner-
wetter! — Vom
Hallschen Toran
renn' ich hinter
dem Fräulein her,
um ihr zu sagen,
daß sie ihren fal-
schen Zopp ver-
loren hat, und nu
läßt sie mich hier
noch verhalten!“

Hier haben Sie
das alle Ding'!“
— Langsam
nur erholte sich
die Ohnmächti-
ge auf der Ret-
tungswache.

Franzo aus Berlin

Kentell Trocken Die Marke
der reifsten
Ablagerung!

EIN ALLTÄGLICHES GESPRÄCH

Erlauscht von Adolf-Viktor von Koerber

Es war an einem schönen Spätherbsttage dieses sonnengesegneten Jahres. Schon überschattete die nahende Winterwehmüt unsere Herzen. Meine Frau sprach von kommenden Regenwochen und von allerlei traurig stimmenden Nebendingen.

„Kleines Herz,“ dachte ich, „mußt Du Dich so arg beschweren?! — Doch geht es mir denn anders? Dir bereiten Kälte, Teuerung, schlimme Menschenerfahrung Kummer. Mir frißt am Herzen der Jammer, die Schmach der deutschen Gegenwart.“ Ich stand auf und legte meine Arme um sie: „Komm Kind, laß uns die bewährte einzige Trösterin aufsuchen! Fahren wir hinaus. Sie hat sicher ihr köstliches goldbraunes Brokatkleid angelegt. Und es wird würdige Erdluft sein, ein klein wenig so wie im Frühjahr, wenn der Schleier zergeht und grünes Winterkorn seinen Balsam verschwendet.“

Wir saßen in der Bahn, dreiviertel Stunden lang. In einem Abteil voller Menschen, die wohl gleich uns ihren Sonntag suchten. Dann gingen wir am See entlang. Wehmütig plätscherte es im Schilf. Klagend zog eine Dohle vorbei. Nun ja, es war spät im Jahr. Wohl leuchteten uns die Farben, und die Sonnentupfen suchten über den Weg. Aber, es war spät im Herbst. Und wir wanderten schweigend fort. —

Auf einer Terrasse saßen wir nieder zur Mittagstrast. Elegant gedeckte Tische um uns, da ran buntgekleidete Menschen nach der farbigen frohen Mode dieses Jahres. Es gab eine erlebte Speisenauswahl. Wir suchten ein wenig lange auf der Karte, denn das kleine Kapital mußte immerhin lohnend angelegt werden! Zum mindesten sollten uns die kulinarischen Genüsse

die Herzen erwärmen. Hatte das doch die alte Freundin da draußen so gar nicht vermocht.

Markklößchen rollten in der Suppe. Sie gaben ihr einen vortrefflichen Geschmack. Das Chauteaubriand aber wäre eines Lucullus würdig gewesen. Und vollends der Pommard! Der ging

RICHARD ROST



EIN VETERAN. „Hast du aba scho g'lebt, wie d' Schaumroll'n no zehn Pfennig kost hat?“

ins Blut. Und richtig: die Augen mir gegenüber bekamen Glanz. In echt deutscher Mentalität ertrappte ich mich natürlich bei einer Vorlesung über das Thema: Der allein selig machende Materialismus. Trotzdem freute ich mich von Herzen, und unser Gespräch schweifte ab von den täglichen Sorgendingen, wurde heiter und ausgelassen. Meine Frau machte ihre Glossen über unsere lieben Nächsten ringsum. Besonderes Interesse erweckte ihr ein Paar, das, uns den Rücken zeigend, durch eine geradezu ausschweifend üppige Speisenfolge zur Beobachtung herausforderte. Die Schüsseln, Platten und Terrinen wurden an unserm Tisch vorbeigetragen. Wir waren uns schon sehr groß vorgekommen, doch allein deren Hors d'oeuvre stellte unsere ganze Mahlzeit in den Schatten. Dieser Riesennummer inmitten einer Auslese herrlichster Salate! Ein Blick auf die Karte gab mir zu denken: „Von 90 bis 160 Mark, je nach Größe“. Mir keimte etwas auf, das ich gleichzeitig meiner Frau aus den Augen las: Neid! Natürlich trug im ersten Augenblick nur das Gefühl der Entrüstung in Erscheinung: Wie kann man dafür soviel Geld ausgeben! Doch wich dieses sofort dem inneren Eingeständnis: Gott, hätte ich es, ich würde mir auch was leisten. Und das Gesichtlein neben mir bekam eine Falte: „Ach! Hätte man ein bißchen Geld!“ Dann nach einem Stoßseufzer: „Sieh! nur diese Frau an! Der Hut kostet allein ein Vermögen, mindestens 2500 Mark! Und was ist diese Pelzjacke wert?! Echter Zobel. Mindestens 120 Mille! Und siehst Du diese Steine? Alles Smaragde!“ Nun stierte auch ich fasziniert auf solche Reichtümer. Endlich, um uns abzulenken, rief ich dem Kellner. Doch mein Vorschlag, — ich nannte mich selbst gewissenlos, — einer Ananasspeise zu 40 Mark fand keine Gnade. Im Gegenteil. Der Teller wurde merklich unwillig zurückgestoßen und die Falten

(Schluss auf Seite 80)

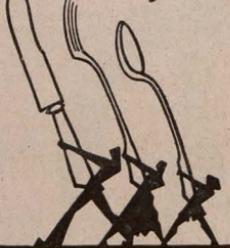
Das Parfum der
gewöhnten Frau

LOHSE'S PARFUM LELIA

überall erhältlich.

GUSTAV LOHSE
BERLIN

Gegr. 1805



**BRUCKMANN
BESTECKE**
Echtsilber mit Marke Adler
Versilb. in Marke Lokomotive
zu haben in d. Fachgeschäften

Richard Rost



OFFERTE

„Ich kaufe Ihnen das neue Kleid für einen
einzigsten Kuß, freibleibend natürlich.“



**JUNGHANS
UHREN**

Das Christusproblem gelöst! Wieder erlöst: Der
Jesus Christus? In einer alten orientalischen Dichtung ist ein Dokument
gefunden worden, das ganz genau mitteilt, wer Jesus Christus war: ein
Zwangsarbeiter des Hellenismus, einer Art Fremdenverweigerungs, da er
bei Christi des Älteren Briefe Dumbes in Jerusalem an den Sclaven in die
gegründet. Das christliche Problem wird so bei der Zeit, dass das Christentum
zu vermeiden, da sich die ganzen mythischen Überlieferungen auf einmal
ganz natürlich erklären. Das Christentum gelang nun aber nicht, dieser milde-
rige Christ ist ins Deutsche überführt worden, mit einem Vorwort d. er
Denkmal Plinius aus dem Jahr von 300, ebenfalls ist in den Dezember und das
Christ und die Zeit liegen. Preis 20, 6.50, Neuen 20, 1.50 mehr.
Ordnung Zuberfeldtag gratis bura: Silberl' Denel, Leipzig, Leipzig 320

Lingorubin Komplex-Verfahren

bei Verfall der besten Kräfte, potentieller Nervenschwäche, trotz jugendlicher Irrungen. Prof. Stehnsch Grundfrage, jedoch früher entdeckt: ohne Operation, keine Tabletten, kein Apparat, die schärfste Anwendung, billigste Verfüggungsur. In Apotheken erhältlich. Günstig-Dankschreiben. Gratis-Prospekt und Anzettelungen durch Dr. Eichholz & Co., Berlin 61, Lankwitzstrasse 22.

Maschinen f. Hohl- u. Vollsteine

verschied., auch größeren Formates
für moderne Betonbauweisen
Schlackensteinmaschinen, Betonhohlblockmaschinen
Zementdachziegelmaschinen

Formen für Rohre, Stufen, Pflösten, Probwürfel usw.

Hydral. u. mech. Preßeinrichtungen

für Steine, Platten, geraden und gewölbten Asbestzement-
schläb-, Schieß- und Poliermaschinen, Mischer,
Zerkleinerungsmaschinen, Zementfarben.

Maschinenfabrik

Dr. Gaspary & Co., Markranstädt b. Leipzig

Deusch erbeten. — Katalog Nr. 163 frei

Gegen Gicht, Rheuma, Blasen-

**Kaiser
Friedrich
Quelle**
Offenbach
(Main)

Nieren- und Gallen-Leiden.



Die Welt ist unser Feld

Fortwährend Eingang
neuer Massen-Artikel
**R. WEBER & Cie.,
MÜNCHEN-O. 27**
Vertreter überall gesucht
Preisliste gratis

Wollen Sie ein gutes Hausmittel haben, so kaufen Sie



Amol
Amol-Verseand Harribaren Amol-Parfumer



KLAVER

Sie können die neue Noten-druff „Klavir“ noch
nicht? Kein Violin, kein Bassschlüssel, keine
Vorzeichen m-hr. Nach einstädtigem
Studium sind Sie bereitet in der
Lage, Kommerz- u. W. unter-
lieder leicht zu spielen
wie moderne Stücke
fl. und zu spielen.
Unge-
ahnte

Freu-
den liegen
für Sie in der
Ausübung der Musik.
Sollen Sie zurückh. her,
will Ihnen vielleicht wie fassend
ändern die Zell-mangel-e die überaus
schwerigen Anfangsgründe des alten
Systems zu meistern? Wir helfen Ihnen.
Wir garantieren Ihnen den längst-rachsten Erfolg.
Preis unserer Schule: M. 28.50 gegen Vor-anzahlung oder Nachn.
Preis Notenschr.-V-Verlagsgesellschaft, München 10, Paul Heystr. 24

Marsstifte



**J-S-STAEDTLER
Mars-Bleistiftfabrik
NÜRNBERG**

Schriftstellerei + Zuckerkranke +
bret-Verlag günstig, Gelegen. z. Ver-
erhalt. Größt-Broschüre nach Dr.
Offentl. ihr Werk Angeb. u. Rud. med.
Apothek. Magdeburg unt. A.V. 228. med.
Stein-Callentien. Joann. Werth-
Apoteke, Köln. Altermarkt 44.

Jeder ist seines Glückes Schmied

Nicht Zufall, nicht Geburt oder sonst etwas entscheidet über
unser Lebensglück, sondern einzig und allein wir selbst. Für
den Tüchtigen ist stets Platz auf dieser Erde, und zwar ein
sehr guter Platz, ganz gleichgültig, welchem Beruf oder Stand er
angehört. Es liegt nur an uns, uns zu tüchtigen Menschen
heranzubilden. Wir dürfen nicht in dem Ton hängen leben und
darauf warten, daß uns der Zufall ein günstiges Los in den
Schoß wirft, sondern müssen unser Schicksal selbst in die Hand
nehmen. Gewiß kann niemand ein so Widriges leisten entgegen,
aber wenn er richtig zu Werke geht, doch sehr vielen, und die
übrigen kann er überwunden und seinem Ausdruß freie Bahn
schaffen. Dazu muß er alle Fähigkeiten seines Geistes zur höchst-
möglichen Leistung ausben, um so seine Arbeitsmethoden
zu vereinigen und überall den kürzesten und sichersten Weg
zum Erfolg zu sehen. Die bewährtste Anleitung, gerichtet auf
fast 30-jährige Erfahrung in der Anleitung von Menschen zum
Erfolg, best. Ihnen Pochmanns Geistesbildung und Ge-
dächtnischr. Dadurch, daß Sie einem r. rechten, unerschöpf-
kommen und mit dem Verfasser in laufender Verbindung
stehen, haben Sie die besten sich in allen für Sie wichtigen
Punkten Rat zu erhalten, und Sie können zu einem vollen
Erfolg gelangen. — Verlangen Sie heute noch Prospekt von
L. Pochmann, Amalienstr. 3, München A. 60.

gruben sich tiefer. Da seufzte auch ich gequält: „Ach ja, nur ein bißchen Geld!“

Als sei hiermit das Stichwort gefallen, knarrte plötzlich die Stimme des Abgewandten; die nach ausgiebigem Alkoholgenuß jetzt plötzlich laut und uns vernehmbar geworden war: „Du, Lu, paß auf, der Dollar steht bald über 300! Ich habe eingekauft von 56 bis 200. Die Chose trägt mir, wenn ich jetzt realisiere, rund 3 Millionen!“ Die Angeredete lachte auf, weiter nichts, und erhob das Glas. Darauf der „Millionär“: „Jawohl! Darauf können wir anstoßen!“ Und sie tranken in langem Zug, wie wir aus der Haltung der Arme sahen. Auch sicherlich mit sattem Genuß. Zu dieser Erkenntnis brauchten wir nicht einmal ihre Gesichter zu sehen. Ich fühlte auch kein Bedürfnis danach. Und meine Frau, — sie sah nicht ein einziges Mal mehr hinüber. Sie drängte zum Aufbruch und bald gingen wir zum See hinab. Fast um einige Grade zärtlicher als sonst, hing sie sich bei mir ein. Und ihre klugen Augen schimmerten mir feucht entgegen. „Du, — könntest Du nicht die zweitausend Mark für einen guten Zweck geben? Irgendwelchen ganz Armen. Ich meine, aus unserm Stand. Es gibt ja deren genug.“

Ich blieb stehen: „Wie kommst Du denn jetzt darauf? Und wieso denn zweitausend Mark?“

Sie blickte zur Seite, als schämte sie sich. Dann sah sie mich voll an: „Hattest Du nicht im Januar auch — — — Dollars gekauft?“ Die Antwort durchfuhr mich wie ein Blitz: „Ich hatte es und gewann daran in drei Tagen zweitausend Mark. Wir sagten damals ‚verdient‘. Auch wir hatten eine Flasche den Hals gebrochen, unter Lachen und Freude.“

„Gott, zweitausend Mark! Das war gerade viell Jener da oben auf der Terrasse würde sich mit solchen Kleinigkeiten nicht erst abgeben.“ Ich entschuldigte mich vergeblich vor mir selbst,

vor den hellen fragenden Augen. Keine Ausflucht gelang. Im Gegenteil! Unerbittlich klagten mich die erkennenden Gedanken an: Ob man mit einer Million Dollars kauft oder mit zehntausend Mark. Ob es überhaupt Dollars waren oder andere Dinge des Auslandes. Zwar lag hier die Schädigung unseres Heimathauses am klarsten zutage: Die gewissenlose Flucht vor der Mark, die Hunderttausende von

Deutschen täglich begehen, neue Hunderttausende Kopflöse mit sich reißend, läßt die fremden Währungen zu einer Höhe aufsteigen, die uns erdrosselt. Die Preise steigen ins Ungeheure. Der Gewinn der Hunderttausende ist dadurch sehr zweifelhaft, wahrscheinlich eine Illusion, doch die Verelendung der übrigen Millionen Deutscher ist gewiß. Einige erheben die Gläser, unzählige tragen Dornenkronen. Doch es sind nicht nur die Dollars. Es ist das Prinzip! Die „Jumper“, die wir kaufen, die französischen Modehefte, die englischen Humspons, die Parfums von L'Origan und Coté, die Liköre aus „Straßbourg“ und Paris und abertausend Luxusdinge. Und eines dazu: Des Auslandes Geist. Wir importieren ihn in eingebildetem Heißhunger! Sagen wir nicht, es sei Unbedachtsamkeit. In den Jahrzehnten unserer Größe durften wir vieles tun. Heute bedeutet gedankenlose Dummheit — Tod! Diese Erkenntnis stand ehern vor mir auf, ausgelöst durch eine Frauenseele, die feiner fühlend bis zu einer Quelle vordrang.

„Du kleine kluge Frau,“ sagte ich leise, „wir nehmen morgen das Geld von der Bank. Liegen wir dann etwas härter, es sei die Sühne für gedankenlose Sünde. Viele werden uns Narren schelten. Soll uns das irren machen? Einmal muß doch wieder begonnen werden an dem Aufbau des Idealismus, durch den allein wir uns wieder finden können.“

Wir standen lange am Ufer. Frühe Dämmerung lag über dem Wasser. Dunkelheit brach jäh herein. Herbst. —

Sie flüsterte lüchelnd, einen Seufzer vortäuschend: „Ach, nur ein bißchen Geld!“ Dann nach kleiner Pause: „Ob jene nun wirklich im Herzen glücklich sind? Ihre Gesichter erkannten wir nicht. Sie sahen sicher aus wie so viele heute. — Hast Du noch einen Neid auf sie?“ — Meine Antwort war ein Kuß.

RICHARD ROST
(MÜNCHEN)



GESINDE-STUBE. Mehr wie neun Knödeln derst net fress'n, Girg!... 'n zehnten kriagt 's Steueramt!



-- Unser **Söhnlein Rheingold**
geht rasend ab --

EIN BRAVER JUNGE

„Der kleine Fritz steigt auf den Apfelbaum des Nachbarn und füllt alle zur Verfügung stehenden Taschen. Da kommt der Besitzer mit einem spanischen Rohr in der Hand. Er ruft mit väterlicher Stimme: „Fritzehen, komm schnell herunter, ich muß dir etwas Schönes sagen.“ Der kleine Fritz läßt sich nicht betören: „Kleine Kinder wie ich brauchen nicht alles zu wissen.“ Und pflückt ruhig weiter.

HÖFLICHKEIT

Die gefürchtete Schulrevision steht bevor. Der erwartete Herr Schulrat hält besonders viel von der Erziehung zur Höflichkeit. Der Lehrer prägt seinen Schützbeholdenen fest ein, bei jeder Antwort, die sie dem Herrn Schulrat geben, dessen Titel hinzuzusetzen. Nun kommt der Gefürchtete und beginnt mit der Religionsprüfung — und zwar mit dem Sündenfall.

„Alles klappt. Nun spricht der Herr Schulrat: „Was sprach denn Gott zur Schlange?“ Klein Hans erwidert forsch: „Auf deinem Bauche sollt du kriechen. Herr Schulrat.“ Erschrocken winkt der dazu Verurteilte dem Peterle, welches gehorsam fortfährt: „Und Staub fressen alle Tage deines Lebens,



ERNEMANN

Fabrikate sind Qualitätserzeugnisse höchster Vollendung. Bei Amateuren beliebt mit eigener Optik bis u. von Fachleuten u. von 4.5 Lichtstärke. Interessenten verlangen auch Kataloge über Ernemann-Projektionsapparate, Ernemann-Prismenfeldstecher, Ernemann-Heimkinos u. Ernemann-Trockenplatten, usw. Bedingungen z. Ernemann-Wettbewerb 1922 über 25000 Mark in bar für beste Aufnahmen auf Ernemann-Platten.

Photo-Kino-Werke ERNEMANN-WERKE A.G. DRESDEN 107 Opt. Anstalt

Herr Schulrat“. Hochgeröteten Antlitzes winkt der Herr Schulrat einem dritten Buben und hört zu seinem Entsetzen: „Das Weib wird

dir den Kopf zertreten, Herr Schulrat...“

Der Gewaltige prüfte nicht wieder in dieser so höflichen Schule.

DER STEMPEL

(Nach bekannter Melodie zu singen in der Außenhandelsstelle für Metall erzeugnisse in Berlin.)

Von A. D. N.

In einem Büro vom Zolle sitzt ein Geheimer Zoll, der unter sich die Kontrolle von Waren fürs Ausland hat.

Es werden die Ausfuhrscheine gestempelt in seiner Kanzlei, der Stempel aber, der eine, — der Stempel brach entzwei!

Die Waren, sie möchten reisen hinaus in die weite Welt, der Stempel aber von Eisen ist noch nicht hergestellt.

Die Waren, sie möchten fliegen von himmeln Tag und Nacht — sie müssen warten und liegen, bis daß der Stempel gemacht.

Die Waren häufen zu Bergen sich hinter des Rates Pult — Der Stempel wird fertig gemacht! Geduld, ihr Leute, Geduld!

Die Hauptsache ist der Stempel! und wenn der Stempel nicht will, dann steht der ganze Krampehl von Handel ganz einfach still.



L. LEICHTNER FETT PUDER

Der gesündeste Puder für die Haut, haftet unsichtbar und verleiht Jugend und Schönheit. Entspricht infolge seiner hervorragenden Qualität den höchsten Ansprüchen.

Vorrätig in weiß, rosa, gelblich, chamöis (gelbrosa), naturelle (fleischfarben), bräunlich, braun, brünett. Preis pro Schachtel von M. 6.— an. Überall erhältlich.

L. LEICHTNER, DUFTLE, BERLIN
SCHÜTZENSTR. 31

Schriftsteller! Komponisten!

Möbelschreiner, Gräber, Märchen, Gedichte, mittelh. Art., sowie neue Romane, über. Verlag Kurens (R. Morin) Weinböckstr. Dresden

Briefmarken

Bestehen in art. größte Sorten billige. Anlauf von Einzelstücken und Sammlungen in 500 Stücken. Post Oberau, München G. Hofenthal 2.



Bestehendes

Brauhaus

anflavin- Pastillen

(gef. geföhrt) zur Desinfektion der Mund- und Rachenhöhle besonders bei Grippe, Heiserkeit, Halsentzündung, Verschleimung. Erhältlich in den Apotheken u. Drogs.

Blasses Aussehen u. Sommerpross, verdeckt soll, das gesch. ärztlich anerkannt. **BRÄU NOLIN** G. s. sonnensvb. Teint. Fl. M. 20 dopp. Fl. 30 R. Mittelhaus, Berlin - Wilmersdorf 4 Nassauische Str. 15

Studenten- Universitätsrechtliche Hilfe und größte Zahl 6. Prämie. G. Dahn & Sohn O. M. B. B. Zeno L. 28. St. Wien west. gr. Katalog gratis.

Piedboeuf-Kessel

Jacques Piedboeuf G. m. b. H., Dampfkesselfabriken, Düsseldorf u. Aachen

Großwasserraumkessel aller Art, Kammerwasserrohrkessel, Steilrohrkessel, Apparate, Vorwärmer, Dampfüberhitzer, Bekohlungsanlagen, automatische Feuerungen, Blechschweißarbeiten.



SCHIFFSPASSAGEN

EISENBAHNFABRIKARTEN
RUNDREISEHEFTE
FAHRSCHHEINHEFTE
SCHLAFWAGENPLATZE

AMTL. GEPÄCKBEFÖRDERUNG
UND ABFERTIGUNG

GEPÄCKVERSICHERUNG
FLUG- UND UNFALL-
VERSICHERUNG

GELDWECHSEL

VERMIETUNG VON
AUTOMOBILEN

RUNDFLÜGE FERNFLÜGE
REKLAMEFLÜGE

AUSKUNFTE UND DRUCKSACHEN DURCH DIE
REISEBÜROS UND VERTRETUNGEN DER

**HAMBURG-
AMERIKA LINIE**

AN ALLEN GRÖßEREN PLATZEN

Ausgezeichnet



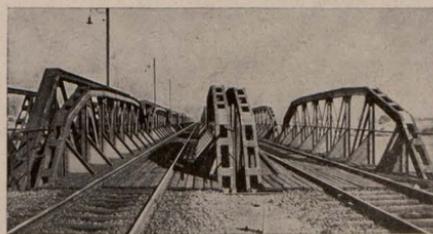
wurden die

DÜRKOPP- WAGEN

1920 bei der Zuverlässigkeitsfahrt „Amsterdam—Nizza“
mit der „Großen silbernen Medaille“

1921 beim Grunewaldrennen, bei der A. D. A. C. Reichs-
fahrt (Königsstuhl-Bergrennen) mit **2 ersten, 2 zweiten**
und **2 dritten Preisen.**

DÜRKOPPWERKE A.-G. BIELEFELD



INDUSTRIEBAUTEN

HÜTTENBAUTEN / WERFTANLAGEN / EISEN
WASSERBAUTEN / BLECHKONSTRUKTIONEN
BRÜCKEN ALLER ART / MASTE

TECHN. BIROS IN:

BERLIN / CASSEL / DRESDEN / DÜSSELDORF
HAMBURG / HANNOVER / LEIPZIG / STETTIN
STUTTART / GEGR. 1725 / 10000 ARBEITER

AKTIENGESELLSCHAFT
LAUCHHAMMER IN LAUCHHAMMER

DEMENTI

Es ist nicht richtig, daß noch während des Karnevals zwischen England und Frankreich ein Krieg darüber ausbrechen wird, wer zuerst in eine Entente cordiale mit Deutschland eintreten darf.

Richtig ist, daß Lord Churchill ersucht wurde, mit weiteren Kateriden erst am Aschermittwoch hervorzutreten. Golja

*

DER DIREKTOR MACHT EINEN RUNDGANG

„Nein, es muß mehr gearbeitet werden!“ sagte sich der Direktor der großen Fabrik. „Ich werde einmal selbst nach dem Rechten sehen!“ Und er trat einen Rundgang an.

Und als er in den Fabriksaal kam, da drehten die Arbeiter flüchtig die Köpfe nach ihm um: „Ach, es ist bloß der Direktor!“ Und er stellte sich neben einen Arbeiter, der sich durch das Zuschauen des Direktors durchaus nicht zu einem beschleunigten Arbeitstempo veranlaßt sah, und meinte nach einer Weile jovial: „Na, immer fleißig, Petermann?“

Da warf ihm der Arbeiter einen Blick zu, der besagte: „Wenn dir's nicht paßt, brauchst du's bloß zu sagen! Dann werfen wir dir den Krepel vor die Füße!“ Aber der Direktor sagte gar nichts, sondern er ging ruhig weiter. (Was er dachte, spielt keine Rolle.)

Und er kam in das technische Büro. Bei seinem Eintritt besaigen sich die Techniker und Ingenieure eifriger über ihre Arbeit. Aber ihre Zigaretten ließen sie nicht ausgehen.

„Na, wissen Sie, hier könnte schon ein bißchen flotter geschafft werden!“ brummte der Direktor. Da blickten die Ingenieure verwundert von ihrer Arbeit auf, und einer, der sich unentbehrlich wußte, fragte: „Meine Sie, Herr Direktor?“ — „Jawohl, das meine ich!“ erwiderte der Direktor scharf. Aber mehr zu sagen, hielt er nicht für klug, und er ging weiter.

Und er kam in das kaufmännische Kontor. Bei seinem Nahen raschelten die Federn noch einmal so schnell über das Papier, und der Bürochef machte vor ihm eine tiefe Verbeugung: „Guten Tag, Herr Direktor!“ — „Schon gut!“ sagte der Direktor. Und rief mit lauter Stimme: „... und was ich einmal sagen muß: diese schlampige Bummellei muß aufhören! So was von Faulenzerei war überhaupt noch nicht da! Aber ich werde Euch schon auf den Schwung bringen! Darauf könnt Ihr Gift nehmen!“

Und als der Bürochef darauf hinweisen wollte, daß doch allabendlich Überstunden gemacht würden, donnerte er ihn an: „Sie schweigen, bis Sie gefragt sind! Wenn es irgend Jemand nicht paßt, braucht er's bloß zu sagen!“

Aber es paßt Allen.

... Falls Jemand finden sollte, diese kleine Geschichte enthalte eine Tendenz, so sei er belehrt: sie enthält keine.

Aber eine Moral, a, eine kleine Moral enthält sie. Karlehen

WERK DEUTSCHLAND

Eine Schmiede ist Deutschland — aber es klingt

kein Schlag mehr über den Ambos her, kein Meister mehr seinen Hammer schwingt, die ganze Schmiede ist eisen-leer, das Feuer tot auf dem kalten Herde und die besten Gesellen unter der Erde —
— Eine Schmiede ist Deutschland.

Und Deutschland ist eine Weberei —
An den Stühlen sitzen die Not und das Leid und weben ein graues Bettelkleid, und der Hunger steht als Wächter dabei, zu achten, daß seine Weberinnen Die Hände regen und fleißig spinnen —
— Eine Webe ist Deutschland.

Und Deutschland ist eine Mühle im Grund —
Es mahlt und mahlt das drehende Rad zu lauter Gold seiner Hände Saat; die Säcke füllen sich prall und rund, dann schleppen die Sieger, die tiefverhaßten, von dannen lachend die goldenen Lasten —
— Eine Mühle ist Deutschland.

Und Deutschland ist eine riesige Werft —
Ein Schiff, ein neues, liegt schon im Bau'n, Doch wie die Augen der Feinde geschärft, sie können nicht finden, sie werdens nicht schauen:
ganz heimlich wächst es hervor aus den Spanten,
— Das Schiff der Hoffnung, der nie genannten ...
... Eine Werft sei, Deutschland!

A. De Nora



Einfarbige Wiedergabe des Titelblattes der „JUGEND“ 1922, Nr. 3, von Ludwig Kainer

WOM TAGE

Nach Erklärung des bayerischen Landwirtschaftsministers ist die Regierung bemüht, zur Lösung des Oberammergauer Wirtschaftsproblems die nötigen Maßnahmen zu treffen.

Die Gemeinde Oberammergau hofft nämlich — auf Grund ihrer günstigen Beziehungen — mit 5 Broten und 2 Fischen jeweils 5000 Menschen speisen zu können.

Da bei diesem sehr bescheidenen Bedarf ein gewaltiger Preissturz für Getreide und Fischereiprodukte unzweifelhaft bevorsteht, ist vom bayerischen Landwirtschaftsministerium als erste Maßnahme gegen die drohende Notlage der Ökonomen und Fischwasserbesitzer eine großzügige staatliche Hilfsaktion in Aussicht genommen. J. A. S.

*

INDER UND DEUTSCHE

Im Festeschmuck prangt Allahabad, Ein Meer von Fahnen die ganze Stadt, Hoch wölben sich, blumen- und bändergeschmückt, Ehrenporten, wohin man blickt.

Wer wird erwartet? Wem gilt der Empfang? Beritt'ne sprengen die Straßen entlang, Späher, gewärtig des Befehls: Platz Seiner Hoheit, dem Prinzen von Wales!

Der junge Prinz, verlegen, bedrückt, Vom Polstersitz auf die Straße blickt; Das Schweigen, die Leere der großen Stadt. Wo ist das Volk von Allahabad?

Nur Europäer steh'n hier und dort, Sonst ausgestorben der ganze Ort; Kein Inder ließ Stolz und Würde beiseit', Kein Inder war zum Empfang bereit. —

Ein Bild aus Köln am deutschen Strom: Britenparade am Kölner Damm, Mit Dudelsackpfeifen und Trommelschlag Feiert man Waffenstillstandstag.

Die fremden Herren zu Fuß und zu Pferd, Herrscher auf heiliger deutscher Erd', Und um das Schauspiel, weit in der Rund', Stehen die Gaffer mit offenem Mund.

Vieltausende kamen und stehn und stehn, Um die Parade der Sieger zu sehn, Vieltausend Deutsche in Köln am Rhein Ließen Würde heut Würde sein.

Drückt sie auch alle der Knechtschaft Joeh, Tausende finden sich immer noch, Tausende gibt es in Köln, der Stadt, — Keinen gibt es in Allahabad.

Franz Kunzendörf

*

FOLGERICHTIG

In einer Industriestadt am Rhein sollten in einer Stadtratssitzung die Beamtegehälter und die Titel denen der Staatsbeamten angepaßt werden. Da meinte ein humorvoller Stadtrat dazu: „Ja, wenn die Beamten neue Titel erhalten, dann beanspruchen wir Stadträte den Titel „Konkursverwalter!“



T. STINNES

HUGO STINNES-



LINIEN/HAMBURG

HAMBURG-SÜDAMERIKA-DIENST

**PERNAMBUCO / BAHIA /
RIO DE JANEIRO /
SANTOS / MONTEVIDEO /
BUENOS AIRES**

HAMBURG-WESTINDIEN-DIENST

**HAVANA /
VERA CRUZ / TAMPICO /
NEW ORLEANS**

A.G. HUGO STINNES, HAMBURG

REGELMÄSSIGER PASSAGIER UND FRACHTDIENST.

GRIESHEIM ELEKTRON

FRANKFURT AM MAIN



AUTOGENE
SCHWEISS · U · SCHNEID · APPARATE

Aus stiller und bescheidener Werkstatt heraus hat die Flamme des autogenen Schweiß- und Schneidbrenners vor zwei Dezennien ihren Weg in die weite Welt der Industrie angetreten. Nicht destruktiv und verheerend wie es sonst dem Wesen der Flamme entspricht, sondern im besten Sinne konstruktiv, aufbauend, dabei in dem ungestümen Entwicklungsgange, den sie genommen hat, ihre Bezeichnung „autogen“ „aus sich selbst heraus“ mit starker Symbolik verkörpernd. Es ist das Verdienst der CHEMISCHEN FABRIK GRIESHEIM ELEKTRON in Frankfurt am Main, auf diesem Wege der Entwicklung Pfadfinder gewesen zu sein. Längst hat die ehemalige kleine Werkstatt, welche die Abteilung für autogene Metallbearbeitung umschloß, einem stattlichen und weit ausgedehnten Fabrikationsgebäude Platz gemacht, worin die Her-

stellung der autogenen Schweiß- und Schneidbrenner sowie sämtlicher dazugehöriger Armaturen, Führungsmaschinen und endlich der Azetylenentwickler nach den modernsten Methoden als Serien- bzw. Massenfabrikation betrieben wird. Ein neuzeitlich eingerichtetes Laboratorium, mit allen Hilfsmitteln physikalischer und chemischer Untersuchungstechnik ausgerüstet, ermöglicht die wissenschaftliche Erforschung und Durchdringung aller Probleme, die mit dem großen Gebiete der autogenen Metallbearbeitung zusammenhängen. Die Fabrikate der CHEMISCHEN FABRIK GRIESHEIM-ELEKTRON dürfen deshalb für sich in Anspruch nehmen, daß sie nach jeder Richtung hin auf das Vollendetste durchgebildet sind. Ihr älter und bekannter Ruf, weit über Deutschlands Grenzen hinaus, gibt hierfür die beste Bestätigung.

Gebrüder Haag / Stuttgart

Rundwirkmaschinen-Fabrik

G. m. b. H.

Rundwirkmaschinen modernster Konstruktion
Erstklassige Ausführung

für glatte
Trikostoffe

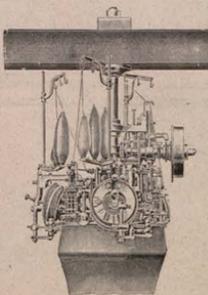
Ringelware

zwei- und mehrfarbig

**Pressen-
wechsel-
muster**

**Hals-
börtdien**

glatt und geringelt



für
Futterstoffe

mit einfacher und
doppelter Legung

**Henkel-
plüsch**

m. reiner Vorderseite

**Durchbroch.
Gewirke**

Twist-Stoffe

jeder Art usw.

Die Maschinen sind in jeder Hinsicht unübertroffen zur Herstellung von feiner und dauerhaftester Unter- und Oberkleidung. Preisanschläge, Abbildungen sowie Arbeitsproben gerne kostenlos zu Diensten.

GUTEHOFFNUNGSHÜTTE OBERHAUSEN-RHEINLAND



Hochbauten in Eisen

wie Schachtanlagen / Hochofenanlagen / Walzwerkshallen
Eisenbahn- und Straßenbrücken / Hellinge / Krane usw.

**Nimm's auch
für dein Kind**

Es mag schwer sein, das Kind frühzeitig an eine regelmäßige Haarpflege zu gewöhnen, aber es ist zu wichtig, um darin nachsichtig zu sein. Und wenn Bub oder Mädcl erst einige Male

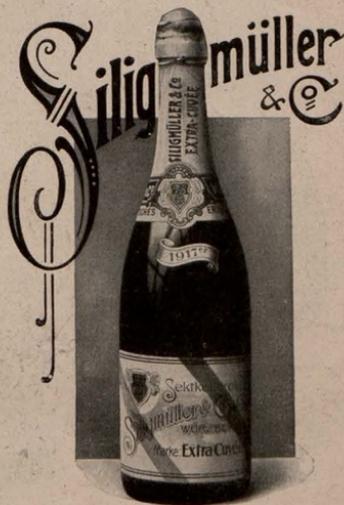
JAVOL

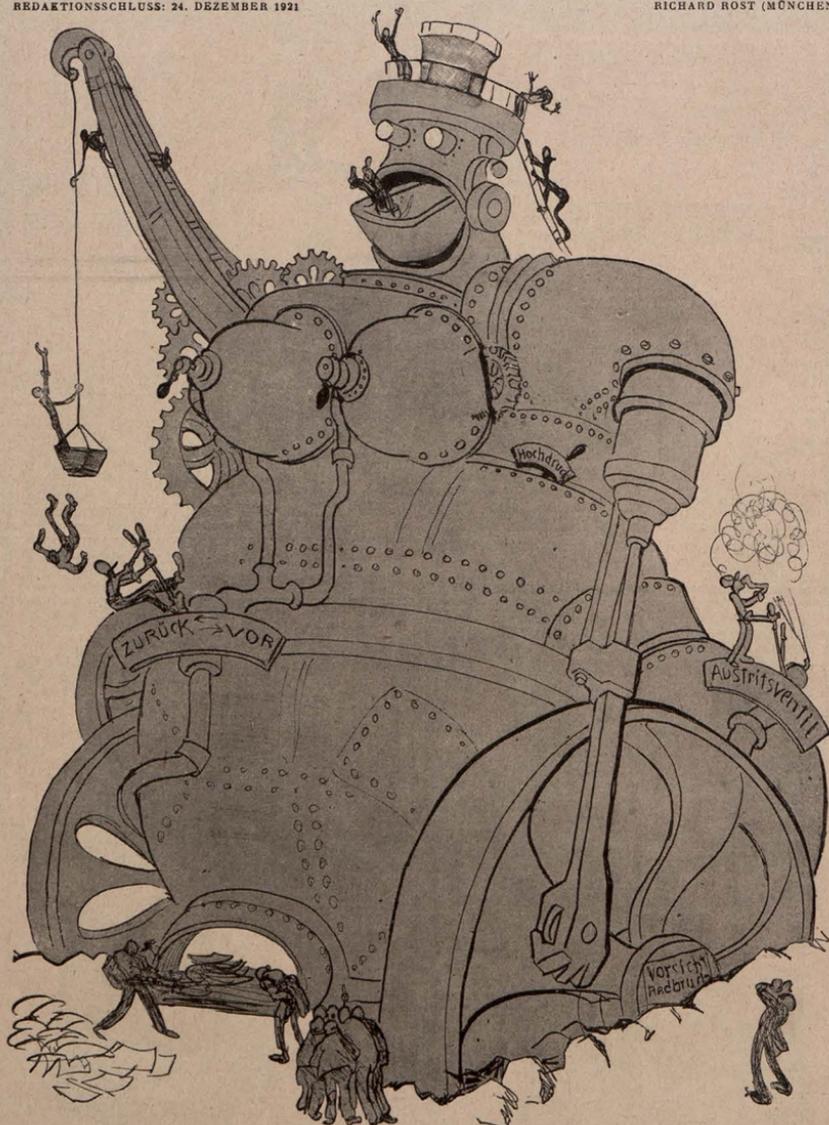
angewandt haben, dann möchten sie es nicht mehr missen. Javol erfrischt und belebt die Kopfnerven, hält den Kopf rein, macht das Haar voll, weich, dultig und seidig glänzend.

Pflege dein Haar mit Javol!

„Jugend“-Postkarten

die besten Künstlerkarten — überall zu haben!





DIE STAATSMASCHINE

„Sie jehet und jehet nich! Wir verfeuern vielleicht doch noch zu wenig Papier!“

JACOBINER

Der deutsche Likör

ist

in der bekanntesten unübertroffenen Qualität
in allen Städten Deutschlands -
in den Hotels u. Cafés /

bei allen

Feinkosthandlungen - Conditoreien -

Wein- u. Spirituosenhandlungen u. s. w.

erhältlich.

Weinbrennerei

JACOB JACOBI-STUTTGART



CHILLINGWORTH

BANKENGEMEINSCHAFT DARMSTÄDTER-NATIONALBANK

Bank für Handel
und Industrie
(Darmstädter Bank)

BERLIN

Nationalbank
für Deutschland
Kommanditgesellschaft auf Aktien

Gegenseitige Haftung
Kapital und Reserven über 1 Milliarde Mark

*

Sämtliche Niederlassungen:

Aachen	Eckernförde	Kreuzburg O.-S.	Pirmasens
Aalen (Wtthg.)	Elberfeld	Kreuznach	Platen i. V.
Alfeld (Leine)	Erfurt	Krummhübel	Potsdam
Alsfeld (Hessen)	Eisen (Ruhr)	Landau (Pfalz)	Preitz
Amberg (Oberpfalz)	Eintr.	Landeslut i. Schl.	Prenzlau
Aschaffenburg	Forst N.-L.	Lauban i. Schl.	Quedlinburg
Augsburg	Frankfurt a. M.	Laueburg	Rathor
Bad Nauheim	Frankfurt a. O.	Lehe i. Hannover	Regensburg
Bad Oeynhausen	Freiburg (Brs.g.)	Leipzig	Remscheid
Bad Salschliff	Freital-Potschappel	Leobschütz	Reutlingen
Bamberg	Friedberg (Hessen)	Liegnitz	Rheydt
Barmen	Fulda	Limburg (Lahn)	Rietels
Bensheim a. d. Bergstraße	Fürstenwalde (Spree)	Lindau i. B.	Rybnik
Bernburg a. S.	Fürth i. Bayern	Lingen	Saarburg (Bez. Trier)
Beuthen O.-S.	Geestemünde	Lörrach	Sangerhausen
Biebrich a. Rh.	Gelsenkirchen	Lübbecke i. W.	Schleswig
Bielefeld	Gera (Reuß)	Lübeck	Schweinfurt
Bingen a. Rh.	Gettorf	Ludwigshafen a. Rh.	Segeberg
Blumenthal i. Hannover	Giessen	Lünen i. W.	Senftenberg
Bonn	Glatz	Lützenburg	Sovau N.-L.
Bramsche	Gleiwitz	Magdeburg	Spandau
Braunschweig	Cöppingen	Mainz	Speyer
Bremen	Görlitz	Malente-Grensmühlen	Spremberg N.-L.
Bremerhaven	Greifswald	Mannheim	Stade
Bremervörde	Greiz	Melle	Stadthagen
Breslau	Guben	Mielichstadt i. O.	Stargard i. Pomm.
Bruchsal	Habelschwerdt	Minden i. W.	Stettin
Bünde (Westf.)	Halle a. S.	Mülheim (Ruhr)	Stralsund
Burg auf Fehmarn	Hamburg	München	Stuttgart
Butzbach	Hanau	M.-Gladbach	Tegernsee
Cannstatt (Wtthg.)	Hannover	Münsterberg	Trier
Cassel	Harburg (Elbe)	Myslowitz	Uelzen
Celle	Heilbronn a. N.	Neumünster	Uerdingen
Chemnitz	Hemelingen	Neustadt (Haardt)	Ulm
Cloppenburg	Herborn	Neustadt (Holstein)	Veichta
Coblenz	Hersfeld (Hessen)	Neustadt O.-S.	Vegeack
Cottbus	Hüdenburg O.-S.	Nienburg a. Weser	Verden a. d. Aller
Crefeld	Hirschberg (Schl.)	Nordenham	Vlotho
Crossen a. O.	Hohenstein-Ernstthal	Nürnberg	Wald (Rhd.)
Cuxhaven	Iserlohn	Offenbach a. M.	Weissenburg i. B.
Darmstadt	Jauer	Offenbach (Baden)	Weissenfels (S.)
Delmenhorst	Jena	Oldenburg i. O.	Wetzlar
Dissen T. W.	Jever	Oldenburg i. Holstein	Wiesbaden
Dortmund	Kappeln a. d. Schlei	Oldesloe	Wielmshaven
Dresden	Kattowitz O.-S.	Oppeln	Worms
Duisburg	Kehl a. Rh.	Osabrück	Würzburg
Duisburg-Ruhrort	Kempen a. Rh.	Pasewalk	Zeitz
Dülken	Kiel	Passau	Zülichau
Düren	Köln a. Rh.	Penzig	Zwickau
Düsseldorf	Königsberg i. Pr.	Pforzheim	
Eberstadt b. Darmstadt	Kötzschenbroda	Pfungstadt b. Darmstadt	

JOE
LOE

Über 200 Niederlassungen



Über 100 Depositenkassen

M A N

MASCHINEN-FABRIK AUGSBURG-NUERNBERG



LUDWIG
HÖLWEIN
MÜNCHEN

**LASTKRAFT
WAGEN**